

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 319.

Dienstag den 15. November

1870.

Bekanntmachung,

der Auslösung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihen vom 1. Juli 1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 (Theater-Anleihe) betreffend.

Bei der heute öffentlich erfolgten Auslösung von Capitalscheinen der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 sind

von der Anleihe des Jahres 1856

die Nummern 58 259 459 602 654 878 970 1721 1912 2140 2172 2448 2579 2680 2787 2958 2968 2988 3040 3150 3201
72 3536 3894 4124 4616 4660 5036 5349 5508 5596 6011 6137 6761 6776 7565 7595 7761 7968 8036 8043 8259 8312
85 8575 8609 8627 9435 9765 9832 10147 10193 10344 10376 11071 11245 11516 11639 11845 11846 12336 12456
1457 à 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 143 204 473 à 500 Thlr.,
und die Nummern 12616 13860 14123 14269 14441 14547 14617 14921 15095 15129 15487 16104 16117 16158 16337 16361
16388 16419 16444 16492 16839 16877 17284 17294 17524 17712 17813 17876 18133 18748 18845 19388 19403 19499
19539 19583 19729 19748 19803 19900 19915 19940 20301 20351 20559 20818 21329 21480 21626 21784 21844 21958
2072 à 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theater Anleihe)

die Nummern 284 318 633 710 755 1165 1267 1536 1771 2311 2318 2328 2484 2547 2935 2968 2974 3016 3189 3258
372 3966 4036 à 100 Thlr.

166 A. 4166 B. à 50 Thlr.
habe gezogen worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende Juni 1871 laufenden Zinsen mit Ablauf dieses Zinstermines,
gegen Rückgabe der Capitalscheine nebst den dazu gehörenden Talons und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Einnahme-
abgabe ausgezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Legteren auf, die gedachten Capitalbeträge und Zinsen zu Ende des Monats Juni 1871 in Empfang
zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitals werden die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung
gezahlten Zinsen davon am Capitale bei dessen späterer Erhebung gekürzt werden.

Zugleich werden die Inhaber der in früheren Terminen ausgelosten und zahlbar gewordenen Obligationen

a) bezüglich der Anleihe des Jahres 1850

Ser. 39. Lit. A. Nr. 191 192 à 500 Thlr.,
- 38. - C. Nr. 753 754 756 757 760 à 50 Thlr.,
- 39. - C. Nr. 765 à 50 Thlr.,
- 48. - C. Nr. 947 949 951 à 50 Thlr.,

b) bezüglich der Anleihe des Jahres 1856

Nr. 18 224 337 702 766 769 855 1232 1382 1402 1414 1484 1495 1652 1732 1753 1878 2054 2114 2727 3111 4657 5201
5321 5792 5850 6018 6045 6047 6054 6249 6446 8189 8218 8353 8616 8641 8692 8780 8933 8999 9001 9081 9517 9520
9587 9731 9735 9809 9921 9960 10267 10346 11421 11439 à 100 Thlr.,

c) bezüglich der Anleihe des Jahres 1864

Nr. 12590 12644 12902 12954 12970 13090 13503 13806 14386 14483 14880 14951 15508 15779 16036 16214 16486
17518 17673 19555 19761 à 100 Thlr.,

wiederholt aufgefordert, ihre Capitalbeträge zu Vermeidung fernerer Zinsverluste, ohne längere Säumnis in Empfang zu nehmen.
Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß die nach der Bekanntmachung vom 9. Juni dieses Jahres an diesem Tage aus-
gelosten Capitalscheine der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1850, 1. Juli 1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 (Theater-
Anleihe) und zwar von der Anleihe des Jahres 1850 die in Serie 18 enthaltenen Nummern

Lit. A. à 500 Thlr., Nr. 86 87 88 89 90.
- B. à 100 Thlr., Nr. 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270.
- C. à 50 Thlr., Nr. 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360

von der Anleihe des Jahres 1856

die Nummern 4 73 127 323 328 504 733 818 1560 2215 2454 2521 2528 2607 2882 2891 3051 3367 3396 3492 4217 4406
4626 4701 4932 5002 5192 5569 5615 6632 6730 6869 6974 7922 7946 7983 8206 8365 8414 8496 8920 8937 9035 9340
9584 9929 10238 10337 10493 10574 10581 10673 10815 10922 11097 11184 11339 11602 11726 11882 12370 12415
à 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 3 186 à 500 Thlr.
und die Nummern 12624 12636 12733 13010 13387 13431 13627 14011 14569 14633 14823 14950 15021 15382 15469 15620
15980 16137 16323 16540 17053 17075 17095 17193 17230 17285 17365 17491 17498 17753 17801 18207 18314 18417
18504 18628 18755 18763 18938 18940 19091 19288 19371 19680 19712 19948 20169 20419 20470 20572 20793 20824
21572 22325 22400 à 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theater-Anleihe)

die Nummern 306 450 484 600 640 1094 1482 1554 1588 1600 1818 2075 2317 2324 2694 2759 2854 2892 3041 3125
3191 3251 4096 à 100 Thlr.

zur Zahlung für 31. December d. J. ausgesetzt sind.
Leipzig, am 11. November 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Seidemann.

Die Bundes-Darlehns-Casse zu Leipzig

wird in mangelndem weitem Bedürfnisse auf ergangene Verfügung des Herrn Bundes-Ranzlers in soweit wieder geschlossen, von heute ab neue Darlehne nicht mehr auszugeben sind, was auf ausdrückliche Anordnung hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 15. November 1870. Finanzrath Müller, Bundes-Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Locale bleiben die Geschäfte beim Leihhause und bei der Sparcasse
Mittwoch den 16. d. Mts.
ausgesetzt. — Leipzig, den 14. November 1870.

Des Rathes Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Bekanntmachung.

Unser Bureau befindet sich vom 16. dies. Mon. an im Konferenzzimmer des Rathhauses, der Einnahme-Kasse gegenüber.
Leipzig, den 12. November 1870.

Die Vorschussbank der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

Vom 16. ds. Mts. an können wir die Rückzahlung von Darlehnen, so wie Gesuche um Prolongation nur in den Stunden von 9—12 Uhr Vormittags entgegen nehmen.
Leipzig, den 14. November 1870.

Die Vorschussbank der Stadt Leipzig.

Neues Theater.

Leipzig, 13. November. Zum Benefiz für Herrn Oberregisseur Grans vor einem ganz gefüllten Hause, dem Beweise für die Sympathien, die unser Publicum für den Benefizianten hegt, ging gestern zum ersten Male „Der Narr des Glücks“, ein fünfactiges Lustspiel von Ernst Wichert, in Scene und erfreute sich einer günstigen Aufnahme.

Stücke haben ihre Schicksale — namentlich in Deutschland, wo der Geschmack in Nord und Süd, Ost und West ein sehr verschiedenartiger ist. So hat auch „Der Narr des Glücks“ auf seiner bisherigen Bühnenlaufbahn ungleiche Erfolge aufzuweisen. Als in Wien vom Burgtheater Preise für ein bestes Lustspiel ausgeschrieben worden waren, erklärte sich die Preiscommission dafür, einen dritten Preis, außer den beiden festgesetzten, für dies Lustspiel zu schaffen, weil man von der Ueberzeugung durchdrungen war, Roderich Benedix sei der Verfasser desselben, und dem würdigen Veteranen deutscher Lustspielichtung eine Auszeichnung zuwenden wollte. Bei der Entseglung der geheimnißvollen Autorenzettel ergab sich indeß, daß Ernst Wichert, ein preussischer Jurist in Königsberg, der bisher durch einige patriotische Dramen: „Der Wiking von Samland“, „Unser General Jork“ u. a. sich bekannt gemacht hatte, der Autor des Stückes sei. Das Publicum des Wiener Burgtheaters verwarf die Entscheidung des Preisgerichtes, indem es das Stück ungünstig aufnahm, so daß es dort nach den ersten Aufführungen vom Repertoire verschwand. Dagegen fand es an norddeutschen Bühnen günstigere Aufnahme, an einigen erlebte es einen glänzenden Succes und auch am Berliner Hoftheater war der Erfolg für den Dichter ermutigend.

Der Grundgedanke des Stückes ist für die Lustspielbehandlung ganz geeignet. „Der Narr des Glücks“ ist ein Spielball in den Händen der Glücksgöttin, welche durch allerlei närrische Zufälle die Geschicke der Menschen leitet. Wenn er nicht daran ist, ein ersehntes Glück zu erringen, kommt irgend ein widriger Zufall, der ihm die Thüre vor der Nase zuschlägt. Umgekehrt aber begünstigen ihn wieder die Launen des Schicksals, indem ihm Ungünstiges zum Heile umschlägt und er sogar in Folge einer verhängnisvollen Duellforderung seinen langgesuchten Vater in dem Duellanten findet.

Auch die Ausführung zeugt von scenischem Geschick; manche Pointen der Handlung sind dramatisch und theatralisch greifbar herausgearbeitet; auch fehlt es nicht an jenen, seit Kogebue üblichen drastischen Mitteln, auf das Zwerchfell zu wirken, wozu wir die sieben lebenden Kinder Lämmchens rechnen müssen. Der Dialog ist durchweg gebildet und angemessen.

Wir erkennen durch dies Lob in dem „Narren des Glücks“ ein brauchbares Bühnenstück, das sich sogar durch den consequent festgehaltenen und durchgeführten Grundgedanken über das Niveau der komischen Alltagswaare erhebt. Was aber den Erfolg des Stückes in dem „weltstädtischen“ Wien beeinträchtigt hat und was überhaupt die Bedeutung desselben herabstimmt, das ist der Mangel an Esprit und komischem Schwung, das ist der durchaus kleinbürgerliche und philiströse Charakter der Haupthelden und der Handlung. Nicht bloß der hypochondrische Particulier und Hauseigentümer Plümke, nicht bloß der Stadtkämmerer Lämmchen, nicht bloß der Doctor August Hartmann sind solche Philister de pur sang — auch der Held des Stückes, der Assessor Hans Findling, nimmt durchaus, trotz seiner Munterkeit, keinen wahrhaft freien humoristischen Standpunct ein; was ihn besetzt, ist nur das Streben nach dem Brodlothe. Bürgermeisterstellen, Assessorstellen, Examenarbeiten, Ausichten auf einen Rathsposten, sogar im Finanzministerium — alle die kleinen bureaukratischen Misereen und Freuden tummeln sich in dem Werke und werden nicht durch einen darüber schwebenden Humor auf einen freieren Standpunct gehoben, sondern mit gewichtigem Ernst aufgefagt.

Nur ein etwas freigeistiger Charakter tritt in die dümmleinstädtische Atmosphäre des Stückes, der Majoratsbesitzer Theobald von Fresnau, der eine Ader von dem Kogebue'schen Klingenberg und dem Dumas'schen père prodigue in sich hat. Auf Darstellung dieses Charakters kommt es an, ob namentlich in beiden letzten Acte des Stückes Erfolg haben, die an und für sich gegen die ersten zurückstehen. Denn die Verwickelungen der Leidenschaft und Sohnschaft haben einen etwas ernsten Charakter und die Lösung derartiger Probleme ist uns aus hundert Stücken und Romanen so geläufig, daß sie kaum unsere Theilnahme fesselt.

Herr Friedrich Haase hat durch seine vortreffliche Darstellung des Baron von Fresnau gerade die letzten Acte so gehoben, daß der Schlußerfolg ein lebendiger war. Dieser blaue Roué mit einem gewissen Fonds von Gutmüthigkeit bei aller Wissenlosigkeit und mit einer vornehm chevaleresken Haltung trat in der Darstellung Friedrich Haase's eine höchst glaubwürdige Menschwerdung. Sein charakteristischer war besonders die Erzählung seiner Jugendliebe; man sah darin den innern Zwiespalt im Charakter des Roué, die geheimen Mahnungen eines Gewissens, das er gleich darauf selbst für Unsinn erklärt. Diese meisterhafte Erzählung trug dem Darsteller einen Hervorruf bei offener Scene ein; doch so sehr wir mit dieser Anerkennung des Publicum übereinstimmen, so möchten wir doch den Herrn Director Haase ersuchen, sich auch mit den berühmten Künstlern an seiner Bühne dahin zu verständigen, daß solchem Hervorruf nicht Folge geleistet werde. Denn in dem Wiedererscheinen eines Mitwirkenden während des Spiels liegt stets eine bedenkliche Störung des Ensemble. Wir haben schon unter Laube's Direction wiederholt gegen solchen Hervorruf protestirt oder vielmehr — gegen das Erscheinen des Darstellers nach einem lebhaften Applaus, der ihrem Abgang theil wird; denn wir wünschen nach wie vor, daß das Publicum tüchtige Leistungen auch durch den lebendigen Ausdruck seiner Sympathien auszeichnet, den abgehenden Künstlern Beifall spendet, doch ohne die Absicht und ohne die Gefahr, daß sie wiederkehrend für diesen Dank durch eine Verbeugung quittiren.

Herr Mittell spielte den Hans Findling mit vieler Munterkeit, während Herr Grans den Doctor August Hartmann möglichst philiströs trocken gab, und Herr Tieß den Particulier Plümke in Schlafrock und Frack als Vertreter der gutsituirten Spießbürgerlichkeit treffend charakterisirte.

Herr Engelhardi hob als Lämmchen den Unterschied zwischen dem demüthigen Supplicanten um die Bürgermeisterstelle, der sich wie ein Papierdrache durch seinen Schweiß von Kindern in die Höhe zu heben sucht, und dem hochmüthigen Inhaber des curulischen Stadtsessels sehr drastisch hervor. Herr Asché als Major von Amsteg erschien uns etwas zu schroff ablehnend dem Hans Findling gegenüber, der doch als Regierungsassessor mehr Rücksichten verdient von einem die Rangordnung überall respectirenden Militair. Herr Eckert und Herr Hande stellten die beiden Commissionaire Falter und Schummel möglichst volkshüchlich dar, während Herr Troß den glücklichen Liebhaber Emil Sander mit angemessener Haltung spielte. Mit den drei Mädchen im Stück ist nicht viel Staat zu machen. Amalie ist eine ganz farblose Liebhaberin, nur mit etwas Gemüth ausgestattet; Fräulein Roth brachte Leid und Lust der Liebe ohne Ueberreibung zur Anschauung. Etwas pilanter ist Adelheid, die doch ja und wieder einen guten Einfall hat. Fräulein Käber hatte denn auch zur Darstellung dieses etwas weniger philiströsen Fräulein Plümke ihr Soubrtentöpfchen aufgesetzt. Fräulein Elise von Amsteg ist eine junge Dame mit aristokratischen Anwandlungen, dabei verliebt und eifersüchtig, wie Verliebte sind. Wir dachten uns bei der Lectüre des Stückes diese Dame etwas vornehmer, mehr aristokratisch in Miene und Haltung, als sie von Fräulein Zipsler dargestellt wurde. Doch Herr Hans Findling wird gewiß auch gegen eine so niedliche Elise nichts einzuwenden haben.

Die Inse
alles
sich Le
Auf das
Rathle
ung erne
Lieberh
armlos; w
schaden v
ochland i
eder sind
ristik und
B. B.
Doch
kung. B
ord), der
ante, Frä
und S
ndigem E

Leipzig,
oberich
der Zw
das das
altenius,
ebant gar
on Verjud
re saloma
ffe, Mag
arbengebu
Die Sch
schendes
ar in der
Durch kol
or; die
längte m
infinsten
urch pple
Edwina)
abankbar
uelen. F
hulich; i
schener
nores ni
ende Sel
Edward, u
Die ü
sien F
rau Le

essentlic
Unibe
Heuermel
wache
genero
straße
wache
halle; 9
Ar. 2,
jurter
liche S
Souter
Ar. 32
Ar. 28
Ar. 34
straße
beim 5
Fabril
Ar. 1
Straß
Städti
Rüch
Nach
Fili
Drog
straße
Städti
8 115
be
un
Ging
fü
Neues
zu

Die Inszenierung des Stückes und das Zusammenspiel ver-
 allen Lob. Namentlich waren die Volksscenen des ersten
 sehr lebendig arrangirt.
 Auf das fünftägige Lustspiel folgte ein einactiges Lieberspiel:
 „Rathleen und Charlie“ von Heinrich Grans mit Be-
 zug eines vorhandenen Stoffes, Musik von Carl Reinecke.
 Dieses Lieberspiel erschien dem Publicum doch etwas zu einfach und
 unruhig; wir sind hierin durch die pikanten Gewürze der Offen-
 schaden verwöhnt. Es könnte ebensogut wie im schottischen
 Hochland in irgend welchen Niederlanden spielen. Die Verse der
 sind ganz niedlich, die Feinheit der musikalischen Charak-
 teristik und Instrumentation unverkennbar; einzelne Melodien,
 z. B. „Ich denke dein“, schmeicheln sich gefällig dem Ohre.
 Doch fehlte dem Ganzen die volkstümlich durchgreifende
 Wirkung. Fräulein Preuß (Rathleen), Herr Schmidt (Charlie),
 der noch etwas mehr Humor in seinem Ungehum zeigen
 konnte, Fräulein Räder (Annie), Herr Rebling (John Blum-
 berg) und Herr Behr (Tom Glubb) spielten und sangen in le-
 bhaftem Ensemble.
 Rudolf Gottschall.

Altes Theater.

Leipzig, 14. November. In dem beliebten Lustspiel von
 Oberich Benedix: „Aschenbrödel“ hatte das Pensionat
 der Zwischenzeit eine wesentlich neue Gestalt angenommen.
 Was das Lehrpersonal betrifft, so wurde der Director, Doctor
 Stenius, von Herrn Asche als in das Alterthum verliebter
 Adiant ganz gut gegeben, namentlich in seinen Anwandlungen
 von Berücktheit, wenn die Lieblingschülerin Elfriede sich durch
 eine salomonische Weisheit auszeichnet. Den pädagogischen Lar-
 che, Magister Stichling, spielte Herr Eckert mit der richtigen
 Erbengebung.
 Die Schülerinnen bildeten ein so gaderndes, mit den Flügeln
 schwebendes Ensemble, wie man es
 in derartigen pädagogischen Anstalten zu finden gewohnt ist.
 Durch kolossale Naivetät that sich Fräulein Zipser (Ida) her-
 vor; die hochmüthige Goldmamsell Emma, Fräulein Räder,
 klangte mit einer Balltoilette, deren pfauenartiger Prunk den
 Einkünften des Geheimen Commerzienrathes angemessen war;
 durch phlegmatische Schläffeligkeit zeichnete sich Fräulein Mühle
 (Edwina) aus. Fräulein Roth (Kunigunde) hatte wieder die
 dankbare Aufgabe, die zweite Liebhaberin des Stückes zu
 spielen. Alle zweiten Liebhaberinnen sehen sich zum Verwechseln
 ähnlich; ihre Gefühle müssen ein wenig blaß sein, mit ausge-
 schweifener Farbe, damit sie das Staatskleid des ersten Liebhaber-
 wares nicht beeinträchtigen; gedämpftes Entzücken, accompagnir-
 ende Seligkeit — wer kann eine solche Kunigunde und ihren
 Duard, wenn er auch Friedrich heißt, interessant machen!
 Die übrigen, theils hoffähigen, theils sentimentalen und mali-
 zösen Fräulein wurden von Fräulein Schäffer (Thella),
 Frau Leo (Bertha), Fräulein Grondona (Adelheid, der eigent-

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihaupt-
 wache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Raschmarkt; in der
 Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletter-
 straße (5. Bürgererschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuer-
 wache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgen-
 halle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache
 Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Fran-
 surter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b (west-
 liche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im
 Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße
 Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Zeißer Straße
 Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße
 Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheen-
 straße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße
 beim Hausmann; Blagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-
 fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße
 Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutricher
 Straße Nr. 4).

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen,
 Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis
 Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. —
 Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33;
 Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, West-
 straße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh
 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 13. bis 19. Februar 1870
 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
 unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf und Prolongation vom Waageplatze
 für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr.
 Zu melden beim Theater-Inspector.

liche altkluge Schulsuch), Fräulein Friedemann (Clotilde),
 Fräulein Reppert (Fringard) dargestellt. Der weise Lustspiel-
 dichter hat in diesen zehn Mädchen ohne Uniform den Bühnen
 die Eröffnung einer Art von Schönheitsgalerie ermöglicht, in
 welcher für den verschiedenartigsten Geschmack des Publicums
 gesorgt ist.

Die Liebe der Aschenbrödel Elfriede und des Grafen von
 Eichenow nimmt dagegen die zarteren Gefühle in Anspruch. Auch
 gestern fanden Fräulein Link und Herr Wittell eine oft
 enthusiastische Aufnahme. „Aschenbrödel“ ließ sich sogar von
 ihrem Gang durch den Wald, mit dem Milchkrug in der Hand,
 durch einen „Hervorruf bei offener Scene“ abbringen und tä-
 zelte noch einmal auf die Welt bedeutenden Bretern. Wir können
 nur unsern obigen Protest hier wiederholen, ersuchen aber auch
 das Publicum, nicht durch demonstrativ verlängerte Applause
 eine derartige Störung des Zusammenspiels zu provociren, son-
 dern mit dem Hervorruf bis zum Actschluß oder zur Verwand-
 lung zu warten.
 Rudolf Gottschall.

Kammermusik.

Leipzig, 13. November. Die am gestrigen Abende abgehaltene
 zweite Soirée für Kammermusik wurde mit dem Quartett Op. 135,
 F dur von Beethoven eröffnet. Das schwierige Werk wurde Dank
 der schwungvollen Ausführung, der es sich durch die Herren
 David, Röntgen, Hermann und Grützmaier zu erfreuen
 hatte, von der empfänglichen und zahlreich versammelten Kunst-
 gemeinde gebührend gewürdigt und wie ein alter lieber Freund
 begeistert begrüßt. Die Variationen, welche Herr Capellmeister
 Reinecke über ein ziemlich unscheinbares Thema von J. S. Bach
 — wir entsinnen uns augenblicklich nicht, woraus dasselbe ent-
 nommen — geschrieben hat und die er nun vortrug, jede für
 sich interessant und reizend, besonders wirksam aber durch ihre
 Gruppierung, ernteten gleichfalls reichen Beifall. Herr Kammer-
 virtuos Grützmaier aus Dresden gab als Solostück eine
 Sonate für Violoncello und bezifferten Bass von Boccherini. Herr
 Grützmaier, dem in der Geschichte des Cello und seiner Meister
 wie für seine noble Virtuosität, so auch der Verdienste halben,
 die er sich um die im Ganzen ärmliche Literatur dieses Instru-
 ments erworben, ein Ehrenplatz gesichert bleibt, hat das Werk
 des italienischen Meisters wieder an das Licht gezogen und durch
 eine ausgeführtere Pianofortebegleitung den modernen Kunst-
 forderungen, so weit möglich, accomodirt. In dieser Gestalt
 und noch gehoben durch die klare, scharf prononcirende Vortrags-
 weise des geehrten Künstlers, gewann die sehr frisch gehaltene
 Composition, trotz der gefährlichen Rivalität der sie umgebenden
 Nummern, die lebhaften Sympathien der Hörer. Den Schluß
 der sehr stark in C dur verlaufenden Soirée bildete das an eigen-
 thümlichen Klangerscheinungen reiche und durch seine Formen-
 breite charakteristische Quintett von Schubert, bei dessen Wieder-
 gabe sich zu dem obengenannten Quartett vervollständigend Herr
 Hegar gesellte.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Befinde-Nachweisung (Univer-
 sitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October
 bis März Vormittags 8—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
 von 5 Ngr.

Del Verchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung. Leih-
 Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von
 allen „billigen Klassiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-
 Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,
 39. Neumarkt Nr. 39.

Leipziger Zoologische Handlung, vorzüglich überseeische Vögel, ver-
 bunden mit Aquarium. Besitzer E. Geupel-White, Ecke der Peters-
 und Schillerstraße, Verkaufshalle Nr. 2.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
 strasse Nr. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.

Wiener Schuhlager von Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg
 Nr. 3, neben der Post.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein-
 und Verkauf bei Zehlesche & Köder, Königsstrasse 25.

J. A. Hietel, Grimm. Strasse, Mauricianum. Manufactur kirch-
 licher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Begallröfen-Sortiment von Herrmann Lingke, Ritter-
 strasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder
 für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8— $\frac{1}{2}$ Uhr und Nach-
 mittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimm-
 bassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, Lange Straße Nr. 4. Römisch-irische Bäder für Damen
 Montag, Mittwoch, Freitag $\frac{1}{2}$ bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm; für Herren
 die übrigen Tage und Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- und Festtags
 früh 8 bis 1 Uhr. Wannen-, Kur- und Haus-Bäder jederzeit.

Neues Theater. (263. Abonnements-Vorstellung.)

Zum ersten Male wiederholt:

Der Narr des Glücks.

Lustspiel in 5 Acten von Ernst Wichert. (Preisstück des Hofburgtheaters zu Wien.)

(Regie: Herr von Strang.)

Personen:

Theobald von Fresinaw, Lieutenant a. D. und Majoratsbesitzer	Friedrich Haase
von Amsteg, Major a. D.	Herr Asche.
Elise, seine Tochter	Fräul. Zipfer.
Gottfried Plümke, Particulier u. Hauseigenthümer	Herr Tieg.
Abelheid, } seine Töchter	Fräul. Näber.
Amalie. }	Fräul. Roth.
Doctor August Hartmann, praktischer Arzt	Herr Grans.
Hans Finbling, } Assessoren beim Regierungs-	Herr Wittell.
Emil Sander, } Collegium der Hauptstadt	Herr Troy.
Peter Lämmchen, Stadtkämmerer	Herr Engelhardt.
Halter, } Comissionäre	Herr Edert.
Schummel, }	Herr Hande.
Lämmchen's Kinder: Bürger. Schützen. Kellner u. s. w.	

Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt an der Eisenbahn.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Wittwoch den 16. November: **Die Stumme von Portici.**
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Dienstag den 15. Nov.: **Doctor und Friseur** oder: **Die Sucht nach Abenteuern.** Posse mit Gesang in 2 Acten, in 4 Bildern von F. Kaiser. Musik von verschiedenen Componisten. Darauf: **Guten Morgen Herr Fischer.** Vaudeville. Burleske in 1 Act von W. Friedrich. Musik von E. Stiegmann.

Red im ersten, Dr. Hippe im zweiten Stück: Edmund Krafft.
Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Victoria-Theater,

Centralhalle,

unter Direction des Herrn Otto Negendank.

Dienstag den 15. Nov. zum vierten Male:

Von Stufe zu Stufe.

Lebensbild mit Gesang u. Tanz in 5 Bildern von Hugo Müller. Musik von R. Bial. **Repertoire-Stück** des **Wallner-Theaters** in Berlin, welches über 200 Aufführungen erlebte.
Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Julius Jaeger.

Aufführung des Riedelschen Vereins.

Thomaskirche.

Nächsten Freitag den 18. November

Nachmittags 5 bis 7 Uhr.

Missa solennis in D

von Ludwig van Beethoven.

Soloquartett: Frau Peschka-Lentner, Frau Franziska Wuerst aus Berlin, Herr F. Rebling, Herr von Wilde aus Weimar.

Solovioline: Herr Concertmeister David. **Orgel:** Herr L. Papier. **Begleitung:** Das **Gewandhausorchester.**

Billets sind zu haben bei Herrn **C. F. Kahnt**, Neumarkt No. 16. Schiff der Kirche für **Nichtmitglieder** 20 Ngr, für **inactive Mitglieder** 15 Ngr. Sperrsitzen extra zu 10 Ngr.

Wer dem Vereine noch als inactive Mitglied beizutreten wünscht, wolle seine Adresse bei Herrn C. F. Kahnt niederlegen.

Ankunft der Dampfzweigen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 30. Vormittags (Dessau-Berbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12. Nachts (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 18. früh. — *8. 45. — 2. 12. 10. — 5. 50. (Cottbus, Dessau). — 9. 25. Abends (Cottbus).

do. (via Bitterfeld): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 10. — 4. 20. — 10. 20. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Eichen). — *8. 40. (Röln) — 10. 10. — 2. 25. (Nordhausen u. Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 10. — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen u. Röln).

Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 5. 30. (Weißfels). — *8. 35. (Erfurt, Gera). — 1. 35. (Gerungen, Mühlhausen). — 2. 45. (Frankfurt a. M., Gera, Leinefelde). — 10. 20. Abends. (Ebenso).

Sächsischen Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 30. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 10. (Chemnitz). — 11. 35. (Borna, Dölnitz, Hof). — 4. 20. (Chemnitz, Hof, Eger, Borna). — 8. 30. (Borna). — *9. 30. (Hof-Eger, Chemnitz). — 10. 50. Dölnitz, Chemnitz, Schwarzenberg, Borna.

Das * bedeutet die Mittags.

Westlichen Staatsbahn: 4. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof). — 7. 40. (Borna, direct) — 9. 10. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Borna, Chemnitz, Hof). — 5. 30. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 6. 30. (Borna, Borna). — 10. 15. (Chemnitz, Borna).

Ankunft der Dampfzweigen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 30. Vormittags (Dessau-Berbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12. Nachts (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 18. früh. — *8. 45. — 2. 12. 10. — 5. 50. (Cottbus, Dessau). — 9. 25. Abends (Cottbus).

do. (via Bitterfeld): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 10. — 4. 20. — 10. 20. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Eichen). — *8. 40. (Röln) — 10. 10. — 2. 25. (Nordhausen u. Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 10. — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen u. Röln).

Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 5. 30. (Weißfels). — *8. 35. (Erfurt, Gera). — 1. 35. (Gerungen, Mühlhausen). — 2. 45. (Frankfurt a. M., Gera, Leinefelde). — 10. 20. Abends. (Ebenso).

Sächsischen Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 30. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 10. (Chemnitz). — 11. 35. (Borna, Dölnitz, Hof). — 4. 20. (Chemnitz, Hof, Eger, Borna). — 8. 30. (Borna). — *9. 30. (Hof-Eger, Chemnitz). — 10. 50. Dölnitz, Chemnitz, Schwarzenberg, Borna.

Das * bedeutet die Mittags.

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Pegau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abds.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden alhier erstatteter Anzeige zu Folge:
- 1) ein Paar **hellgraue Winterhosen** mit schwarzen Knöpfen und Knöpfen mit dem Stempel F. A. Starke, aus einer Wohnung in Nr. 9 am Grimma'schen Steinweg, während der Monate Juni bis September d. J.;
 - 2) ein kleiner **rothbraunlackirter Tisch** mit vergl. Wachsleuchtüberzug und ein **braunseidener Regenschirm** mit braunem Holzstab und Krücke mit Schnitzerei, aus einer Wohnung in Nr. 80 des Brühl's, in der letzten Hälfte des vorigen Monats;
 - 3) ein **Jagdgewehr** — Büchse — mit Neusilberbeschlag und kurzem Schaft, sowie zwei alte **Flinten**, aus einem Geschäftelocal im Hofe des weißen Adler, in der Zeit vom 5. d. M. Abends bis zum 7. Morgens;
 - 4) eine kleine **Blechküche** mit 3 Thlr. Inhalt, in 1/8 Stücken, aus einer Souterrainwohnung in Nr. 59 der Weststraße, in der Nacht vom 9./10. d. M.;
 - 5) eine **Geldsumme** von 4 Thlr., in drei Einhalberscheinen und einem harten Thaler, aus einer Wohnung in Nr. 48 der Windmühlenstraße, am 10. d. M. Vormittags;
 - 6) eine Partie **Woll**, in Stangenform, ca. 50 Pfund schwer, aus einem Kellerraum in Nr. 26 der Weststraße, am gleichen Tage Nachmittags;
 - 7) eine **hölzerne Wasserschöpfe** mit Stiel, von der Goldenenstraße, am Abend desselben Tages;
 - 8) ein **Collo**, sign. W. W. 4041, 25 Pfund schwer, **rothbelegtes Filztuch** enthaltend, von einem Rollwagen, der unbewacht in der Grimma'schen Straße gestanden, am 11. d. M. Abends gegen 1/8 Uhr;
 - 9) eine **Badewanne** mit Eisenreifen, gez. H. B., aus einem Kellerraum in Nr. 1 der Mendelssohnstraße, in der Zeit vom 11. d. M. Abends bis zum andern Morgen;
 - 10) ein **dunkelgrauer Capot**, zweireihig mit überspannten Knöpfen, aus der Gaststube im Bamberger Hofe, am 12. d. M. Vormittags;
 - 11) ein **schwarzledernes Geldtäschchen** mit Stahlbügel und Drücker, darin ca. 3 Thlr. 6 Ngr., in drei harten Thalern und kleiner Münze, aus der Landfleischhalle, am demselben Vormittage;
 - 12) ein **dunkelbraunes desgl.**, enthaltend ca. 4 Thlr., in einem harten Thaler, einigen Gulden und kleiner Münze, **mittels Taschendiebstahl** in Rod's Hofe, zu gleicher Zeit;
 - 13) ein **Portemonnaie** von braunem Leder mit Stahlbügel, darin ca. 3 Thlr., in einem sächs. Einhalberschein und drei kleiner Münze, aus einer Verkaufsbude in Auerbach's Hofe, zu derselben Zeit;
 - 14) vier Stück **Steinmeißel**, je 7" bez. 12' lang, davon zwei gez. E. E. resp. XIX, sowie drei kleine **Graniteisen**, je 7" lang, gez. S. Damm, aus einem Neubau am Waageplatze, am gleichen Tage Mittags;
 - 15) zwei **schwarze, rothgekreifte wollene Pferdebedecken**, gez. R. S., mit grauem Futter, und zwei **leinene Futtersäcke**, von einem Geschir, das unbewacht in der Kohlenstraße gestanden, am gestrigen Morgen;

eine Quantität **Äpfel**, ca. 4 Scheffel, aus einem Keller-
raum in Nr. 10 der Rosenthalgasse, in der Nacht vom
11./12. d. M.;

ein **dunkelbrauner Löffelrock**, einreihig mit über-
spannenen Knöpfen, schwarzem Sammetkragen, Seitentaschen,
schwarzem Wollatlasfutter und hellfarbig carrirtem Aermel-
futter, aus einem Hoflocal in Nr. 11 der Windmühlengasse,
am gestrigen Abend zwischen 5 und 6 Uhr;

ein **brauner Natinéüberzieher**, einreihig mit über-
spannenen Knöpfen, schwarzem Sammetkragen, am Heftel
ein wenig eingerissen, Seitentaschen ohne Patten mit Vordenein-
fassung, an der linken Tasche defect, schwarzem Wollatlas-
futter im Schooß und roth- und weißgestreiftem Aermelfutter,
darin ein Paar braune **Buckskinhandschuhe** und rechts
im Futter eingenäht ein graurothgemustertes baumwollenes
Taschentuch, gez. G., im Livoli, am gestrigen Abend;

ein **brauner Doubleüberzieher** ohne Taille, einreihig
mit überspannenen Knöpfen, schwarzem Sammetkragen, Klap-
pentaschen, Vordeneinfassung und schwarzem Wollatlasfutter,
in der Westendhalle, am gleichen Abend.

Hierüber bemerken wir noch zu unserer Bekanntmachung vom
11. d. M., daß sich, nachträglicher Anzeige zufolge, an dem sub 10
genannten **braunen Natinéüberzieher** zwei Reihen Knöpfe,
auf einer Seite Knopflöcher, Sammetkragen und Klappen-
taschen mit hellgrauem Futter befinden, und daß derselbe mit
einer Borde eingefast und durchaus, im Rücken, Schooß und
Aermeln, mit schwarzem Wollatlas gefüttert gewesen ist.
Etwasige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen
Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des
Königlichen Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 14. November 1870.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.
i. v. Fund. Pol.-R. Sille, Off.

Bekanntmachung.

Zur Fortsetzung und Beendigung der Versteigerung der zur
Königlichen Concursmasse gehörigen Mobilien ist Seiten des
Königlichen Amts

der **17. November 1870**

verordnet worden.
Es werden daher Erstehungs-lustige andurch eingeladen, am
oben Tage, 8 Uhr vor Mittag, im Brog'schen Grundstücke
Nr. 8 des Grund- und Hypothekensuchs und Nr. 20 des
Grundkatasters für Anger sich einzufinden und sich der Vornahme
der Versteigerung, bei welcher sofortige Baarzahlung des Er-
sten zur Bedingung gemacht wird, zu gewärtigen.

Die annoch zu versteigernden Gegenstände bestehen in Weinen,
Eisen, blechernen, porzellanenen Geräthschaften, Uhren, Meub-
len, Topfgewächsen und diversen andern Sachen.
Leipzig, am 14. November 1870.

Das **Königliche Amtsamt I. daselbst**.
Litzendorf. Scheidhauer.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Amtsamt soll im Auctionslocale
des Königlichen Amtsgerichts, Eingang III. partiere,
Nr. 2

den **6. December 1870**

Vormittags von 9 Uhr an
eine **große Partie Gold- und Silberwaaren**, als:
Ohren, Ohrringe, Armhänder, Ketten, Medaillons, Uhrschlüssel,
perlmutter, Manschetten- und Hemden-Knöpfe, Becher, Servietten-
ringe und dergl. gegen sofortige Baarzahlung an den Meist-
bietenden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 9. November 1870.
Das **Königliche Amtsamt im Amtsgericht**,
Abtheilung V.
Dr. Merkel.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Amtsamt sollen
den **29. November 1870, Vormittags 10 Uhr**
ein **Pianoforte** und ein **Billard** in dem Auctionslocale des
Königlichen Amtsgerichts gegen sofortige baare Zahlung meist-
bietend versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 2. November 1870.

Das **Königliche Amtsamt im Amtsgericht**.
Abtheilung V.
Dr. Merkel.

Auction.

Dienstag den **15. d. M.**, Vormittags 10 Uhr, sollen Münz-
gasse 13, früherer Trockenplatz, eine Partie eichene Wasserpfähle,
70 lang, 7 und 8" stark, eichene Pfosten, 2" stark (gut geeig-
net zum Hausflurauslegen), Schwellholz, 7 und 8" stark, und
Fichtenholz gegen sofortige baare Zahlung an den Meist-
bietenden versteigert werden.

Auction.

Von dem unterzeichneten Amtsamt sollen

Donnerstag den **17. November 1870**

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab ver-
schiedene Nachlassgegenstände, als Kleidungsstücke, Wäsche, Meubles,
eine **größere Partie Noten** und dergl. im Auctionslocale
des Amtsgerichtsgebäudes meistbietend gegen Baarzahlung öffent-
lich versteigert werden.

Leipzig, den 10. November 1870.

Königliche Amtsamt im Amtsgericht Leipzig.
Abtheilung für Vormundschafssachen.
Dr. Jerusalem.

Versteigerung.

Das in dem Garten Nr. 1 am neuen Kirchhofe unmittel-
bar an der Kreuzung der Verbindungsbahn und der Grimma's-
chen Chaussee gelegene Gartenhaus soll unter den im Termine
bekannt zu gebenden Bedingungen

Dienstag den **15. Nov. 1870** Nachmittags 3 Uhr
an Ort und Stelle an den Meistbietenden zum Abbruch verstei-
gert werden durch
Adv. von Zahn.

Woll-Auction.

Ab **Donnerstag den 1. Decbr. d. J.**, 10^{1/2} Uhr
Vorm., sollen in der hiesigen **Zollvereins-Niederlage**
ca. **1600 Ballen Snow white Cap-Wolle**,
" **400** " **Diverse fleece washed do.**

von **Port Elisabeth** direct importirt, für Rechnung, wen
es angeht, öffentlich verkauft werden durch Woll-Makler
Hamburg, 1870 **Heinrich Jungblut.**

Tapeten-Auction.

Eine Partie sehr hübsche **Tapeten** versch. Muster sollen
morgen **Mittwoch den 16. November**
meistbietend versteigert werden, Anfang früh 10 Uhr,
Brühl 75, Goldne Eule.

Große Teppich-Auction.

Morgen Vormittag von 10 Uhr an sollen in meinem Auctions-
locale im **weißen Adler**, Ecke der Burstraße und Schulgasse,
eine Auswahl von

Belours-, Brüsseler und wollenen Teppichen
aller Größen, auch für Salons, gegen baare Zahlung durch mich
versteigert werden. **H. Engel, Rathesproclamator.**

Auction.

Auerbachs Hof, Gewölbe 29.

Heute kommen zur Versteigerung:

1 **Brückenwaage**, Messing, Beile, Kerze, Charniebänder,
Spiegel, Arac, Schlipfe,

2 **Nähmaschinen**, eine neuester Construction,
Puppen, Pferde, Eau de Cologne u. div. andere Gegenstände
früh 10 Uhr.

Joh. Aug. Heber,
Auctionator u. Taxator.

Auction!

Heute kommen von 10 Uhr an im

Auctions-Bureau
Brühl 60, schwarzes Suseisen,

eine große Partie feine **Cigaren**, Roth- und Weißwein,
Rum, Cognac, einige schöne **Delgemälde**, goldene
Brochen und Ohrringe, Ketten, Spiegel u. dgl. andere
Sachen zur Versteigerung.

T. O. Welgel's Bücher-Auction,
Königsstrasse 1.

Heute Dienstag von 9-12 u 2^{1/2}-4^{1/2} Uhr: **Geschichte**,
Militaria, **Geographie**, **schöne Künste**, **Ar-
chaologie**, **Numismatik**.

Post-Dampfschiffahrt von Lübeck nach Copenhagen, Malmoe, Gothenburg, Christiania,

vermittelt der bekannten Raddampfer der Halländischen und Malmoe-Dampfschifflinie:

Sonntag und Mittwoch Nachmittags 2 Uhr nach Copenhagen, Malmoe, den schwedischen Stationen und Gothenburg;
Freitag Nachmittags 2 Uhr nach Copenhagen, Malmoe, in Copenhagen directer Anschluß an das Postdampfschiff nach Gothenburg und Christiania.

Borzügliche Passagier-Gelegenheit. Beförderung von Frachtgütern durch
Lübeck, 1. Octbr. 1870. **Charles Petit & Co.**
Leipzig. **Uhlmann & Co.**

Von dem in unserem Verlage erscheinenden

Lehrbuch

der gesammten Comptoirwissenschaften
zum Selbstunterricht

theoretisch und praktisch ausgearbeitet
von

S. Heymann,

Director der Handelslehranstalt zu Bern.

4 Bände.

(I. u. II. Bd. einfache und doppelte Buchhaltung, III. Bd. Correspondenz, IV. Bd. kaufmännische Arithmetik umfassend) ist soeben

I. Band Einfache Buchhaltung Preis 1 Thlr.

II. = Doppelte " " 1 Thlr. 15 Ngr.

erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Leipzig. **F. W. Gardubitz'sche Buchhandlung.**

(F. Lorber.)

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Historischer Wandkalender für 1871

von **Jul. Mehlig.**

Verlag von **Gustav Schulze, Poststraße 6.**

Leçons de français.

Jules Camus.

Grimm, Strasse, Mauricianum 2. Etage.

Gediegenen Unterricht im Pianofortespiel und in Harmonielehre erth. ein Conservatorisi. Adr. A. # 1 Erv. d. Bl.

Ein Student wünscht im Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen zu unterrichten. Gef. Adr. bitte unter O. # 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pianoforte-Unterricht.

Ein musikalisch gebildeter älterer Mann sucht noch einige Schüler bei möglichem Honorar. Adressen nimmt entgegen
Karl Körner, Thomashöfen Nr. 5.

Ein junger Lehrer, der gern seine freie Zeit nützlich verwenden möchte, wünscht Unterricht zu ertheilen im **Clavierspiel** oder auch in andern Fächern.

Adressen unter B. # 120 wolle man gefälligst niederlegen in der Expedition dieses Blattes.

Französisch wird in kurzer Zeit nach bester Methode gelehrt
Münzberger Straße Nr. 10, 3. Etage (Sprechstunde v. 1-3 Uhr)

Unterricht in Englisch, Französisch und in den alten Sprachen wird ertheilt:

An der Pleiße Nr. 8, 2 Tr. rechts. Sprechzeit 2-4 Uhr.

Junge Leute, die sich zur Aufnahme in eine polytechnische Schule vorbereiten, oder Praktiker, die sich in Mathematik, Zeichnen, Technologie u. dgl. Disciplinen ausbilden wollen, finden in einem hiesigen technischen Institut hierzu Gelegenheit. Anm. nimmt entgegen **B. Kästner, Civilingenieur, Körnerstr. 13, II**

Noch einige junge Mädchen können das Schneidern schnell und gründlich erlernen und ein junges Mädchen, welches etwas Hausarbeit übernimmt, unentgeltlich, **Petersstraße Nr. 26/27, 3 Tr.**

W. Pfefferkorn, Mechaniker und Optiker.

Wohnung und Geschäftslocal **Burgstraße Nr. 9.**
Reparaturen schnell und billig.

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13,
Agentur-Bureau für Waaren-, Geschäfts- und Grundstücks-Verkäufe, Verpachtungen, Localvermietungen u. s. f.

Riefelnadelndampfbade-Anstalt

Große Windmühlenstraße 41, I.

Filiale vom **Bade Wildenstein.**

Heilung von Muskel-Gelenkrheumatismus, Gicht und Hämorrhoidal-leiden.

Die günstigsten Heilerfolge können nachgewiesen werden. Vollständige Pension in der Anstalt. Badestunden unbeschränkt, für Damen u. Herren von früh 8 Uhr bis Abend.

C. W. Schütz,
pract. Zahnarzt.

Neumarkt 41, grosse Feuerkugel

Rath und sichere Hilfe

Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Höllestein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die hergewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.
Ritterstraße Nr. 25, II. Ott.

Damenmäntel

werden äußerst sauber und billig gearbeitet, auch werden getragene Mäntel nach den neuesten Façons umgearbeitet und modernisiert. Jede Bestellung wird pünctlich besorgt. Neudnis, Gemeindehof Nr. 20 parterre. **A. Schulze, Schneidermeister**

Damenkleider

in jedem Genre werden bei uns in correcter und rascher Ausführung zugesichert. Damen, welchen an einem gut sitzenden Kleide etwas gelegen ist, machen wir besonders hierauf aufmerksam. **Geschw. Werner, Ransstädter Steinweg Nr. 19, II.**

Ganze Ausstattungen, sowie alle Nähmaschinenarbeiten werden billig und sauber ausgeführt **manns Garten, 1. Haus 3 Treppen rechts.**

Welsachen jeder Art werden gefertigt oder reparirt, billig; abzugeben **Reichstraße 14, Hof 2 Treppen bei Eoh.**

Herrenwäsche, sowie andere feine Wäsche wird schön waschen und geplättet. Zu erfragen **Königsplatz 15 im Omnibus.**

Weißnäherei aller Art wird sauber, schnell, billig gefertigt: auch daselbst ein Mädchen Dienst. Alles Nähere **Neumarkt Nr. 8, 2. Etage.**

Wäsche wird echt, schön u. schnell gefickt u. gewaschen. **gotthard a. Dyd. 8 Nr. 7, Johannistgasse, Zangenbergs Gut im Hof.**

Herrenkleider werden nach neuester Façon gefertigt u. rep. **Schröterg. 11, II.**

Stickerelen

zu **Ruhelissen, Reisefäden, Hosenträgern u. s. w.** werden sauber und geschmackvoll verarbeitet bei **Jul. Neppenhagen, Sattler u. Tapezierer, Nicolaisstr. Nr. 13, vis à vis dem Goldhahngehöft.**

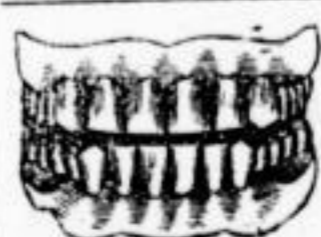
Haar-Retten, Ringe, Armbänder, Brochen werden von ausgekämmten Haaren elegant geflochten, sowie auf Verlangen zugleich mit Gold beschlagen und billigst berechnet **Klostergasse 5, II.**

Damenputz wird geschmackvoll und sehr billig gefertigt. Federn gewaschen u. gekräuselt **Turnerstraße Nr. 3, 1. Et. rechts.**

Oberhemden nach Probe und Maas. **Damenwäsche** sowie ganze Ausstattungen werden schnell und solid gemacht. Hand- und Maschinenarbeit gefertigt **Weststraße 17 c, 4. Et.**

Pfänder einlösen, prolongiren, versetzen, wird schnell u. verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben **Markt 16, 2. Etage.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben **Sa. Str. 8, I.**



Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk schmerzlos ein

W. Bernhardt, Zahnarzt
Thomaskirchhof Nr. 7.

Kundmachung

die p. t. Herren Actionaire der a. priv. Buschtiebrader Eisenbahn.

Die Restzahlung von zusammen 30% ist mit 20% in der Zeit vom 15. bis 30. November d. J. und mit 10% vom 1. bis Januar 1871 und zwar auf die Actien I. Serie litt. A. à 525 Fr. ö. W. bei der Hauptcassa der Gesellschaft in Prag oder in bei der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Bodencredit-Anstalt, und auf die Actien II. Serie litt. B. à 200 Fr. ö. W. bei Stellen, wo sie subscribirt wurden,

in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** bei der Hauptcassa der Gesellschaft, zu leisten.
Prag, am 8. October 1870.

Der Verwaltungsrath.

Einladung zur Actien-Bezeichnung.

Der Braunkohlenabbau-Verein „Zum Fortschritt“ in Mensewitz, welcher von der gewonnenen Eisenbahnverbindung Altenburg-Meuselwitz-Zeitz einen bedeutenden Aufschwung seiner bis jetzt schon dem günstigsten Erfolge begleiteten Unternehmungen zu erwarten hat, beabsichtigt, behufs Erweiterung seiner Anlagen die Vergrößerung seines Actien-Capitals um

Ein Hundert Tausend Thaler

Ausgabe von 1000 Stück Actien à Hundert Thaler.
Nachdem hiervon

452 Stück

fest übernommen sind, wird somit zur Zeichnung der noch zu begebenden

548 Stück

Nominalwerthe von

54,800 Thaler

erfordert.
Zeichnungen nimmt in der Zeit vom 14 bis 19. November in Leipzig die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt entgegen. Dasselbst sind Prospective gratis zu erhalten und liegen ebenda die Vereins Statuten zur Einsichtnahme aus.
Mensewitz, am 8. November 1870.

Directorium
des Braunkohlenabbau-Vereins „Zum Fortschritt“.

H. Herbst jr. R. Wagner. R. Jacob.

Zeichnungsbedingungen.

1.

Die Zeichnung wird bewirkt durch Vollziehung eines Zeichnungs-Scheines und sofortige Anzahlung von zehn pro Cent auf gezeichneten Actien.

2.

Die weiteren Einzahlungen erfolgen in Gemäßheit der Bestimmungen des § 10 der Statuten in Raten zu zehn pro Cent, welche vom Directorium und Ausschuss des Vereins ausgeschrieben werden, es ist aber auch die jederzeitige Vollzahlung des Nominalbetrags der gezeichneten Actien zulässig.

3.

Die geleisteten Theil- oder Vollzahlungen werden vom Tage der erfolgten Zahlung resp. des Einzahlungstermins an, bis 30. Juni 1872 mit fünf pro Cent pro anno verzinst. Von da an haben die neugegebenen Actien Antheil an der Dividende.

4.

Die Emission erfolgt zum Paricours.

5.

Die Bestimmung des Reductionsverfahrens bei eintretender Ueberzeichnung bleibt vorbehalten; doch haben die Inhaber unserer Actien Anspruch auf vorzugsweise Berücksichtigung.

6.

Durch die Actienzeichnung unterwirft sich der Zeichner den bei den Zeichnungsstellen zur Einsicht ausliegenden Statuten.

Zeichnungen hierauf nimmt entgegen

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Fröbel'scher Kindergarten.

Hanstädter Steinweg Nr. 20 parterre.

Hildegard Marggraff.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen bei

Zur gefälligen Beachtung!

Die verschiedensten Arten Hämorrhoidalbeschwerden, selbst bei eingetretener Lähmung und anderen Erkrankungen des Organismus, heilt, nur auf streng natürlichen Wege meistens gründlich und sicher, wovon mir von den angegebenen, reichliche Zeugnisse von Heilungen zur Seite stehen. Ferner heilt Hautkrankheiten aller Art. NB. Auch empfehle ich ein Dampfbad britischer Natur, so wie einen elektro-galvanischen Apparat zur Heilung von Lähmungen, Sicht, Rheumatismus, Kopf- und Zahnschmerzen etc.
H. Brendel, Lauchert Straße Nr. 16, im linken Hintergebäude, parterre rechts.

Der Credit- und Sparbank-Verein

übernimmt **Spareinlagen** zur Verzinsung mit $4\frac{1}{2}\%$ und **Depositenanlagen** (kurzer Kündigung) mit $3\frac{1}{2}\%$.
 Bureau: Reichstraße Nr. 3 Speck's Hof.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist der Verlust

- 1) des von gedachter Gesellschaft unterm 15. Januar 1852 ausgestellten **Depositenscheins** über den auf Leben der Frau Amalia Theresia Lurgenstein geb. Rothe in Leipzig unter Nr. 344 ausgefertigten Versicherungsschein und
- 2) des von derselben Gesellschaft unterm 29. Juni 1859 ausgestellten **Depositenscheins** über den auf das Leben des Herrn Carl Gottlieb Münnich, Steuer-Amts-Diener in Leipzig, unter Nr. 6185 ausgefertigten Versicherungsschein

angezeigt und auf deren Quittification angetragen worden.
 In Gemäßheit des unterm 23. April 1868 bestätigten Nachtrages zu §. 34 der Statuten machen wir hiermit bekannt, die vorstehend unter 1 und 2 erwähnten Depositenscheine als nichtig betrachtet werden und an deren Stelle je ein Duplicat erst werden wird, wenn binnen Jahresfrist vom untengesetzten Tage an ein Berechtigter bei unterzeichnetem Directorium sich nicht gemeldet haben sollte.
 Leipzig, den 16. December 1869

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.
Kummer.

Local-Veränderung.

Die Kunsthandlung von **C. G. Börner** befindet sich **Königsstraße Nr. 1**

Wir

Voll-Loosen
 (gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	—	12gr.
Halbe	à 25	=	15 "
Viertel	à 12	=	22 $\frac{1}{2}$ "
Achtel	à 6	=	12 $\frac{1}{2}$ "

so wie mit

Loosen

Ganze	à 10 Thlr.	6	12gr.
Halbe	à 5	=	3 "
Viertel	à 2	=	16 $\frac{1}{2}$ "
Achtel	à 1	=	8 $\frac{1}{2}$ "

1. Classe 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),
 Ziehung Montag den 12. December a. e., empfiehlt sich

August Kind,
 Hôtel de Saxe.

Den 12. December a. e. wird die erste Classe der
 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.
 Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. elegant lithogr., sowie alle anderen Arbeiten liefert
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhof

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt.
Winter-Mäntel für Damen, in allen Farben.
Baschlicks, Jacken, Regenmäntel.

Billigste Fabrik-Preise.

**Portemonnaies,
 Cigarren-Etui's,
 Brieffaschen und Mappen zc.**

in reicher Auswahl billig bei
Carl Kautzsch
 Neumarkt Nr. 11.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 319.] 15. November 1870.

Telegraphenwesen.

Zehn sächsische Eisenbahn-Telegraphen-Stationen eröffnet.

Leipzig, 14. November. Vom 1. December an werden folgenden Eisenbahnbetriebs-Telegraphenstationen für die allgemeine Staats- und Privatcorrespondenz mit vollem Tagesdienst eröffnet werden: Breitingen, Erlau, Fischbach, Großschönau, Herlasgrün, Mügeln bei Pirna, Neumarkt, Niederwiesa und Pommitzsch.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ueber die jüngsten Vorgänge nördlich von Orleans kann man nach den gegenwärtig vorliegenden Nachrichten ein ziemlich genaues Bild machen. Die Vorrückung der Loire-Armee am rechten Ufer der Loire aufwärts scheint am 5. oder 6. d. M. begonnen zu haben, anfänglich jedoch nur sehr langsam von Stationen gegangen zu sein. Am 7. stießen die beiderseitigen Vortruppen im Walde von Marchenoir nordwestlich von Beaugency zusammen, ein Rencontre, dessen die ersten französischen Berichte unter der Bezeichnung des Gefechts bei Poissy erwähnten, und am 9. November hatte sich General von der Tann, dessen Truppen schon am 7. und 8. concentrirte Aufstellungen eingenommen zu haben scheinen, Angesichts der feindlichen Ueberlegenheit zuerst zum Rückzuge bis zur Chaussee von Orleans nach Chateaubun, auf welcher die nach letzterem Orte detachirt gewesenen Truppen zu ihm stießen, und dann bis Tours an der Straße Orleans-Paris entschlossen. Die Versuche der Loire-Armee, diese Bewegungen des von der Tann'schen Corps durch fortgesetzte Angriffe aufzuhalten und das deutsche Corps zur Annahme eines Treffens zu zwingen, sind gescheitert, und wie empfindlich den Franzosen dies Mißlingen ihrer Absichten sein muß, zeigt nicht nur die Thatsache, daß sie seitdem Nichts mehr von sich hören und sehen lassen, sondern auch die in französischen Berichten fast durchgehende Bescheidenheit, mit welcher die Proclamation des Generals Aurelles de Paladine über die Vorgänge am 9. sich ausdrückt.

Der „Alln. Ztg.“ schreibt man aus Versailles, 9. Nov. Das ich Ihnen neulich über die Hoffnungen geschrieben, welche man französischerseits auf die Loire-Armee setzte, scheint nunmehr eine concretere Gestalt annehmen zu wollen. Die Leser erinnern sich, daß schon vor geraumer Zeit an dieser Stelle von der Bildung einer französischen Südararmee gesprochen wurde, welche auf 80,000 Mann gebracht werden sollte. Die Organisation oder die Zusammenhäufung der betreffenden Mannschaften, da von der eigentlichen und gewissenhaften Organisation hier nicht mehr die Rede sein kann, scheint nun einigermaßen Fortschritte gemacht zu haben; wenigstens wird jetzt von verschiedenen Seiten das Anzeichen feindlicher Truppenmassen gemeldet, so daß ein ernstes Zusammentreffen mit deutschen Streitkräften nicht lange mehr ausbleiben kann. (Ist geschehen.) Als die 22. Division unter General Wittich die Stadt Chateaubun mit stürmender Hand eingenommen, rückte sie weiter vor nach Chartres, das sie besetzte. Chateaubun, das ziemlich durch das Bombardement gelitten hatte, wurde unsererseits weder Besatzung noch eine Etappencommission zurückgelassen. Daher war es dem Vortrab der französischen Loire-Armee denn auch möglich, die verlassene Stadt Chartres, wie hieher gemeldet worden, ohne Schwertschlag wieder zu besetzen. Die feindliche Macht, welche unter dem Befehle des Generals Kératry stehen soll (doch kann ich diese Einzelheit nicht bestätigen), wird auf 4—5000 Mann geschätzt und gilt als Vorhut der Armee von 50—60,000 Mann. Sofort ist nun von Seiten der dritten Armee Befehl gegeben worden, sich dem weiteren Vorrücken der Franzosen zu widersetzen. Zu dem Ende hat die 22. Division Auftrag erhalten, von hier aus auf der Route von Chateaubun dem Feinde entgegen zu gehen, während gleichzeitig die 22. Division von Chartres aus auf ihn losmarschirt und somit die 22. Division scheint, Herr Kératry und den Seinen in die Flanke zu schlagen. Da es dieser Briefe erreicht, die hier angedeuteten Bewegungen längst vollzogene Thatsachen sein werden und müssen, so liegt den gemachten Angaben keinerlei Indiscretion. Was nun die Verbindung der Mezer-Armee anbetrifft, so sind seit gestern in den an-

fänglich getroffenen Dispositionen verschiedene Veränderungen eingetreten. Freilich bleibt General Manteuffel mit dem Oberbefehl über die zwei Armeecorps auch fernerhin betraut, die nach dem Norden marschiren und mit ihrem linken Flügel mit dem rechten Flügel der Armee des Kronprinzen von Sachsen Fühlung nehmen sollten. Dagegen ist die Absicht aufgegeben, den Prinzen Friedrich Karl mit seiner Hauptmacht von Troyes aus gegen Bourges hin operiren zu lassen. Prinz Friedrich Karl geht mit seinen drei Armeecorps wahrscheinlich von Nancy aus in südlicher Richtung vorwärts, so daß die Corps der Generale Werder und Beyer seinen linken Flügel bilden und unter sein Obercommando treten. Dagegen verläßt der Großherzog von Mecklenburg sein Hauptquartier in Schloß Ferrières, um mit einem aus Metz zu ihm gestoßenen Armeecorps und seinem eigenen, dem 13. Armeecorps, ebenfalls in der Weise gegen Süden zu operiren, daß die Truppen, welche in Orleans unter General von der Tann stehen, seinen rechten Flügel bilden und gleichfalls seinem Obercommando angehören. Diese Eintheilung scheint namentlich getroffen, um dem als vorzüglich gerühmten Generalstabschef des Großherzogs, dem Obersten Krenski, die lang ersehnte Gelegenheit zu geben, seine Fähigkeiten auf größerem Gebiete nutzbar zu machen.

Die Regierung zu Tours hat die Taubenpost organisiert und dieselbe auch zur Disposition des Publicums freigegeben. Jeder französische Bürger hat das Recht, auf dem Wege der Taubenpost Nachrichten in die belagerte Stadt gelangen zu lassen. Ein Brief per Taubenpost kostet 50 Centimes, muß in französischer, klarer und lesbarer Sprache abgefaßt sein, ohne Zeichen und Chiffre und darf nur private Mittheilungen enthalten, mit Ausschluß politischer oder Kriegsnachrichten. Eine Depesche darf die Zahl von 20 Worten nicht überschreiten. Das ist wenig, aber noch viel, wenn man die Schwierigkeit des Taubenpostdienstes erwägt.

Welche Artikel jetzt in Paris unter „der Herrschaft der Straße“ zu Tage gefördert werden, zeigt das Journal des Socialrepublikaners Blanqui, „la Patrie en danger“, welches sein Programm folgendermaßen skizzirt: „Alle Kirchen müssen den religiösen Culten verschlossen und dagegen für die Kornmagazine, die Clubs oder andere revolutionäre Zwecke bestimmt werden. Alle Lazarethe müssen von den Priestern gesäubert werden. Man halte sie fest, bewaffne sie, schicke sie ins Feuer und stelle sie vor die Patrioten an die gefährlichsten Stellen. Wir reserviren ihnen das schönste Tagewerk: mögen sie Märtyrer sein, sie kommen in den Himmel, dies wird ihr Lohn sein! Wir, die wir nicht daran glauben, wir verlangen, daß sie vor uns sterben! Sie sollen den Familienvätern als Panzer dienen, dies wird das einzige Mal sein, daß sie zu etwas gut gewesen sind!“ Und so weiter!

In Marseille giebt es augenblicklich: zwei Präfecten, zwei Maires, zwei Municipalräthe, zwei Departementalräthe, zwei Generale, zwei Bürgergarden, außer der Nationalgarde.

* Leipzig, 14. November. Der in der Sonntags-Nummer gegebenen Zusammenstellung der Liebesgaben, welche Leipzig in unermüdlicher Weise auch der zweiten Sammlung für unser XII. Armeecorps hat zufließen lassen, fügen wir heute eine Uebersicht der nunmehr überhaupt an unsere Landsleute ins Feld gesandten Liebesgaben hinzu. Es wurden demnach an den vier bekannten Sammelstellen gespendet, bez. (was die Baarkumme der ersten Sammlung anlangt) angekauft 22,589 Paar Socken, 6470 Stück Hemden und Unterjaken, 2327 Paar Unterhosen, 5764 Stück Leibbinden, 608 Pfund und einige Packete Thee, 710 Pfund und eine Kiste Chocolate, 411 Pfund und diverse Packete und Flaschen Kaffee, 100 Flaschen Kaffee-Extract, 971 Pfund und einige Packete Zucker, circa 1000 Flaschen bez. einige Risten und Gebinde Wein, 2422 Flaschen, 62 Gebinde und mehrere Risten Spirituosen, 1 Faß, 3 Säcke, 6037 Packete, 6 Rollen und circa 3000 Pfund Tabak, 571,000 Stück, 45 Risten und 5 Packete Cigarren, 874 Stück Schawls, eine große Partie Dedden, Pulswärmer, Tücher, Mützen, Schuhe, Pantoffeln, Einlegesohlen, Schinken, Würste, Rauchfleisch, Bier, Cholera-tropfen, Fleischextract, Senf, Salz, Pfeffer, Zimmt, Nelken, Sardellen, Seife, Lichter, Tabakspfeifen u. s. w. Selbstverständ-

Es sind die bei der zweiten Sammlung eingetommenen 3835 Thlr. ebenfalls (wie bei dem ersten Transport) zum Ankauf besonders notwendiger Gegenstände verwendet worden. Man vermag sich einen ungefähren Ueberblick über die colossale Masse von Liebesgaben zu verschaffen, wenn man erwägt, daß beide Sendungen an Transportmitteln allein einen Eisenbahnzug von zusammen dreizehn Wagen gefüllt haben. Auch diesmal hatten, wie bei der ersten Sendung, mehrere auswärtige, ja weit entfernte Ortschaften die Gelegenheit benutzt, auch ihrerseits Sendungen an das XII. Armeecorps mit beifügen zu können, so z. B. Chemnitz, Annaberg, Schönfeld, Zschopau, Pichtenstein, Schönhaide, Sayda, Hof bei Stauchitz, Neusalza, Sebnitz, Mügeln u. Endlich aber sei nicht unerwähnt, daß in unserer Zusammenstellung derjenigen Posten gar nicht gedacht worden ist, welche an speciellen Adressaten hier aufgegeben worden waren, deren Zahl aber als eine keineswegs geringe bezeichnet werden darf. So möge denn diese zweite Sendung ebenso glücklich wie die erste bei unsern Landsleuten im fernem Land glücklich ankommen. Eine freundliche Aufnahme ist derselben gewiß.

Leipzig, 14. November. Die längst angemeldeten französischen Officiere, welche unser Kriegsgefangencontingent vermehren sollen, sind gestern Abend und heute früh hier eingetroffen und in die verschiedenen Massenquartiere vertheilt worden. Das Hotel de Prusse hat auch 50 davon erhalten, meist Nobilgarden und aus der Garnison von Neu-Dreifach stammend. Neu-Dreifach war noch nie ernstlich belagert, und mußte sich zum ersten Male übergeben, so fest und drohend die französische Besatzung über den Rhein auf das früher befestigte badische Alt-Dreifach, „des heiligen römischen Reichs Hauptkissen“, wie es hieß, schaute! Ein lateinischer Spruch über dem Rheinthor rief den Franzosen über den Rhein hinüber zu:

Limes eram Gallis, nunc pons et janua fio:
Si pergunt, Gallis nullibi limes erit!

Im Jahre 1870 wird den Wältschen das Rheingelüste gründlichst ausgetrieben.

Leipzig, 14. November. Ueber den vor einiger Zeit abgehaltenen Gauturntag des Leipziger Schlachtfeldverbandes berichtet die letzte Nummer der „Deutschen Turnzeitung“ Folgendes: Der Cassenwart Wäding referirte über den günstigen Stand der Cassen, die einen Bestand von 178 Thaler aufweist. Nach Wahl der Cassenrevisoren schritt man zur Wahl des Gauturnrathes, — es wurden Bergmann, Böhme, Wäding, Dr. Goetz, Stübner, Dregler und Lange als Mitglieder, Raumann und Raubrich als Stellvertreter gewählt. Hierauf lag der Antrag des Gauturnrathes vor, eine Summe für die Verwundeten zu bewilligen; auf Antrag des Dr. Goetz wurden 25 Thaler für das 12. Armeecorps bewilligt und zugleich die Erwartung ausgesprochen, daß die einzelnen Vereine nach Kräften das Ihre zur Linderung der durch den Krieg verursachten Noth beitragen. Eine längere Debatte veranlaßte der Antrag, §. 9 der Verbandsstatuten, welcher den Zweck hatte, die Bildung mehrerer Turnvereine in einem Orte zu verhindern, aufzuheben. Mit 46 gegen 19 Stimmen wurde die Aufhebung dieses Paragraphen beschlossen. Ferner wurde zufolge freundlichen Anerbietens des Herrn Dr. Lion der Beschluß gefaßt, im Winter einen Vorturnercursus in Leipzig abzuhalten. Die von der Gauvorturnerschaft ausgeführte Revision der einzelnen Vereine hat ein im Ganzen nicht ungünstiges Resultat ergeben, nur aus Reudnitz und Plagwitz wurde leider längliches Niederlegen des Turnbetriebes berichtet.

Leipzig, 14. November. Seit Ende vorigen Monats wird nun endlich die englisch-ostindische Ueberlandpost auf der neuen Route durch Deutschland, über Ostende — Köln — Mainz — München — Innsbruck — Verona — Brindisi, befördert. Die Ueberlandpost verschafft den Eisenbahnen und Gasthäusern eine größere Einnahme, da die Reisenden Englands die Gewohnheit haben, den Weg, den die Post einschlägt, jedem Anderen vorzuziehen. Die längst gepflogenen Verhandlungen zogen sich wider Erwarten in die Länge und würden bei der großen Rührigkeit der französischen Concurrnzlinie aller Wahrscheinlichkeit nach zu keinem Resultate geführt haben. Da trat mit einem Male eine günstige Wendung ein; was unter den

Fittichen des Friedens nicht zu erreichen war, das sollte der Krieg herbeiführen; denn mit demselben erhielten die Verhandlungen sofort einen befriedigenden Abschluß. Deutschland hat also auch in dieser Hinsicht seinen allzusehr gefürchteten Gegner aus dem Felde geschlagen. Es hat sich damit wieder einen Theil jenes großen Weltverkehrs zurückerobert, dem so viele seiner Städte im Mittelalter ihre Größe und ihren Reichtum zu verdanken hatten. Möge es unserm Vaterlande für die Zukunft vergönnt sein, die hierdurch gemachte Eroberung dauernd an sich zu fesseln und zu seinem Nutzen zu verwerthen.

Leipzig, 14. November. Transporte gefangener Franzosen sind gestern Abend 9 Uhr und Morgens 4 Uhr mittelst Extrazuges der Thüringer Bahn zwei angelangt. Es waren 2000 Mann mit circa 120 Officieren. Die Mannschaften gingen auf der Dresdner Bahn weiter nach schlossischen Festungen, während die Officiere ihren Aufenthalt in Leipzig nehmen. Kranken- und Verwundeten-Transporte kamen ebenfalls zwei auf derselben Bahn an, und zwar Nachts 1/2 12 Uhr 169 Mann Preußen, Sachsen und Bayern und heute früh 8 Uhr 150 Mann Preußen. Sie wurden sämmtlich auf der Dresdner Bahn weiter befördert. Auf derselben Bahn gingen mit dem Zuge heute Vormittag 9 Uhr etwa 100 aus verschiedenen Spitälern entlassene Reconvalescenten Preußen und Sachsen, zu ihren Ersatzbataillonen ab.

Ein hiesiger Victualienhändler hatte sich wiederholte empörender Mißhandlungen gegen seine Ehefrau schuldig gemacht und dadurch öffentliches Aergerniß gegeben. Da er nun den diesfallsigen polizeilichen Geboten kein Gehör zu schenken geneigt war, vielmehr gegen die ihn bedeutenden Beamten sich auferrenitent zeigte, wurde er gestern aus seiner Behausung abgeholt und vorläufig eingestekt.

Demselben Schicksal verfielen in vergangener Nacht ein Tischlergeselle und ein Bahnbediener, weil sie in einer Straße der Zeitzer Vorstadt einen furchtbaren Scandal gemacht und sich in einer dazwischen Wirthschaft an den Wirthsleuten thätlich vergrißen hatten. Zwar suchten sie ihrer Inhaftirung dadurch zu entgehen, daß sie sich falsche Namen beilegten und die Unschuldigen spielten, es nuzte ihnen aber nichts, im Gegentheil nahm man aus ihren widersprechenden Angaben erst recht Veranlassung, sie bis zu Feststellung ihrer Persönlichkeit in Gewahrsam zu behalten.

Verschiedenes.

Humor im Felde. Neulich ereignete sich bei der Cavallerie-Division, welche nordwestlich von Paris in Mantas liegt, ein ziemlich humoristischer Vorfall: Ein Citraffler, ein hübscher, stämmiger Bursche, hatte sich in jener Gegend in das Gebiet der liaisons dangereuses gewagt und mit einer schmutzigen Französin ein zärtliches Verhältniß angeknüpft. In einer schönen Nacht fiel ihm seine Genossin weinend um den Hals und rief aus: „O, daß es doch nicht alle Abend so sein kann, wie heute.“ „Weißt du, wo Du morgen Nacht bist, ob Du noch lebst, ob ich Dich wiederherzen und küssen kann u. s. w.; kurz, sie variirt in vollthümlicher Art das Hauff'sche: „Morgenroth, Morgenroth, leuchtest mir zum frühen Tod.“ Unser Reiter, der einmal von der sicilianischen Besper gehört haben mochte, hört diese Liebesklagen mit stillem Grausen. Er hält sie für eine Warnung und meint, es sei für nächste Nacht ein allgemeiner Aufstand gegen die Deutschen organisiert; etwa eine Mordscene, wie sie sich in Abis ereignet. Beim frühen Morgenrauen weckt er seinen Lieutenant und theilt ihm seine Entdeckung mit. Dieser fand die Sache bedenklich und meldete sie dem Capitain, der dem Major, der dem Obersten und dieser dem Divisionär. Als bald war die ganze Reiter-Division alarmirt, die Pferde wurden gefattelt und die ganze folgende Nacht hindurch standen sämmtliche Cavallisten bei ihren zum sofortigen Aufbruch bereiten Pferden — aber die Mordscene ließ auf sich warten, und so ergab sich, daß die angebliche Warnung nichts gewesen, als eine ziemlich sentimentale Liebesphrasen, wie sie im traulichen Zwiegespräch auch in Friedenszeiten durchaus keine Seltenheit ist.

8 bis 10 Mann Einquartierung wird fortwährend ganz billig angenommen nahe dem Schloß. Poniatowskystraße Nr. 13 bei Frau Sobusch.

Einquartierung wird angenommen Königsstraße Nr. 4 im Seitengebäude 1 Treppe links.

2-3 Mann Einquartierung wird billig angenommen Sternwartenstraße 18c, Hof parterre links.

1-8 Mann Einquartierung wird gegen billige Vergütung in heizbarer Stube angenommen Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen.

Einquartierung wird noch angenommen. Adressen unter W. 17 durch die Expedition dieses Blattes.

Einquartierung wird mit oder ohne Verpflegung angenommen Kleine Fleischergasse 28, Restauration.

Einquartierung wird angenommen Dresdner Hof, Kupfergäßchen Nr. 6.

Einquartierung wird angenommen Sternwartenstraße Nr. 9, 3 Treppen bei Schlers.

Zwei Mann Einquartierung wird angenommen. Zu erfragen bei Herrn Wösch, Dofenstraße.

Einquartierung wird angenommen, 3-4 Mann, in einer großen Stube Canalstraße Nr. 6, 4 Treppen bei F. Müller.

Einquartierung, 2-3 Mann, mit oder ohne Verpflegung wird billig angenommen Moritzstraße Nr. 15, Hof 1 Tr.

Einquartierung wird gegen billige Vergütung angenommen Centralstraße Nr. 9 parterre.

Cinquan
den Bahnböf
Cinquan
zu erfragen
Cinquan
mit guten
Einige
abigung
3 bis 4
2 Man
Thor, Barb
er Ullge
ziehung de
100
wie Bo
ziehung
mpfehl
S
erhält
C. S
das u
schöne
Die
auf d
leiten
gleich
das
haar
sch
U
Besc
lit) h
nt Dr
collatic
rieflic
Dr. I

Einquartierung, 8—12 Mann, wird angenommen nahe an
Bahnhöfen. Adr. bittet man abzugeben Schützenstr. 8 im Gewölbe.

Einquartierung wird billig angenommen in heizbarer Stube.
Zu erfragen Brühl 72 im Cigarrengeschäft von Herrn Podobsky.

Einquartierung wird angenommen in heizbaren Stuben
mit guten Betten Reichstraße Nr. 14, 1. Et., bei Frau Schiebel.

Einige Mann Einquartierung wird gegen billige Ent-
schädigung angenommen Reutirchhof Nr. 17, 4 Treppen.

3 bis 4 Mann Einquartierung wird angenommen
Sternwartenstraße Nr. 18 c parterre.

2 Mann Einquartierung wird angenommen Dresdner
Thor, Barbierstube von R. Krause.

Loose

à 1 Thlr. per Stück

er Allgemeinen Industrie-Ausstellung in Cassel,
Eröffnung den 1. December a. c., empfiehlt

A. Marquart,

Thomaskirchhof Nr. 7.

Loose erster Classe,

wie Vollloose 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
Eröffnung den 12. Decbr. c., in à 1/2, 1/2, 1/4 und 1/8
empfehlen

Heinr. Schäfer,

Petersstraße 32.

Schönheit u. Weisse des Teints

erhält man nach sofortigem Gebrauch von ganz unschädlichem
C. Süß'

Eau Lys de la Reine,

(das feinste von allen Eau de Lys).

Dieses berühmte Toilettenwasser erzeugt einen blendend
weißen, jugendlich schönen Teint, entfernt sicher
alle Hautmängel, als gelbe Flecken, Sommerspross-
sen etc., und schützt gegen den Eindruck der wechselnden
Temperatur. In Fl. 10 fl.

Schönheit u. Gesundheit der Zähne

wird sicher erzeugt durch

C. Süß' Orient. Perlen-Zahnpulver,

das unschädlichste und sicherste Mittel zur Erlangung
schöner Zähne.

Dieses ausgezeichnete Zahnpulver wirkt höchst stärkend
auf das Zahnfleisch, benimmt den Zähnen alle Unreinig-
keiten u. giebt denselben ein schönes, weißes, perlen-
gleiches Ansehen,

à Schachtel 7 1/2 fl.

Echtes Pappel-Wasser,

das sicherste und stärkendste Mittel zur Reinigung des
Haares u. zur Entfernung von schädlichen Schuppen,
Schinnen etc.

à Fl. 7 1/2 fl.

Allein echt zu haben in Leipzig bei

F. W. Sturm.

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Geschlechts-, Haut- und Nervenkrankheiten (Rückenmarks-
leiden, Schwächezustände, Epilepsie, Kopf-
schmerz) heilt nach reiner Erfahrung schnell auch brieflich der Special-
arzt **Dr. Cronfeld**, Berlin, Leipziger Straße 109.

Geschlechtskrankheiten,

Pollutionen, Schwächezustände, Weissfluss etc. heilt gründlichst
brieflich und in seiner Heilanstalt.

Dr. Rosenfeld, Berlin, Leipziger Str. 111.

Dr. Romershausens Augenessenz

Originalflaschen 1/2 à 1 fl. , 1/2 à 20 fl.

Depot Engalapothek, Markt 12.

**Liebe-Liebig's Nahrungsmittel in löslicher
Form**, im Vacuum bereitetes Extract der Liebig'schen Suppe,
von **Apoth. J. Paul Liebe** in **Dresden**,
prämirt mit erster Medaille in Pilsen, ferner in
Amsterdam, Wittenberg etc. empfiehlt

die **Engalapothek am Markt.**

Das Präparat, vorschriftsgemäß in Milch gelöst, ist der
anerkannt beste Ersatz der Muttermilch; — in Bier, Chocolate
oder moussirendem Wasser gelöst das nahrhafteste Getränk
für Magenleidende, Sieche, Reconvalescenten etc.

Flaschen à 2/3 fl. 10 fl.



Dr. Zener's alt bewährtes **Frostmittel** zur
gründlichen, sehr baldigen Heilung alter oder neuer
Frostschäden, erfrorener Hände und Füße mit oder ohne
Frostwunden und juckenden Frostbeulen. Nur beim Schlafengehen
wirds angewandt, am Tage ist dabei **keine** Abwartung nöthig,
jede, selbst nothige Arbeit zu verrichten; es hat im letzten Winter
Hundertern geholfen. Das Recept, dazu ererbt, ist nur bei mir
zu haben à Glas mit Gebrauchsanweisung 5 fl. , à Dgd. 1 1/2 fl.
F. Metlau, Kramer und Conservator, Pleißengasse Nr. 9 B.
Geschäftsfirma am Laden.

Englische Haarfarbe-Linctur.



Diese von mir nach englischem Recept zu-
sammengesetzte Haarfarbetinctur ist das sicherste
Mittel, das Haar dauernd der natür-
lichen Farbe gleich braun und schwarz
zu färben. Die Anwendung ist leicht und
der Erfolg genau derselbe, wie bei den
theuersten hochangepriesenen französischen und
englischen Haarfarbemitteln. In Stuis à 2 Flacons 15 fl.
empfehlen nur echt in Leipzig

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Dasselbst stets Lager der besten bekannten **haarstärken-
den Hopfen-Extract-Pomade, Ricinusöl-Po-
made, Pappel-Balsam** à 5 und 7 1/2 fl.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkrankhe.

Seit 1822 hat sich
das allein echte **Dr.
Whites Augen-
wasser** von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach
in Thüringen seiner unübertrefflichen Heilkraft wegen
einen großen Weltruhm erworben, welches durch Tausende
der legalsten Zeugnisse, ehrenwerthe Anerkennungen
und durch täglich einlaufende Lobrehabungsbriefe
glücklicher und schneller Heilung aus allen Welttheilen
hinlänglich bewiesen ist. Dasselbe ist concessionirt und von hohen
Medicinalstellen geprüft und begutachtet und kann deshalb Augen-
kranken à Flacon 10 fl. als bestes Augen-Heil- und
Stärkungsmittel empfohlen werden.

Zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes.

Remedium miraculosum.

Erfinden und nur allein verfertigt vom
Apotheker Steingraeber in Rossleben.

Leichte Hautkrankheiten, als Blüthen im Gesicht, Mitesser,
überhaupt

unreine Haut

werden durch dieses nur Abends vor Schlafengehen äusserlich
anzuwendende Mittel, in der Regel in einer Nacht beseitigt.

Wenn auch langsamer, aber ebenfalls mit wirklichem Er-
folge — und ohne das allgemeine Wohlfinden zu stören —
heilt es Flechten, gelben Teint, Röthe der Nase und scrophu-
löse Hautausschläge.

Den Herren Aerzten, welche sich von der Vorzüglichkeit
dieses Mittels überzeugen wollen, steht ein Probefläschchen mit
Angabe der Bestandtheile gratis zu Diensten. In Flaschen
à 1/3, 2/3 und 1 Thlr. Per Postanweisung genügt die Bezeich-
nung R.
Bestellungen von 1 Thaler ab werden franco expedirt.

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelms Felsenquellen bereitet,
ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Katarrhe, Ver-
schleimung, Säurebildung, Aufstossen und Verdauungsschwäche.
Preis der plombirten Schachteln 30 Kr. = 8 1/2 Sgr.

Nur allein echt auf Lager in der **Hofapotheke J. W.
Adler**, in der **Engalapothek**, in der **Lindenapotheke**
und in der **Löwenapotheke**, Grimm. Straße Nr. 11: in
Lindenau bei **Apoth. C. Dieze**, in Reudnitz in der **Rgl. Jo-
hannisapotheke.**

Die Administration der Felsenquellen.

Tausende und Abertausende haben durch den Gebrauch des von dem Apotheker **N. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstraße 19, allein fabricirten

Daubitz-Liqueur*)

Heilung ihrer körperlichen Beschwerden gefunden, und es ist daher unsere Pflicht, das Publicum auf dieses so ausgezeichnete Getränk immer wieder aufmerksam zu machen. Wächte Jeder, der mit **Hämorrhoidalbeschwerden, Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Stuhlverstopfung** und dergl. Uebel behaftet ist, unverzüglich zu dem diätetischen Mittel, dem

Daubitz-Liqueur

greifen, und wir sind fest überzeugt, daß er in nicht langer Zeit sich wohl und geträgtigt fühlen wird.

*) Zu haben in Leipzig bei
Richard Krüger, Grimm. Str. u. Nicolaistr.-Ecke 28,
Robert Mühlig, Petersstraße 2, und
Oscar Reinhold, Ransstädter Steinweg 11.

Visitenkarten! in eleganter Ausstattung zu billigen Preisen empfiehlt
L. Gotter,
Peterssteinweg Nr. 49.

Feldpost-Cartons,

postvorschrift- und probemäßig, zu Sendungen von vier Pfund Schwere, mit Leinwand à Stück 3 $\frac{1}{2}$, ohne Leinwand à Stück 17 $\frac{1}{2}$, Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

Leinwand zu Feldpost-Paketen verkauft billigt
Michael, Hainstraße Nr. 28.

Zu Sendungen ins Feld empfiehlt:

Fleischextract, Schweizer Milch, Chocolate, russ. Thees, vorzüglichem Magenbittern (in Blechflaschen), preiswerthe **Cigarren** in größter Auswahl, **Nelken, Zimmt, Pfeffer, Kümmel** u. a. A., ebenso gefüllte versandfertige
Feldpostpakete à 1-3 Thlr.
Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24.

Herbst- u. Winter-Schuhe

sowie Stiefeletten für Damen und Herren in Filz und Tuch mit und ohne Ledersohlen, elegant, dauerhaft und billig.

Wih. Kirsohbaum, Neumarkt 19.

Elegante Baschlicks

von 1 $\frac{1}{2}$ an bis zu den feinsten, so wie gestickte Tuch-Jäckchen in neuesten Dessins und Capotten werden verkauft im Stickeriegeschäft **Rosenthalgasse Nr. 16 parterre.**

Damen-Putz

aller Art, sauber und billig gefertigt, alte Hüte umgearbeitet,

Damen-Hüte

in rund, Capott und halb Capott, sehr elegant, billigst. Federn schön und schnell gekräuselt.

Al. Windmühleng. 13, 2 Tr., dicht neben d. br. Hof.

Damenputz, Sammethüte,

Damen- u. Kinderkapuzen, letztere von 20 $\frac{1}{2}$ an, Damen-Filzhüte, garnirt von 1 $\frac{1}{2}$ an, ungarirt 15 $\frac{1}{2}$, sowie Veränderungen empfiehlt geschmackvoll und billig

Marie Müller, Raschmarkt, Börsengebäude.

Strohsohlen

gegen kalte Füße in allen Größen im Ganzen und Einzelnen. Strohhutfabrik **Grimm. Str. 31.**

Hutfasens, Blumen, Spitzen, farbige Sammete, alle Arten Futterzeuge, Lüftres-Rester à Elle 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ u. s. w. empfiehlt
Marie Ramthal, Hohe Straße Nr. 4.

Neue Besätze, Fransen, Knöpfe in reicher Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
A. Steiniger.

Kleiderstoffe

in neuesten Mustern und schwerer Waare, sehr billigen Preisen bei

Albert Pincus,
3 Halle'sche Straße 3.

Blauellhemden, Unterjacken und Beinkleider, sächsischer luxemburger und englisches Fabrikat.

Strümpfe und Socken.

Strickgarne in Wolle, Baumwolle und Bigogner Estremadura, 6fach, von **Max Hauschild**.

Prima-Lampendochte für Del und Petroleum.

Hermann Graf, Neumarkt 34.

Pelzwaaren

neuester Façon empfiehlt zu billigen Preisen

Karl Heyne, Salzgäßchen Nr. 5.

Alle Arten Pelzjacken werden modernisirt.

Schager Filzwaarenlager,

Neumarkt Nr. 34.

Filzstiefeln, Schuhe und Pantoffeln für Damen und Kinder.

Filzschaffstiefeln, Stiefeletten u. Hausschuhe für Herren Filzeinziehpantoffeln und Leibbinden.

Hermann Graf.

Gold-, Silber- und Stahl-Perlen

in vorzüglicher Qualität, sowie auch Wachs-, Glas- und Strickperlen erbielt in allen Sorten wieder und empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Summi- (Zett-) Schmucksachen, als: Ketten, Medaillons, Kreuze, Broschen, Ohrringe etc. empfiehlt in großem Sortiment.

Robert Schenck, 64 Auerbachs Hof 64.

Grosser Ausverkauf von Spielwaaren
Hainstraße Nr. 28, 1. Etage.

Eiserne Klappbettstellen,

eignes Fabrikat,

solid und dauerhaft gearbeitet, à Stück von 3 Thlr.



bergl. mit Spiralfeder Matrasen, à Stück von 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Bettstellen nach besonderem Maß liefern in kürzester Zeit
Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 1.

Billiger Meubles-Verkauf

Ganze Ausstattungen so wie einzelne Stücke in Nußbaum und Mahagoni, neue und gebrauchte, auch Contor-Mensilien bei
Schneider & Stendel, Centralhalle part. u. 1 Tr.

Neue Sophas, Matrasen

aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigst

A. Boyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.

NB. Matrasen und Bettstellen verleiht

Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Stroh- und Feder-

F. Aug. Seine, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.



Trockenstempel, Petschafte, Thierschilder, Signirschablonen, Brief- u. Stirostempel etc. liefert schnell und gut
Th. Kühn, Petersstr. 46, nahe am Markt

Die besten

Zahnbürsten,

mastiqué garantie,

in 4 verschiedenen Sorten zu 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt in echter Qualität

H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.



Wasserhelles Petroleum

führe ich auch diesen Winter von bekannter Güte.
Carl Todt, Peterssteinweg Nr. 2.

Neuheiten in Weisswaaren-Confections,

als: Fichus, Chemisettes, Aermel, Blousen, Mull-Roben, sowie
Baschliks, Capotten und Schleier
in allen Qualitäten und den neuesten Façons empfiehlt

Gustav Kreuzer, Grimma'sche Straße 8.

400 Stück wollene Hemden

sind mir zum sofortigen Verkauf übergeben worden und empfehle ich dieselben zu 1 Thlr.
5 Ngr., 1 Thlr. 10 Ngr., die feinsten 1 Thlr. 15 Ngr. pro Stück.

August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.

Neueste Winter-Mäntel für Damen von 6 Thlr. an;
Mädchen-Paletots in allen Größen; Jacken;
Tuch-Baschliks von 1³/₄ Thlr., Kinder-Baschliks von 1¹/₂ Thlr. an;
Schürzen, Jupons, Stepp-Beleerinen u. dergl.

empfehlte in reichhaltigster Auswahl

Friedrich Weber, Grimma'sche Straße 37.

Tapissierie-Manufactur

en détail.

en gros.

Müller & Fricckert,

Reichstraße Nr. 37, 1. Etage.

Ausverkauf der vom Engros-Lager zurückgesetzten
Stickereien zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Glacé-Handschuhe

habe jetzt in schöner Auswahl auf Lager und verkaufe solche für Herren von 10-20 Ngr., für Damen
7¹/₂-12¹/₂ Ngr., 2knöpfig 12¹/₂ und 15 Ngr., für Kinder 5 Ngr. à Paar.

Ball-Handschuhe

für Herren 7¹/₂-15 Ngr., für Damen 5-12¹/₂, 2knöpfig 12¹/₂ und 15 Ngr.

Gleichzeitig empfehle fertige und angefangene Stickereien aller Gattungen, seid. und Sammet-
änder zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Nr. 27. **J. Bucky**, Katharinenstraße Nr. 27.

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen krankheitshalber nötiger Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich von heute ab meine

f. Kurz-, Galanterie- und Alfénide-Waaren

insgesamt aus, und belasse die neuesten Waaren zum Selbstkostenpreis und darunter, ältere Sachen zu jedem Preis,
bis das Local bis Ende December d. J. geräumt sein muß.

Antonio Sala,
Grimma'sche Straße 37.

Der Ausverkauf von Herren-Garderobe,
Peterstrasse 24, im Grossen Reiter,
wird zu billigen Messpreisen fortgesetzt.

Paletots, Jaquets, Beinkleider, Westen, Joppen, Luchröcke, Cavelocks, Schlafröcke, Knaben-Paletots
in großer Auswahl. B. L.

Otto Meissner, Grimma'sche Straße Nr. 24,
empfehlte sein

Petroleum

in bester Qualität nur unvermischt zu den billigsten Tagespreisen;
ebenso

Solaröl, Lig-ro-in, Salongas, Paraffin- und Stearinkerzen
en gros & en détail.

illuminations-Lämpchen mit feststehendem Docht bei Voraus- } **Ernst Hauptmann**,
bestellung pro 100 Stück 2 v 20 v } Markt 10, Kruffg. 7.

Kutschwagen

in allen Formen, neuester Construction, in größter Auswahl, sowie auch leichte Presswagen empfiehlt

F. Wolff in Schleuditz, Leipziger Straße Nr. 12.

Besten Winkelmüller Torf

empfehlen W. Ahnert, Kleine Windmühlengasse Nr. 6.

Ein Hausgrundstück in der Nähe des Museums

ist bei einer Anzahlung von 3000 — 4000 fl zu verkaufen.
Agenturgeschäft Thomaskirchhof Nr. 19.

Haus-Verkauf.

Ein nobles und solid gebautes Haus mit Garten, in der innern Vorstadt gelegen, und ein solid gebautes Haus in der Lessingstraße mit 4—5000 fl Anzahlung habe ich im Auftrage zu verkaufen.
Ed. Mehnert, Lessingstraße Nr. 9 b.

Zu verkaufen ein schönes Gehäus mit Laden 12,500 fl , Anzahlung 4000 fl , ein 8000 fl , Anzahlung 1000 fl , wenn gewünscht mit jährlicher Abzahlung, Hypothek fest. Näheres Sidonienstraße 16. E. Groß.

Ein Haus mit flotter Conditorei und Café, welches sich sehr gut rentirt, ist preiswürdig und bei einer Anzahlung von 3000 fl zu verkaufen. Restkaufgelder lange Jahre fest.
Näheres erteilt J. S. Fischer, Weststraße 68, I.

Zu verkaufen ist ein Victualiengeschäft mit Restauration und Destillation mit Material, Logis mit Gewölbe, 112 fl Miete, in bester Lage.

Ein Victualiengeschäft in der innern Stadt mit Logis für 115 fl zu verkaufen in der besten Lage, was 3 Personen gut nährt.

Zu vermietben ist ein Gewölbe am Markt für 50 fl .
Zu verkaufen sind 2 Restaurationen mit Destillation preiswürdig bei J. Sager, Ritterstraße Nr. 29, 2. Etage

Billigst zu verkaufen ist sofort ein kleines Geschäft. Näheres Thomaskirchhof Nr. 10 im Hausstand.

Flügel, Pianinos, Pianofortes von 115 fl an bis zu 500 fl aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in Reiz werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Ein sehr gut gehaltenes Mahagoni-Pianoforte ist für 60 fl zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1, parterre rechts.

Ein noch sehr hübsches Piano ist für 60 fl zu verkaufen Körnerstraße Nr. 17 parterre rechts.

Eine feine Viola, ein Reispelz und einige Schurzleder sind billig zu verkaufen Kl. Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

Federbetten, neue wie gebrauchte, desgleichen neue Bettfedern billigt Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Bettstellen und 1 Spiegel. Näheres Körnerstraße Nr. 4 part.

Zu verkaufen sind sehr billig mehrere Bettstellen und ein ovaler Tisch Schrötergäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Gebett rotbe Federbetten Nürnberger Straße Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen sind einige Gebett Betten Kupfergäßchen, Dresdner Hof links 2 Treppen.

Zu verkaufen eine Kindercommode mit Glaschränken, ein Billard für Kinder, ein kleiner Küchenschrank und ein großes Brühfaß Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

3 Doppelfenster, fast neu, sind für 10 fl , sowie ein großer eigener Ausziehtisch für 4 1/2 fl zu verkaufen Gustav-Adolph-Straße Nr. 19, 1 Treppe.

Einige Sophas sind billig zu verkaufen Kupfergäßchen, Dresdner Hof, im Hofe links 3 Treppen bei Hermann Goldis.

Ein Sopha 3 fl 10 fl u. ein 2stg. bill., Tische, Waschtische, Bettstellen, 1 Commode, Spiegel, Kl. Küchenschr. Windmühlengasse Nr. 49, II. r.

Verkauf: 1 Commode dunkel polirt, für Dienstmädchen passend, 1 Brodschrank, billig bei Wündisch, Brühl 71, S. 1 Tr.

Zu verkaufen 1 Sopha, 7 fl 15 fl , Wasch- u. versch. Tische, Pfeiler-Commodes, Bettstellen, Rohrühle Schloßgasse 2, 2 Tr.

Zum Verkauf stehen 2 Sophas und Matrasen beim Sattler J. Klöpzig, Nicolaisstraße 43, Löhrs Hof.

Eine größere Partie Thierköpfe (Kleiderhalter, Uhrhalter u. c.) ist zu verkaufen Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 33.

Zu verkaufen steht eine Drechselbank. Näheres zu fragen Eiserstraße Nr. 1, 1. Etage.

Ein Cassaschrank, 1 Comptoirpult und 1 Brückenwaage mit Gewicht sind zu verkaufen Carolinenstraße Nr. 18 parterre.

Zu verkaufen sehr billig Sopha's, gebr., ein großer Topf, Wasserländer, 2 Messinglampen, Gips-Figur, Neumarkt 8, 2 Tr.

Sophas von 9 1/2 fl an, Kleiderschränke von 4 1/2 fl an, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen u. s. w. Petersschießgasse 51, A. Lehmer.

Zu verkaufen eine alterthümliche Saaluhr, eine Stuhluhr unter Glasglocke 7 1/2 fl und einige Oelbilder Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Gardinen in Mull, Tüll und Sieb sind billig zu verkaufen Lindenstraße 1, 3. Etage rechts.

Eine Partie Kopfbare sind zu verkaufen bei S. Becker, Peterssteinweg Nr. 49.

Für Kellner.

Ein feiner fast noch neuer Frack ist billig zu verkaufen Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Zu verkaufen ein getragener Winterüberzieher, eine gute Kochröhre und eine Partie Wein- und Bierflaschen Georgenstraße Nr. 22, 2. Etage.

Ein schöner Bisam-Herrenpelz, fast wie neu, ist billig zu verkaufen. — Zur Ansicht im Gewölbe bei Frau Müller in Stadt Dresden.

Ein Sobelpelz ist sofort billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 40, 3 Treppen bei P. Richter.

Zu verkaufen ein ausgez. watt. Tuchbournus mit schönem Pelztragen und Aufschlägen, ein fast neuer Schlafrock, ein Weinregal, Bayerische Straße 22, 3 Treppen links.

Ein getragener Frauenpelz

mit grünem Tuchbezug, gut gehalten, ist billig zu verkaufen. Näheres im Schnittgeschäft der Frau Dolge, in der Kaufhalle am Markt.

Zu verkaufen eine gut gehaltene und comfortable Kochmaschine mit Koch- und Wärmeröhre. Auskunft erteilt Wintergartenstraße 3 beim Telegraphen-Inspector Reßler.

Ein großer und ein kleiner eiserner Kochofen mit praktischer Einrichtung, für Restaurateure passend, ist billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind billig einige Kanonenöfen bei S. Becker, Peterssteinweg Nr. 49.

Billig zu verkaufen sind ein eiserner Maschinenofen mit Doppelröhre, 17" und 28", und eine Kinderbettstelle Webergasse Nr. 1 in der Restauration.

Ein fast neuer Fahrstuhl ist billig zu verkaufen Johannisgasse Nr. 4 und 5, 3. Etage.

Ein Press-Wagen,

mittlere Größe, in ganz gutem Zustande ist zu verkaufen Kleinzschocher Nr. 91.

Zwei Colonnenwagen sind wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen im Gasthof goldenes Lämmchen in Rudwiz.

Zu verkaufen sind ein Leiterwagen mit Ketten und Schloßzeug, 1 gebrauchte Hobelbank nebst Werkzeug, Schrank Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen 2 Treppen vornberank.

Zu verkaufen ist verhältnißhalber ein Fuhrwerk mit dauernder Beschäftigung. Näheres Nicolaisstraße 27, im Hof rechts 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen 2- und 4räderrige Handwagen, ferner ein feiner Ziegenbodswagen mit Kutschersitz Schützenstraße 5.

Ein fester 2räderriger Handwagen ist für 8 fl zu verkaufen Lange Straße Nr. 4, Hof, Comptoir.

Zur gefälligen Beachtung.

Hiermit zeigen wir ergebenst an, daß wir gegen billige Preise Hyacinthen, Tulpen u. s. w. ausverkauften. Bitte Befehle schleunigst abzugeben

J. Arps & Co., Auerbachs Hof, Gewölbe 46.

Nur billig.

Wegen Abreise verkaufe ich billig, wie z. B. Jonquille, Cillium, Gladiolus in feinen Sorten u. s. w. bei B. van Til, Auerbachs Hof Nr. 47.

Ein gutes auf allen Stellen brauchbares Pferd steht zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 17.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Pudel, 3/4 Jahr alt, mit Steuerzeichen. J. Sager, Ritterstraße Nr. 29, II.

Zu verkaufen ist billig ein **Sughund**
Ulrichsstraße Nr. 67 parterre.

Sabt Acht!

Zu verkaufen sind gut schlagende Sprosser, Canarienvögel,
Möseln, Lerchen und ungarische Grasmücken
Serberstraße, Stadt Halle.

Cigarren!

Savanna-Ausbruch à Stück 4 S., 100 Stück 1 1/4 fl ,
f. Manilla à Stück 5 S., 100 Stück 1 1/2 fl ,
Klabberadatsch, kräftig, à Stück 5 S., 100 Stück 1 1/2 fl ,
wie div. feinere Hamburger u. Bremer Sorten empfiehlt

Oscar Reinhold,

Kanflädter Steinweg Nr. 11, gegenüber der goldenen Laute.

Ernst Krieger, Wildprethändler, Hainstraße Nr. 23, Elefant,

empfehlte sich mit Schwarz- und Rothwild, Rehen, Sa-
u u. s. w., auf Wunsch alles geschickt und bratsfertig, so wie
auch stets mit frischen Dresdner Gänsen und verspricht bei
samer Bedienung die billigsten Preise.

Preißelbeeren.

Heute Dienstag die letzten in diesem Jahre à Metze 10 fl zu
kaufen. Stand: Alte Waage gegenüber.

Preißelbeeren pr. fl . 2 fl , Schnittbohnen pr. fl . 2 1/2 fl ,
Ragdeburger Sauerkraut, Pflaumenmus, saure
Gurken, Pfeffergurken, Senfgurken empfiehlt
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Italienische Weintrauben

und in sehr schöner Waare wieder frisch angekommen bei
S. Rolle,
Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Senfgurken,

alte haltbare Waare, offerirt gegen Cassé ab Calbe inclusives Faß
à 1/2 Anker 2 2/3 fl ,
à 1/2 " 1 1/2 fl .
Calbe a/ Saale. **H. L. Volland.**

Gutkochende und quellende neue grüne und Niesenerbsen,
Linsen, Bohnen und Hirse, außerdem einen Posten feinsten
Weizenmehl aus vorjährigem Weizen gemahlen, hält zur Ab-
nahme bestens empfohlen **Carl Todt.**

Von morgen ab täglich dreimal frische Fastenbretzeln

Bäckerei Zeiser Straße Nr. 15.

Täglich frische Rahmisch zu haben
Dresdner Straße Nr. 43 parterre.

Astrachan-Caviar,

freie, beste Qualität empfiehlt
Gotthelf Kühne,
Peterstraße 43.

Wir empfehlen unser Lager conservirter Amerik. Austern,
zu verkaufen davon auch im Einzelnen. Die große Blüche 15 fl ,
kleine 10 fl , in Partien von einigem Belang billiger
Apel & Brunner.

Frischen Seedorf
J. A. Silze, Ritterstraße Nr. 6.

Heute empfiehlt
schönen Hecht, Zander und Dorsch
Th. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49.

See-Dorsch,

alte ganz frische Sendung, empfiehlt
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Extra frischen Dorsch u. Schellfisch,
lebende Fluß-Karpfen und Goldfische,
frische Seemuscheln, ger. Rheinlachs,
feinsten Astrachaner Caviar empfiehlt
Rudolph Franz, C. F. Schatz' Nachf.,
Ritterstraße Nr. 43.

Sprotten in Kisten und ausgenommen billigt
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Depot d. Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

Einem hochgeehrten Publicum empfehlen fortwährend noch alle
abgelagerte Biere unserer Brauerei.

Der Preis stellt sich ab hier:
pr. 1 Eimer à 72 Kannen 4 1/3 fl ,
pr. 1 Duzend Flaschen (8 Liter Inhalt) in ele-
ganter Ausstattung 24 fl , excl. Glas, frei
ins Haus.

Comptoir und Eiskellerei: Waldstraße 43.

Zur größeren Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer werden
Bestellungen auch in der „Guten Quelle“ angenommen, so-
wie Proben abgegeben.

Oscar Reinhold,

Kanfl. Steinweg 11, vis à vis der goldenen Laute,
empfehlte seine vorzüglichen Flaschenbiere:

Job. Hoff'schen Malzextract à fl . 5 fl ,
Köfener Champagner-Weißbier à fl . 2 1/2 u. 1 1/2 fl ,
Berliner Tivoli-Bier à fl . 1 1/2 fl ,
Köfener Kräuter-Tafelbier } à fl . 1 1/2 fl , 22 fl . 1 fl
Berliner Bitterbier } excl. Glas
Sofer Bayerisch } frei ins Haus.

Eine flotte Destillation oder Productengeschäft wird
sofort zu kaufen gesucht Peterstraße Nr. 45, 4 Treppen.

Hobe Preise werden bezahlt für Uhren,
Gold, Silber, Diamanten, Kunstfachen
von Bronze, Porzellan, f. Gemälde etc.
Grimma'scher Steinweg Nr. 4, eine Treppe,
nahe bei der Post, bei **F. F. Jost,**
Uhren- u. Goldwaarenhandlung.

Gold! Gold!

Markt 10, Kaufhalle, Tr. b, I.

Gekauft werden alle courante Waaren und Werthgegenstände.
Rückkauf billigt gestattet. Zinsen nur 15 S vom Thaler.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage
werden alle Gegenstände von Werth gekauft und der
Rückkauf Jedem billigt gestattet.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche,
Schuhwerk kaufe stets zu höchsten
Preisen u. erbitte gef. Adr. Brühl 83, 2. Et. **Ed. Köffer.**

Zu kaufen gesucht wird eine gute gebrauchte Zither.
Adressen mit Preisangabe unter M. G. 16 sind in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Frauenhaare

kauft stets zum höchsten Preise **Adolf Heinrich,** Friseur,
Hohmanns Hof.

Weinfässer

1/2 und 1/3 Eimer werden zu kaufen gesucht und zahlt die höchsten
Preise **Carl Schunke,** Hainstraße Nr. 28.

Eine gut erhaltene Drehbank u. eine Sobelbank werden
zu kaufen gesucht.

Offerten mit Angabe des Preises sind unter Chiffre H. K. # 48
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gekauft wird zu guten Preisen altes Zinn bei
S. Becker, Petersteinweg Nr. 49.

Für gute Unternehmer können Colonnen-Wagen gestellt und
besorgt werden. Man bittet um nähere Bedingung. Adresse zu
erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden 500 fl zu 5 % auf ein Hausgrundstück,
welches 10,000 fl Werth hat und 1700 fl Hypothek vorgehen,
zum 1. Januar 1871. Adr. bittet man niederzulegen beim Kauf-
mann **Friedrich,** Barfußgäßchen Nr. 2 im Geschäft.

Ein solider Geschäftsmann bittet um ein Darlehn von 100 fl .
Werthe Adressen bittet man sub A. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann bittet eine Dame um ein Darlehn von
15 fl auf 2 Monate gegen Sicherheit. Auch würde derselbe
gern zu allen Gegenständen bereit sein. Gefällige Adressen bittet
man unter A. B. 20 + poste restante abzugeben.

B i t t e .

Ein armes, aber anständiges Mädchen bittet einen edel denkenden Herrn um ein Darlehn von 20 fl auf monatliche Rückzahlung. Gef.Adr. werden unter B. H. 15 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Von einem Geschäftsmann werden 90 fl gegen jede verlangte Sicherheit gesucht, Rückzahlung 100 fl , in wöchentl. Raten von 5 fl . Vor. erbeten unter A. A. 108 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine junge Frau bittet einen älteren Herrn um ein Darlehn von 10 fl auf monatliche Abbezahlung. Werthe Adressen werden erbeten unter Chiffre O. W. H. 202 poste rest. Leipzig.

Geld, am billigsten auf alle courante Waaren und Werthgegenstände sowie Werthpapiere
Neumarkt 15, 1. Etage.

Geld auf Pfander und Leibhauszinsen ist zu haben
Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaura.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc.
Zinsen billigt Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Ein junger Fabrikant

von 30 Jahren, militärfrei, von angenehmem Aussehen, vollständig unabhängig und in einer angenehmen Fabrikstadt lebend, sucht eine Frau, welche aber wegen Auseinanderlegung mit seinen Geschwistern ein bares Vermögen von 6000 Thalern, welches sicher gestellt wird, besitzen muß. Ob junge Witwe oder Jungfrau, ist einerlei; nur auf solide Vergangenheit, Gesundheit und angenehmes Aussehen wird gesehen. Reflectantinnen können zur ersten Correspondenz Chiffren anwenden. Discretion ist selbstverständlich. Briefe in dieser Angelegenheit nimmt unter Adresse X. Y. Z. H. 444. die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein tüchtiger junger Kaufmann, im 28. Jahre stehend, der in nächster Zeit ein bedeutendes und sehr rentables Geschäft übernimmt, sucht aus Mangel an näheren Damenbekanntschaften auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege sich zu verheirathen. Bedingung ist ein guter Charakter sowie ein verfügbares Vermögen von ca. 5000 fl , welches jedoch sicher gestellt wird. Ernstlich gemeinte Anerbietungen werden unter O. M. H. 30 durch die Expedition dieses Blattes erbeten. Gegenseitige Discretion Ehrensache.

Gesucht wird eine gute zuverlässige Ziehmutter.
Zu erfragen Neukirchhof 14, II.

Als gute Ziehmutter ist Frau verw. **Stande**, Schönefeld Nr. 27, vorzüglich wegen ihrer Pflichttreue, Ordnungsliebe und Verschwiegenheit sehr zu empfehlen. Adr. erbittet man sich unter R. St. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird ein Fabrikant von Brausewasserhähnen. Adresse und Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre M. G. 297 niederzulegen.

Zur Uebernahme einer Leipziger Buchdruckerei sucht ein junger Buchhändler von 29 Jahren einen intelligenten durchaus tüchtigen Fachmann (Buchdrucker) mit einigen Tausend Thalern als Theilhaber. Die Grundlagen sind äußerst solid, die Bekanntschaften des Suchenden für den Betrieb des Geschäfts Erfolg versprechend.

Offerten bald gef. unter A. W. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Affocié-Gesuch.

Zur Vergrößerung eines Wäschefabrikations-Geschäfts in einer Stadt in Thüringen wird ein thätiger Theilnehmer, der tüchtiger Reisender sein muß und einige 1000 fl Einlage machen kann, gesucht. — Adressen sind unter O. B. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter zuverlässiger Reisender

wird für ein hiesiges größeres Manufacturgeschäft zum baldigen Antritt gesucht und Adressen mit genauer Angabe des bisherigen Wirkungskreises unter L. 200. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Correspondenz

und sonstigen Comptoirarbeiten wird für eine N. Nähmaschinenfabrik ein tüchtiger Mann gesucht, der dieselbe stundenweise mit besorgen kann. Werthe Adr. unter O. R. 4 poste rest. franco.

Commis-Gesuch.

Für ein Weißwaaren-Fabrik-Geschäft wird ein gut empfohlener Commis, für das Comptoir und für die Reise geeignet, gesucht. Offerten erbeten unter E. A. H. 22. poste restante Leipzig.

Für ein großes Assurance- u. Commissions-Bureau wird ein
Bolontair
gesucht. Adr. A. V. 8 poste restante Leipzig.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher als Detailverkäufer thätig war, nur ehrliche, welche gute Atteste und Schulkenntnisse haben, können sich melden Poststraße I. beim Hausmann früh 9—11 Uhr.

Ein tüchtiger Werkführer für eine Siegellackfabrik wird gesucht. Offerten unter G. H. M. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einer Schuhmachers-Witwe nach auswärts ein Werkführer, gleich zum Antreten.
Näheres Markt Nr. 17, Treppe B, 4 Treppen.

Ein Mechaniker oder Schlosser, der in Nähmaschinen längere Zeit gearbeitet hat, wird bei gutem Lohn oder Accorarbeit gesucht von
F. C. Müller, Reudnitzer Straße Nr. 6.

Ein Metallarbeiter, welcher mit den leichten mechanischen Arbeiten: Hobeln, Sägen, Löhnen etc. in Kupfer, Messing, Schriftmetall vertraut und accurater Arbeiter ist, wird zum baldigen Antritt in einer Buchdruckerei gesucht. Auskunft erteilt Bosenstrasse No. 21, III.

Drechsler = Gehülfe,

gute Holzarbeiter, finden sofort Beschäftigung in der Dampf-Drechserei von Schmidt & Brendel, Dörrienstraße Nr. 14.

Ein Tischlergeselle, guter Bauarbeiter, findet Beschäftigung Körnerstraße Nr. 18.

Ein Tischlergeselle, accurater Arbeiter, erhält dauernde Beschäftigung Alexanderstr. 10. W. G. Bretschneider, Tischlermeister.

Gesucht wird auf Tage ein Schneidergehülfe
Hohe Straße Nr. 20, 1 Treppe.

Eine große Gärtnerei in Paderborn sucht einen tüchtigen Gehülfe. Nähere Auskunft bei Herrn A. Lenz, Markt 12 Treppe D. II.

Gesucht werden: 2 Markth. (Material u. Eisenw.), 2 Kutscher, 2 Diener, 1 Schreiber, 4 Knechte, 2 Laufb. Ritterstraße 2.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner. Zu melden Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Ein gewandter Arbeiter in jungem Mannesalter wird gesucht. Nur Solche mit besten Empfehlungen finden Berücksichtigung Sternwartenstraße Nr. 27.

Kutscher für Geschirre nach Frankreich sucht
Hugo Ritsche, Schützenstraße 9 u. 10, 4 Tr. links.

Ein zuverlässiger unverheiratheter Kutscher wird nach auswärts gesucht. Zu melden beim Hausknecht im blauen Hof.

Gesucht wird ein zuverlässiger Omnibuskutscher oder Mann, welcher einen Colonnenwagen mit fahren will.
Näheres Inselfstraße Nr. 2 im Hofe.

Gesucht wird ein Fiakerkutscher
im Deutschen Haus bei Findeisen.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger Kohlenfahrer
im Deutschen Haus bei A. Herrmann.

Gesucht wird ein Kollknecht
Albertstraße Nr. 19.

Gesucht sofort 1 Hausknecht, 2 Knechte
aufs Land d. W. Klingebell, Königsplatz 1.

Gesucht wird ein kräftiger Mensch zum Radfahren
Johannisgasse Nr. 36, in der Schleifer-Werkstelle.

Einen jungen Menschen, der Schreiber werden will, sucht Adv. Dr. Friederici, Brühl Nr. 17.

Mehrere Brezelträger werden angenommen.
Bäckerei Zeiger Straße Nr. 15.

Ein Laufbursche wird sofort verlangt bei
E. Dypenheim, Brühl Nr. 22.

Ein Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht
Julius Wersburger, Markt, Bühnengasse.

Einen Burschen von 14—15 Jahren sucht
M. Schneider, Weststraße.

Ein kräftiger Bursche wird sofort gesucht.
Restauration Promenadenstraße Nr. 2.

Ein kräftiger Arbeitsbursche findet sofort Beschäftigung
Zeiger Straße Nr. 24, 2 Treppen rechts.

Ein Laufbursche, der schon im Papiergeschäft gewesen gute Zeugnisse besitzt, wird sofort gesucht.
Hermann Scheibe, Petersstraße Nr. 13.

Eine Mansell
für auswärtige respectable Conditorei sofort gesucht durch
Preuß & Goerber, Katharinenstraße Nr. 11.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag [Zweite Beilage zu Nr. 319.] 15. November 1870.

100 Colonnen-Wagen

C. Manogold, Reichstraße Nr. 11.

werden sofort für die II. Armee gesucht.

Gesucht wird ein Bursche im Alter von 14-15 Jahren Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

Geübte Blumenarbeiterinnen

In jedem Fache werden bei hohem Gehalt und dauernder Arbeit sofort gesucht, desgleichen noch einige Lernende angenommen A. Süller. Neumarkt und Gewandgassen-Ecke Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. December Buffet-Wamsell in der Restauration von J. G. Kühn, Hubner's Haus, vis à vis der Post.

Gute Strickerinnen werden gesucht Salzgäßchen Nr. 6 bei Wolf.

Mädchen, im Falzen und Blindeheften geübt, finden Beschäftigung Dörrienstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welches in leichter Carriage-Galanteriearbeit bewandert ist. Sul. Tuch, Lindenstraße 4.

Ein Mädchen, bewandert im Papierstreichen, findet sofort Beschäftigung Brüder Straße Nr. 24, 2. Etage rechts.

1 Jungemagd, 2 Küchenmädchen (gut attestirt) werden gesucht durch A. Hoff, Kl. Fleischergasse 29, S.-G. I.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht Grimma'sche Straße Nr. 27, Hutgeschäft.

Gesucht

Am pr. 1. December ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Meldungen von 1-2 Uhr Gohlis, Augustenstraße 11 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen von 17-20 Jahren, welches sich willig jeder Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden Wendelsohnstraße Nr. 1 im Geschäft.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen von 18 bis 20 Jahren für Küche und häusliche Arbeit in Reudnitz, Lange Straße Nr. 20 parterre.

Gesucht wird sofort nach auswärts ein reinliches, zuverlässiges Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Kirchstraße Nr. 2 parterre beim Hausmann.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit pr. 1. December a. c. Näheres Weststraße Nr. 53 parterre.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Kinder und häusliche Arbeit Schletterstraße Nr. 9, 1 Tr. rechts.

Ein ordentliches anständiges Mädchen wird zum 1. Dec. für Küche und häusliche Arbeit gesucht Weststraße 17c, 3 Tr. r.

Gesucht wird sofort ein reinliches Dienstmädchen für Küche und häusl. Arbeit Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit findet sofort Dienst Colonnadenstraße Nr. 20, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandtes Mädchen von 17 bis 18 Jahren Hospitalstraße 37 parterre.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen von 16-18 Jahren vom Lande zur häuslichen Arbeit Thonberg, Hauptstraße Nr. 21 im Bäderhause.

Gesucht werden eine Kellnerin und ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Magazingasse Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen des Nachmittags zur Aufwartung. Reudnitz, Gemeindestraße 11 parterre.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung für den Tag wird sofort verlangt Plogwitzer Straße, Park-Schlößchen, 3 Treppen, von 2 1/2-2 Uhr und von Abends 7 Uhr.

Gesucht wird ein junges Mädchen als Aufwartung in den Frühstunden Salzgäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Ein thätiger Agent in München mit besten Referenzen wünscht die Vertretung für leistungsfähige Firmen in der Wollen- und Baumwollen-Waaren-Branche für München und die benachbarten Städte. Näheres sub M. B. 116. durch die Annoncen-Expedition von Haasenfein & Vogler in Frankfurt a. M.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher in einem Weißwaaren-, Leinen- und Wäsche-Geschäft thätig und mit diesen Artikeln, wie mit der Wäsche-Confection vertraut ist, wünscht sich zum 1. Januar zu verändern. Beste Referenzen stehen ihm zur Seite. Gef. Offerten werden unter Chiffre H. 120. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Comptoirstelle-Gesuch!

Ein gut empfohlener junger Kaufmann, der in einem Cigarren-, Tapeten-, Galanterie- und Kurzwaarengeschäfte gelernt, mit doppelter Buchführung und sonstigen Comptoir-Arbeiten vollständig vertraut ist, sucht per 1. Januar 71 eine Buchhalter- oder ähnliche Comptoirstelle. Offerten werden unter G. # 12 poste restante Calbe a/S. erbeten.

Ein junger Mann, Ende Zwanziger, welcher im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, baldigst dauernde Stellung, sei es irgend welcher Art, da derselbe während lang anhaltender Krankheit ohne Condition in drückende Verhältnisse kam. Gefällige werthe Offerten beliebe man unter R. K. # 1 in der Buchh. des Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Ein gewissenhafter, langjährig geübter Corrector erbietet sich zur Uebernahme von Correcturen, und wolle man desfallsig Adressen gef. Königsplatz 15, parterre links abgeben.

Ein tüchtiger Holzzeichner

sucht Beschäftigung. Gef. Offerten werden sub A. S. 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein hiesiger Bürger, Restaurateur, welcher sein Geschäft aufgeben mußte, sucht eine Stelle als Buffetier oder Geschäftsführer, auch schreibt er eine gute Handschrift. Werthe Adressen unter L. R. in der Restauration von Winkler, Neumarkt, abzugeben.

Ein Schlosser, im Nähmaschinenbau geübt, auch in anderen Maschinenarbeiten erfahren, sucht Arbeit. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Nagler niederzulegen.

Ein verheiratheter Zimmermann, der schon am hiesigen Plage als Hausmann war, sucht für nächste Weihnachten oder Ostern 1871 eine andere Stelle als Hausmann unter bescheidenen Ansprüchen.

Gef. Adressen bittet man unter S. R. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem rechtschaffenen hiesigen Bürger, der Localkenntnisse und gute Zeugnisse besitzt, ein Posten als Bote, Cassendienter oder dergl. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht. Werthe Adressen bittet man niederzulegen unter H. K. # 6. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger anständiger Mann, welcher bereits in Druckerei und Buchhandel thätig war, sucht eine Stelle als Markthelfer. Gefällige Adressen bittet man unter M. 120 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch aus Thüringen, welcher sich keiner Arbeit schämt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder dgl. Werthe Adr. bittet man Reichstr. 23 im Hofe 2 Tr. bei F. Bach niederz.

Ein kräftiger junger Mensch von auswärts (gut empf.) sucht als **Markthelfer** oder **Hausknecht** Stelle durch
A. Loff, Kleine Fleischergasse 29, S.-G. 1 Tr.

Ein **Bursche** von 18 Jahren, mit guten Zeugnissen, sucht baldigst eine Stelle. — Adressen unter **F. F.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kellner für hier und auswärts empfiehlt
W. Klingebell, Königsplatz 17.

Dienstpersonal aller Branchen (männlich und weiblich) weist **Herrschaften gratis** nach
A. Loff, Kleine Fleischergasse 29, S.-G. 1 Tr.

Herrschaften empfiehlt kostenfrei Verkäuferinnen, Köchinnen, perfect, Mädchen für Küche und Haus u. s. w. mit g. Zeugnissen **Vermittlungs-Comptoir** Grimma'sche Straße 26.

Ein junges Mädchen

aus sehr guter Familie sucht Stelle in einem noblen Geschäft als **Verkäuferin**. Werthe Adressen wolle man gefälligst unter **C. K. # 25** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine tüchtige **Verkäuferin** für Bäckerei, hier oder außerhalb, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften.Adr. nimmt die Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm** unter **M. R. 100** entgegen.

Eine **Verkäuferin**, gegenwärtig in einem Productengeschäft, und ein Mädchen für Alles suchen sogleich oder zum Ersten Stelle.
Magazingasse Nr. 11 parterre.

Eine **junge Dame** aus guter Familie, die des Französischen mächtig ist und bereits als **Gouvernante** thätig war, sucht hier eine Stelle als solche oder als **Gesellschafterin**. Sie würde, wenn die ihr angebotene Stellung nur im Uebrigen eine angenehme wäre, sehr gern auf jeden Gehalt verzichten.

Gef. Adressen bittet man unter **W. L. R. # 22** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine tüchtige **Wuschmachein** wünscht in Familien noch mehr Beschäftigung.

Adressen bittet man niederzulegen **Große Windmühlenstraße 22 im Geschäft. Bernhard Knüpfer.**

Ein perfecte **Schneiderin** wünscht Beschäftigung in Familien. Adressen erbittet man **Grimm. Straße 31 part. bei Bärwinkel.**

Eine geschickte **Schneiderin** sucht noch in und außer dem Hause Beschäftigung **Gr. Fleischergasse Nr. 21, Tr. E, 4. Tr. I.** Auch wird daselbst alle Nähmaschinen-Arbeit angenommen.

Eine geübte **Schneiderin**, welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, sucht noch Beschäftigung. Adressen bittet man abzugeben **Obstmarkt Nr. 1, Seitengebäude 1 Trepps.**

Eine Frau vom Lande

sucht noch mehr Beschäftigung im Waschen, Plätten u. Scheeren und wird geehrten Herrschaften gut und pünktlich aufwarten.

Als Nähere **Brühl Nr. 41, 3 Treppen.**

Eine ordentliche Frau vom Lande sucht noch Familienwäsche zu waschen. Adr. sind abzugeben **Gerichtsweg Nr. 8, 2 Tr. links.**

Eine Frau sucht **Familienwäsche** zu waschen. Zu erfragen **Neukirchhof Nr. 36, 4 Treppen.**

Eine **Wirthschafterin**, welche eine Wirthschaft zu führen versteht, auch die Erziehung der Kinder übernehmen würde, sucht Stelle **Neumarkt Nr. 23, im Hofe 2 Treppen.**

Eine anständige Person in gesunden Jahren sucht Stelle als **Wirthschafterin**. Sie wird sich auch kleiner Kinder annehmen. Auch ist sie in der **Ökonomie** sehr gut bewandert. Adressen abzugeben **Raschmarkt, Klempneregeschäft von Raumann.**

Wegen Todesfalls der jetzigen Herrschaft sucht ein gut empfohlenes **Mädchen**, welches 4 Jahre an einer Stelle war, zum 1. December einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres zu erfragen **Vindenstraße Nr. 5, 1 Treppe.**

Ein gut empfohlenes Mädchen, im Nähen bewandert, sucht für häusliche Arbeiten Dienst, Antritt möglichst sogleich, durch **A. Loff**, Kleine Fleischergasse 29, S.-G. 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres **Schuhmachergäßchen Nr. 4, Fabian.**

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht für die Nachmittagsstunden **Aufwartung**. Zu erfragen **Kleine Fleischergasse Nr. 27, 3 Treppen rechts.**

Ein junges ordentliches Mädchen sucht sogleich oder später Stelle für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu erfragen **Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.**

Ein Mädchen von auswärts sucht bis Weihnachten Dienst, womöglich für ein Kind. Werthe Adressen bittet man unter **M. B.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anst. Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst f. auch **Aufwartung**. Zu erfr. **Grimm. Str. 10, Näheres**

Ein anständiges Mädchen aus Böhmen sucht bis zum 1. einen Dienst. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft **Steinweg Nr. 5, 1. Etage.**

Ein kräftiges Mädchen sucht Dienst zur **Wartung** der und für alle häusliche Arbeiten. Näheres bei der Herrschaft **Brüderstraße Nr. 9, 2 Treppen links**

Ein anständiges Mädchen sucht ein paar **Aufwartungen**. erfragen **Neukirchhof Nr. 36, 1 1/2 Treppe.**

Eine anständige Frau sucht bei dergl. Familien **Aufwartung** für den Vor- oder Nachmittag. Adr. bittet man in der Expedition des Herrn **Bilz**, **Bosenstraße 13 b**, abzugeben.

Eine brave Person sucht **Aufwartung** von **Nachmittags 1 Uhr ab**. Zu erfr. **Neukirchhof Nr. 7 im Gräßchen**

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen sucht **Aufwartung** Näheres **Theaterplatz Nr. 4, 2 Treppen links bei Hennig.**

Ein Geschäftslocal

wird per **Ostern 1871** in **Buchhändlerlage** zu mietzen gesucht. Adressen mit **Preisangabe** nimmt **F. W. Bardubitz**, **Goethestraße Nr. 2**, entgegen.

Gesucht wird von einem hiesigen Bürger, welcher **Restoration** hatte, eine **Localität**, auch kann etwas **Uebernahme** sein. — Adressen sind mit **Mietzhangabe** in der Expedition dieses Blattes unter **R. N.** niederzulegen.

G e s u c h .

Zu mietzen gesucht werden für **1. April 1871** in der **Stadt 2 Stuben** als **jurist. Expedition**. Adr. unter „**Expedition**“ gef. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum **1. Januar 1871** ein **Logis**, **Preis 100 bis 140 Thaler**. Adressen unter **F. B. # 3** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Per **1. Januar 1871** wird in der inneren Vorstadt **Logis**, nicht über **2. Etage**, gesucht, im **Preise bis 200 \mathcal{M}** . mit näheren Angaben **Goethestraße 2, 2. Etage rechts** abzugeben.

Logis-Gesuch. Für **Ostern 1871** wird von einer anständigen Familie ein **Logis** von **3-4 Stuben** nebst **Zubehör** in der Nähe des alten Theaters, **Thüringer Bahnhof** gesucht, **3 Treppen hoch**. Werthe Adressen unter **P. L. 4** sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu **Ostern 1871** sucht eine Familie ohne Kinder **Logis**. **Preis 100 bis 140 \mathcal{M}** , innere Stadt oder Vorstadt. Adressen unter **Z. # 2** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem Beamten, pünktlichen Zahler, eine **Wohnung**, höhere **Etage**, künftige **Ostern** beziehbar, in der Nähe des **Dresdner Bahnhof**. Gef. Adr. unter „**Wohnung D. B. # 1**“ sind in der Expedition dieses Blattes binnen **2 Tagen** abzugeben.

In **Sohlis** oder der nördl. Vorstadt wird von anständigen Leuten ein **Logis** bis zu **60 \mathcal{M}** zu mietzen gesucht. Gef. Adr. sind bei **Hrn. R. Apian-Bennewitz**, **Theaterplatz**, abzugeben.

Gesucht wird von einem **Kindenlosen Beamten** **Ostern** oder **Johannis** ein **Logis** in der Nähe der **Dresdner Vorstadt**, vornheraus. Adressen werden erbeten **Grimma'sche Straße Nr. 31 im Strohhutgeschäft.**

Gesucht wird eine **Wohnung** in der inneren Vorstadt der Stadt zum **1. Januar**, **Preis 90-130 \mathcal{M}** . Adressen hat Güte anzunehmen **F. Noack**, **Neumarkt Nr. 1.**

Gesucht für eine noble Familie ein **Logis** von **100 bis 200 \mathcal{M}** . Adressen **Thomaskirchhof 1, I. rechts** abzugeben.

Gesucht wird zum **1. April 71** nicht zu weit von der Stadt verständig für eine kleine Familie ein **Logis** von **140-170 \mathcal{M}** . Adressen **Rorichstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.**

Anständige Leute suchen zu **Neujahr** ein mittleres Familien **Logis**, **40-70 \mathcal{M}** , Stadt oder innere Vorstadt. Adr. bittet man bei **Hrn. Kaufm. Herrmann**, **Ecke der Gr. u. Kl. Fleischerg.**

Logis-Gesuch.

Ein pünktlich zahlender Beamter, 3 Personen, sucht zu **Ostern 1871** eine anständige **Wohnung**, Nähe des **Marktes** oder **Menade**. Adressen niederzulegen **Brühl Nr. 88 im Gemölde.**

Gesucht wird ein **Logis** im **Preise von 36-50 \mathcal{M}** sofort bis **1. Decbr.** Adressen bittet man abzugeben **Rosßstraße Nr. 10 beim Hausmann.**

Gesucht ein **Logis**, Stadt oder innere Vorstadt, **60 bis 90 \mathcal{M}** . Adressen erbeten **Hainstraße 27 im Nähengeschäft.**

Ein kleines **Logis** wird gesucht. Adressen **Gr. Windmühlstraße Nr. 33 beim Hausmann** niederzulegen.

Besucht wird in der Halle'schen Vorstadt, womöglich Gerber-
straße 10., eine kleine Familienwohnung, die sofort zu beziehen ist.
Werben erbeten Kleins Fleischergasse Nr. 11 parterre links.

Besucht von einer anständigen Dame eine einfach meublirte
Stube. Adressen Reichstraße Nr. 13, Knopfgeschäft.

Eine unmeublirte Stube mit Kämmerchen zu miethen ge-
sucht. Adv. Hrn. Restaurateur Hängel, Gr. Windmühlenstraße.

Ein junger Mann findet anständige und billige Pension
Unterstadtstraße Nr. 1, 3 Tr.

Ein junger Mensch kann eine bill. u. gute Pension nachge-
sehen bekommen durch Herrn Doss, Thomasgäßchen 10 im Gew

Souterrain-Localitäten,
sonders als Lagerräume für Wein, Tabak, Colonial-
waren zc. geeignet, stehen zu vermieten Sternwartenstr. 40.

Das Comptoir Gerberstraße Nr. 6
per 15. December zu vermieten und kann nöthigenfalls mit
anständiger Comptoireinrichtung abgegeben werden. Auskunft
Comptoir.

Ein Gewölbe mit guten Kellern, passend zu einem
delicatsengeschäft zc., ist in schönster Lage der
inneren Stadt, nahe am Markt, zu 220 Thlrn. von
Neujahr an zu vermieten durch das Localcomptoir
von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2,
2. Etage.

Ein großes Gewölbe in der Grimma'schen Straße
zu vermieten durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Et.

Schrötergäßchen 6 ist ein großes Gewölbe mit
Souterrain zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist sofort oder pr. 1. Januar 1871 ein
Wohnung zu 4 Pferden nebst Heuboden
Gerberstraße Nr. 8.

Eine Werkstatt mit 7 Fenstern Front, hell u. in gutem Zu-
stande, ist sofort zu vermieten durch F. E. Müller, Reudn. Str. 6.

Zu vermieten und Ostern 1871 zu beziehen ist ein hohes
Parterre Färberstraße Nr. 8, Preis 240 Thaler. Näheres beim
Hausmann.

Zu vermieten sind Windmühlenstraße 42 per
1. April 1871 die großen Restaurations-Localitäten
als solche, oder zu Geschäftslocalen zusammen oder
getheilt. Näheres Windmühlenstraße 33, 1 Treppe
in Quergebäude.

Ein Souterrain mit Gaseinrichtung ist Wind-
mühlenstraße 41 zu vermieten. Näh. beim Hausmann.

Vermietung.
In dem mit Wasserleitung versehenen Hause Nr. 2 der Erd-
mannstraße ist vom 1. April l. J. ab die Parterrewohnung links
mit Gärten für den jährl. Mietzins von 250 \mathfrak{M} zu vermieten.
Beim Bestätigung der Localität wende man sich an den Haus-
mann das. Weitere Auskunft ertheilt Dr. Schüler, Quandts Hof.

Kirchstraße Nr. 1
von Ostern 1871 ab die erste Etage von vier Zimmern
mit Zubehör, mit Gas u. Wasserleitung, zu vermieten. Näheres
Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Eine sehr freundliche erste Etage von 4 Stuben,
Kammern und Zubehör ist zu 300 Thlr. nahe am
Baageplatz von Ostern an zu vermieten durch
das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Für jetzt oder Weihnachten ist eine feine erste Etage von vier
Stuben, Zeiger Vorstadt, billig zu vermieten.

Näheres bei Herrn Gustav Ulrich, Zeiger Straße Nr. 50 c,
im Gewölbe, zu erfragen.

Brühl Nr. 57 ist für den 1. April 1871 die 1. Etage, 6
Stuben mit Zubehör, zu vermieten.
G. S. Krause, Brühl Nr. 57.

Eine elegante 1. Etage mit Badezimmer u. sonst. Comfort
versehen, auch Garten, 280 \mathfrak{M} , sofort oder später, eine zweite
Etage 350 \mathfrak{M} , auch getheilt, innere Stadt, eine 2. Et. Färber-
straße 145 \mathfrak{M} pr. 1. April zu verm. Local. Grimm. Str. 26.

Zu vermieten ist pr. 1. April 1871 eine 1. Etage von
4 Zimmern, 5 Kammern nebst Zubehör Gerberstraße Nr. 8.
Näheres im Ledergeschäft.

Zu vermieten ist eine halbe 2. Etage, bestehend aus drei
Stuben mit Kaminen, Wasserleitung und sämtlichem Zubehör,
pr. 1. April u. J. für 130 \mathfrak{M} jährl. Mietzins. Näh. Weststr. 53 p.

Zu vermieten Neujahr eine halbe 2. Etage 125 \mathfrak{M} , 1. Et.
225 \mathfrak{M} , I. 300 \mathfrak{M} , ein schönes Part. 350 \mathfrak{M} , mit schön. Gar-
ten, zwei Logis 80 \mathfrak{M} , zwei 75 \mathfrak{M} . — Ostern Wohnungen von
70 bis 600 \mathfrak{M} . Local-Comptoir Sibonienstraße 16. E. Groß.

1 Logis 1. Jan. Stadt Part. f. meubl. 140 \mathfrak{M} , 75 \mathfrak{M} kinderlos,
Querst. Stube u. Kammer, kinderl. Leute 40 \mathfrak{M} , Westoorst. 150,
110 \mathfrak{M} , Ostern Erdmannstraße 280 \mathfrak{M} , Thalstraße 400 \mathfrak{M} , 60,
58 \mathfrak{M} , Stadt 98, 110, 340, 240, 325 \mathfrak{M} , Gerberstr. 72 \mathfrak{M} , An-
tonstr. 60 \mathfrak{M} verm. Localcomptoir Thomaskirchhof 1, I. rechts.

Eine schöne 3. Etage mit Wasserleitung ist Verhältnisse halber
zu Neujahr zu vermieten. Näheres Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Et.

Zu vermieten ist ein freundl. Logis und 1. April 1871
zu beziehen, Preis 160 \mathfrak{M} , Turnerstraße Nr. 11, 4. Etage.

Zu verm. hat zu Weihn. 1 Logis zu 48 u. 1 zu 70 \mathfrak{M} , zu Ostern 1 zu
110 \mathfrak{M} in der Canalstraße das Localcomptoir Magazingasse 11 part.

Sohlis. Zu vermieten ist eine 1. Etage, ganz oder
getheilt, gleich oder später Lange Straße Nr. 36.

Sofort oder zum 1. Januar 1870 ist eine 2. Et.
von 4 Stuben und Zubehör mit Wasserleitung zu
vermieten. Näheres Alexanderstraße Nr. 13 b
neben der 4. Bürgerschule.

Ein Logis zu 100 \mathfrak{M} in Reudnitz, sofort, 1 dergl. in der
Stadt zu 160 \mathfrak{M} , 1 dergl. zu 36 \mathfrak{M} zu Neujahr.
Local-Comptoir Thomaskirchhof 19.

Eine freundliche 4. Etage von 4 Stuben und Zu-
behör, 140 Thlr., nahe am Museum, eine dergl. von
2 Stuben und Zubehör, 90 Thlr., an der Frank-
furter Straße, sind von Neujahr an zu vermieten
durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch,
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Logis, bestehend aus freundlicher Stube und Stubenkammer,
ist zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen bei
F. Thalemann, Ecke der West- und Erdmannstraße.

Zu vermieten ist eine gut gehaltene Wohnung in 3. Etage,
3 Stuben mit Zubehör und Wasserleitung, für 125 \mathfrak{M} Elster-
straße Nr. 22. Näheres beim Besitzer im Hofe 1 Treppe.

Sohlis. Zu vermieten ist ein schön eingerichtetes mittleres
Familienlogis zu Weihnachten Hauptstraße Nr. 15.

Windmühlenstraße 43 ist zum 1. April ein Logis in 2. Etage,
3 Stuben und Zubehör, zu vermieten.

Logis zu verschiedenen Preisen sind zu vermieten.
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Garçon-Logis.

Thomaskirchhof Nr. 4, 3. Etage ist ein großes gut
meublirtes Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel an einen an-
ständigen Herrn sofort zu vermieten.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer, meßfrei, Saal- u. Hauschlüssel,
ist billig zu vermieten Kl. Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ein Garçon-Logis, ff. meublirt, sofort zu
beziehen, Carolinenstraße Nr. 15, 1 Tr. links.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlaf-
kammer mit freundlicher Aussicht Thalstraße Nr. 9, 2. Etage.

Burgstraße Nr. 11, 2. Etage

ist sofort ein elegant meublirtes
Garçon-Logis
zu vermieten.

Garçonlogis, elegant meublirt, zum 1. Decbr. zu
vermieten Georgenstraße 22, I. links.

Zu vermieten ein Garçonlogis, fein meubl., Aussicht nach
der Promenade und Königsplatz, Peterkirchhof Nr. 3, 4. Etage.

Ein freundliches Garçonlogis zum 1. December c. zu ver-
mieten Bachhofgasse Nr. 7, II.

Zu vermieten ist eine feine Garçonwohnung für Herren,
Stube mit Schlafzimmer, hohes Parterre. Lehmanns Garten
beim Hausmann zu erfragen.

Ein feines Garçonlogis mit schöner Aussicht, separ. Eingang,
Saal- und Hauschlüssel, ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren
zu vermieten Tauchaer Straße 16 parterre im Gartengebäude.

Ein feines Garçonlogis, 2. Etage, nahe Hotel de Prusse, ist
sofort zu verm. Näheres Hainstraße 21 parterre im Gewölbe.

Zu vermieten ein feines Garçon-Logis mit schöner Aus-
sicht Hospitalstraße 10, 3. Etage rechts.

Wiesenstraße 11, 2. Et. links

ist ein elegantes großes Zimmer, gut heizbar, mit Matratzenbett, zu vermieten.

Unweit dem Schützenhause, Georgenstraße Nr. 24, 4. Etage rechts ist eine helle, freundlich meublirte Stube, heizbar und mit Doppelfenstern, zu vermieten.

Zu vermieten sind zwei freundliche, gut meubl. Zimmer mit Schlafzimmer Nicolaisstraße Nr. 8, 2. Etage vornheraus.

Eine freundlich meublirte Stube, heizbar, ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten Taubach Straße Nr. 16 im linken Hintergebäude parterre rechts.

A louer un logement garni de deux pièces et accessoires. Pour les conditions, s'adresser Nicolaisstrasse 8, II.

Sofort oder später ist eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Petersstr. 22, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit separ. Eingang u. Hausschlüssel Ritterstraße 24, 2 Tr. vornheraus.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche meublirte Stube mit Kammer Hainstraße Nr. 25, 3 Treppen nach vorn.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist sofort oder später zu vermieten Turnerstraße Nr. 15 b, 2 Treppen.

Kosplatz 10, II. sind einige recht freundl. u. fein meubl. Zimmer mit u. ohne Schlafzimmer, auch sep. Eing. sogl. beziehbar

Zu vermieten ist eine fr. meubl. Stube mit Saal- und Hausschl. an 1 oder 2 Herren Turnerstr. 1, S. III b. Schuhm.

Brüderstr. 27, IV. ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet mit herrlicher Aussicht zu vermieten.

Zu vermieten an Herren ist eine gut meubl. Erkerstube mit Haus- u. Saalschlüssel Kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Ein meublirtes freundl. Zimmer mit Matratzenbett ist zu vermieten Zeiger Straße Nr. 24 c, 1 Treppe.

Zu vermieten, sofort beziehbar, ist eine freundl. meubl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren, Saal- u. Hausschl., Lindenstr. 5, IV.

Eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist zum 15. oder später billig zu vermieten Sidonienstr. 14, II

Sofort oder später zu vermieten eine freundlich meubl. Stube mit Matratzenbett Neue Straße Nr. 2, Treppe B, II.

Ein fein meubl. Zimmer und Schlafstube, vornheraus, freundlich und hell, sofort zu vermieten Markt Nr. 9, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. sep. Stube mit Hausschlüssel für 1 oder 2 Personen Täubchenweg 3, Eingang Antonstr. 11 p. I.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, zum 1. December zu beziehen, Turnerstraße Nr. 15 b parterre.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Alkoven ist zu vermieten Salzgäßchen Nr. 4, III.

Eine meublirte Stube vornheraus Kosplatz Nr. 3, neben der Schmiede, Preis monatlich 2 1/2 \mathcal{R} .

Eine schöne Stube mit oder ohne Möbel ist zum 15. d. oder 1. December zu vermieten. Auch ist daselbst eine Schlafstelle offen. Näheres Kleine Burggasse Nr. 6, 4 Tr. bei Miersch.

Zu vermieten eine große Stube mit großem Alkoven in 1. Etage, ohne Meubles, passend als Comptoir, Burgstraße Nr. 7, 1. Etage.

Rosenthalgasse Nr. 17 ist eine fein meublirte Stube sofort zu vermieten bei Franz Wendler.

Ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube ist zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen soliden Herrn, monatlich 2 \mathcal{R} , Große Fleischergasse 10/11, 2 Tr. r.

Zu vermieten sofort oder 1. December eine sehr hübsche Stube mit freundl. Schlafz., Haus- u. Saalschlüssel, Moritzstr. 6, 1. Et.

Zu vermieten ist ein schönes meublirtes Zimmer Emilienstraße Nr. 2 a, 2 Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebst Cabinet an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 45, II. I., nahe am Kosplatz.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meublirtes Zimmer mit hellem Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Petersstraße 16, III.

Reichstraße 17, rechts 2. Etage, ist ein gutmeublirtes Erkerzimmer an 1-2 Herren zu vermieten.

Zu vermieten ist ein fl., einf. meubl. Stübchen, heizbar per Monat 2 \mathcal{R} , Tholstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine sep. unmeublirte Stube und Schlafstellen an ordentliche Frauenleute Lützowstraße Nr. 13, 4. Etage

Zu vermieten ist ein schönes Logis, schöne Aussicht, für einen oder zwei ledige Herren Neumarkt Nr. 23, 2 Treppen.

Weststraße 54, 2. Etage rechts, ist zum 1. December ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschl. zu vermieten

Zu vermieten sind unmeubl. Zimmer für Herren, monatlich 3 u. 4 \mathcal{R} , Nicolaisstr. 1, 4. Etage, Ecke der Grimma'schen Str.

Weststraße 52 parterre ist ein gut meublirtes Zimmer billig zu vermieten.

Zwei gute, heizbare, meublirte Wohn- und Schlafzimmer mit schöner Aussicht sind zu vermieten Lindenstr. 1, 4 Etage links

Zu vermieten ist sofort oder später an einen anständigen Herrn oder Dame eine große unmeublirte Stube Burgstraße 12 Färbersienannahme, Eingang vom Platz.

Ein einfach meublirtes Stübchen mit Bett ist zu vermieten Näheres Hohe Straße Nr. 23, Restauration.

Frankfurter Straße Nr. 35, III. ist ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel sofort zu vermieten.

Eix- oder zweifenstriges Zimmer, fein meublirt, hell, Saal- u. Hausschlüssel, an Herren billig zu vermieten Neumarkt 28, III.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche Stube unmeublirt, mit hübschem Kochofen, Lützowstr. 17, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundlich, heizbare Stube Sternwartenstraße 19, 2. Etage, Hinterhaus.

Zu vermieten sofort 1 fr. gut heizb. unmeubl. Stube an 1 punctliche Person Weststraße 46, im Hofe 3 Treppen links.

Ein nett meubl. Zimmer ist sofort pr. Monat 3 1/2 \mathcal{R} zu vermieten Große Fleischergasse 2, 2. Et.

Eine gut meubl. Stube ist an einen anständ. Herrn oder Dame zu vermieten Rosenstraße 10, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube ohne Möbel für ein solides Mädchen oder Wittwe Braustraße Nr. 3 c, 1 1/2 Treppe.

Königsplatz Nr. 15, part. links, ist eine freundliche, nach vorn gelegene Stube mit Gasheizung zu vermieten.

Zu vermieten ist eine schöne meubl. Stube vorh., gleich zu beziehen, Preis pro Monat 5 \mathcal{R} . Schützenstr. Nr. 3, 2. Et.

Zu vermieten ist an 1-2 Herren eine freundliche Stube in der 1. Etage. Burgstraße Nr. 16 parterre zu erfragen.

Sofort oder später ist eine feine Stube nebst Schlafcabinet zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 14, 3. Etage links.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist billig zu vermieten Täubchenweg Nr. 5, Treppe A, 4 Et. rechts.

Freundliche Schlafstellen, auch Mittagstisch erhält man Inselstraße Nr. 15, Quergebäude 2 Treppen rechts.

Eine meublirte heizbare Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Petersstraße Nr. 18, Hof 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren Turnerstraße Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten sind eine Stube und eine Schlafstelle Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist an einen anständ. Herrn eine fr., heizbare Stube als Schlafstelle Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude 4. Et.

Schlafstellen für 2 Herren sind offen in heizbarer Stube Neulirchhof Nr. 17, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Lange Straße 14, Seitengebäude 2 Treppen links.

Zwei sehr freundliche Schlafstellen für Herren sind zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 29, 2 Tr. rechts.

Eine Schlafstelle ist offen in einer freundlichen Stube Sternwartenstraße Nr. 45, im Hofe links, Treppe B, 1 Treppe.

Schlafstellen sind offen Reichstraße Nr. 14, im Hofe 2. Treppen bei Pissel.

Ein ordentliches Mädchen kann eine heizbare gute Schlafstelle erhalten Petersstraße Nr. 20, Hof I 2 Treppen.

Offen ist in einer sep. heizbaren Stube eine Schlafstelle mit Saalschlüssel für Herren Petersstr. 15 im Hofe links 4. Et. links

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Schletterstraße Nr. 10 im Hofe quer vor 2 Treppen.

Offen eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel in einem Stübchen für Herren Thomaskirchhof Nr. 11, 4 Treppen.

Offen ist sofort für ein Mädchen eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 19, 2. Etage rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen bei
F. Thalemann, Ecke der West- und Erdmannsstraße.

Offen ist eine Schlafstelle
Hospitalstraße Nr. 34 parterre, Ecke der Johannisgasse.

Offen 2 freundliche Schlafstellen für Herren, auf Wunsch
Mittagstisch, Sternwartenstraße Nr. 18c bei Decher.

Offen ist eine Schlafstelle
Kleine Windmühlengasse Nr. 11, 1 Tr.

Offen sind Schlafstellen Kleine Fleischergasse Nr. 6, im Hofe
3 Treppen.

Offen ist sofort für einen Herrn Schlafstelle mit Heizung und
seiner Aussicht Turnerstraße Nr. 11.

Offen ist eine Schlafstelle mit Soal- und Hausschlüssel in
er freundlich meubl. Stube Gerichtsweg Nr. 8 part. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle
Ulrichsstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Ein junger Mann wünscht Privatmittagstisch. Näheres
Frankfurter Straße 32, II.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer zweifenstrigen Stube,
Woche 15 $\%$, Schützenstraße Nr. 10, 4. Etage links.

Springstein, Tanzlehrer.

Heute Beginn der Lectioren. Gef. Anmeldungen erbeten:
Unterrichtslocal, Bahn's Restauration, Rosenthalgasse.

Schirmer. Donnerstag keine Übungsstunde,
dafür Mittwoch.

Singspiel-Halle,

Grimm. Steinweg 54, Johannisgasse 45.

Täglich Concert und Vorstellung unter Leitung des
ern Musikdirectors E. Giebner und Mitwirkung der
amen Frau Cargeorgi, Frä. Pohl, Frä. Antoni, der
omiker Herren Carlsen und Böhmer.

Zur Aufführung kommt: „Kurmärker und Picarde“,
Ein Deutscher in Algier“.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende 11 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Bayerisch u. Lagerbier ff. Reichhalt. Speisekarte.
Mittagstisch 6 $\%$. Regeltags noch 2 Abende frei.
A. Palmié.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute wie folgende Abende Concert u. Vorträge des Schau-
spielers u. Gesangscomikers Julius Koch, sowie der Soubretten
Frau und Fräulein Koch und des Pianisten Herrn Zehrfeld.

Restauration von F. Barthel, Burgstraße 24.

Heute wie folgende Tage mimisch-humoristische musikalische Soirée
er beiden Charakter- und Gesangs Comiker Kariott u. Benke
sowie den beiden Soubretten Frä. Amanda und Marie. Unter
anderem zum ersten Male: Müller und Schulte in Weß, Duett etc.

P. P.
Am heutigen Tage habe ich in unserem, an der Chaussee be-
legenen Grundstücke neben unserer Spirituosen- und Mi-
neralwasser-Fabrik ein

Restaurationslocal

eröffnet. — Dieses neue Unternehmen dem geehrten Publicum
und allen meinen Freunden und Bekannten anzeigend, bitte ich,
dasselbe durch freundlichen Zuspruch fördern zu wollen. Auf-
merksamste Bedienung, Vorzüglichkeit der Speisen und Getränke
bei entsprechend äußerst soliden Preisen werden mir, hoffe ich, die
Zufriedenheit und Zuneigung meiner werthen Gäste sichern.
Stahmeln, den 13. November 1870.

Theodor Schubert,

Theilhaber der Firma Büniger & Schubert.

H. Lichtenberg's Restauration,

Magazingasse Nr. 17.

Heute Dienstag den 15. November Concert und Vorstel-
lung von der Sängergesellschaft des Herrn Krause unter Mit-
wirkung des Komikers Herrn Wehrmann nebst Damen.

NB. Morgen Mittwoch den 16. Nov. großes Schlachtfest,
wozu alle Freunde und Bekannte freundlichst einladet
H. Lichtenberg.

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 1A.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangscomiker Herren Weise und Edelman nebst
Damen etc. Programm neu Anfang 7 Uhr. C. Weinert.

Limbacher Bier-Tunnel,

Burgstraßen-Ecke, vis à vis dem Schloß.

Heute grosse musikalische Soirée
von den Gesangscomikern Herren Weigel und Rostock, den
Soubretten Fräul. Minna und Fräul. Toni, sowie dem Pianisten
Herrn Schmidt. Programm neu und zeitgemäß.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. C. Rosenbaum.

Morgen Schlachtfest.

Eutritzsch,

Gasthof zum Helm.

Heute Dienstag den 15. November:

Haupttag der Kirmess,

wobei starkbesetzte Concert- und Tanzmusik stattfindet.
Der Elsas-Vorbringer Marsch von Rohmann (neu).
Sezen-Flöten-Polka von C. Lumbye (neu).
Auf dem Felde der Ehre. Kriegsmarsch von Faust (neu).
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Eutritzsch im Helm.

Heute Haupttag der Kirmess:

Concert und Ballmusik.

Hierbei feinen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisen, vorzügliche Weine, eine ganz famose Gose
und Bier. Stierba.

Decoration der Säle festlich, Gasbeleuchtung brillant.

Grosse Feuerkugel.

Neumarkt 41.

Universitätsstraße 4.

Heute Dienstag den 15. November

Concert (Sextett)

von dem Musikchor S. Conrad.

Näheres durch das Programm. Anfang 8 Uhr.

Hierbei empfiehlt div. Speisen und altes ff. Märzenbier

ergebenst W. Liebernickel.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage empfehle frische Pfannkuchen und guten Kaffee.

Carl Müller.

Schiller-Schlösschen

Heute Dienstag

zur Kirmess

zu Gohlis.

empfehle eine reichhaltige Speisekarte, worunter Karpfen polnisch und blau, Hasen-, Gänse- und Entenbraten, ff. Bayerisch und Lagerbier, sowie vorzügliche Gose. Carl Müller.

Gasthof zu Wahren.

Heute Dienstag Familien-Ball, wobei ich mit verschiedenen Speisen, div. Kuchen, guten Getränken aufwarten werde, wozu ergebenst einladet G. Höhne.

NB. Omnibus stehen Abends 7 Uhr am Waageplatz zur Hin- und Rückfahrt bereit.

Hôtel Bellevue Schkeuditz.

Freitag den 18. November c. zum sächsischen Vortage großes Concert, ausgeführt von der ganzen Capelle des Herrn Musikdirector Buch heister aus Merseburg. Nach dem Concert Ball, ausgeführt von derselben Capelle. Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr. Programm an der Cassé. W. Bageritz.

Gohlis, neuer Gasthof. Heute Dienstag Portions-Schmaus,

verbunden mit Concert und Ballmusik. Anfang 6 Uhr.

Dabei empfehle ich Hasenbraten, Gänsebraten, Karpfen polnisch, ff. Weine, Bayerisches und Lagerbier. Zahlreichem Zuspruch steht entgegen C. Weise.

STADT FRANKFURT

empfehle einen kräftigen Mittagstisch, echt Münchener (Pilsener-Bräu) ausgezeichnet, Böhmisches (schön) à 1 1/2 Sgr. Heute Abend

Oxtail-Soup.

Neufirchhof
Nr. 33.

Finger's Restauration

Neufirchhof
Nr. 33.

empfehle einen kräftigen Mittagstisch à Portion 3 1/2 Sgr., sowie alle Abende entreefreie Unterhaltung auf dem Piano, ausgeführt vom Capellmeister Müller, unter Mitwirkung der finstern Sechste. Königsbier ff. à Glas 13 Sgr.

Gasthof zur Goldenen Laute.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Fr. verw. Messerschmidt.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

G. Sängor, Querstraße Nr. 10.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, täglich Mittagstisch

gut und kräftig à Portion 4 Ngr. empfiehlt

M. Offenauer, Preußergäßchen Nr. 13.

J. W. Rabenstein
Heute Abend

**Roastbeef (englisch) mit
Kartoffelcroquettes.**

**Restaurant
Strassburg.**

Schützenstraße - Ecke und
Georgenstraße 30.

Heute Abend

saure

Rindsfaldauen.

Bier ff.

NB. Zimmer für geschlossene Gesellschaften sind noch frei.

C. Simon.

Gute Quelle.

Heute Schlachtfest.

Kartoffelpuffer

empfehle für heute Abend

Moritz Vollrath, Alte Waage.

Restauration zum Schießgraben. Heute Schweins-
knochen. Vereinsbier ff. W. Schaal.

Bayerische Bierstube

von

Bernhard Fischer,

Katharinenstrasse Nr. 22.

Heute Abend Karpfen polnisch. Bier ff.

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10

Heute Abend Fricassée von Guhn.

Burgkeller.

Heute Abend Mockturtle-Suppe empfiehlt

A. Löwe.

Italienischer Garten

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Biere vorzüglich.

G. Hohmann.

Mittagstisch,

gut und kräftig, à Portion 4 Ngr.

Neufirchhof, im Eichbaum.

Spisehalle, Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittagstisch
à Port. 2 1/2 Sgr. v. 1/2 12 Uhr an in u. außer d. S.

Grüner Baum. Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Schlachtfest bei J. F. Schöne, Hainstraße Nr. 7.

Heute Schlachttag Halle'sche Straße Nr. 7. **G. Poogo.**

Schlachtfest empfiehlt für morgen **Fr. Gouthner**, Schloßgasse Nr. 3.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut empf. heut Abend **Carl Rohde.**

Restauration von **Herm. Müller**, Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend Kartoffelpuffer. Morgen Schweinsknochen und Klöße.

NB. Mittagstisch à 2/2 Portionen 6 Ngr.

Bayerisch (neue Sendung) sowie **Lagerbier** ist vorzüglich.

Soeben frisch angekommene **Elberfelder Siedewurst** sowie **Rothwurst** mit Zunge empfiehlt als etwas Vorzügliches. D. D.

Kartoffelpuffer empfiehlt heute Abend **H. Thal**, Burgstraße Nr. 21.

Zugelaufen ist am Donnerstag ein **Hund**
Stötteritz Nr. 174.

Verloren

Wurde in der Nacht vom 10. zum 11. Nov. eine **Weerschäum-**
spitze in einem braunen Ledertuis. Der Finder wird, da die-
selbe ein Andenken ist, dringend ersucht, sie gegen Belohnung von
10 Ngr. abzugeben Windmühlenstraße 51, 2 Tr. (Goldne Kutsche.)

Ein goldenes Glieder-Armband mit Amethyst und Perlen ist
entweder in der Lessingstraße Nr. 18 beim Einsteigen oder im
Gewandhause beim Aussteigen aus dem Wagen oder auf der
Haupttreppe des Gewandhauses verloren gegangen. Gegen ange-
messene Belohnung abzugeben bei **C. E. Kehler**, Thomaskirchhof 2.

Verloren wurde Montag den 14. von der Grimm. Straße
bis zur Turnerstraße ein **Federfragen**. Der Finder wird gebeten,
denf. gegen Belohnung abzug. **Emilienstraße** Nr. 19 beim Gärtner.

Verloren wurde gestern Vormittag auf der Zeitzer Straße
ein **Zugstiefel**, weiß gestreift. Gegen Belohnung abzugeben
im Kohlengeschäft **Zeitzer Straße** Nr. 13.

Verloren wurde am Sonntag in der 7. Stunde ein kleiner
Wegfragen mit rothem Futter vom Thüringer Bahnhof bis
an Tscharmann's Haus. Gegen Belohnung abzugeben **Kurze**
Straße Nr. 2 bei Diepe.

Verloren ein glatter goldener Ring, J. M. G. 1813 oder
1815 innen gezeichnet.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben bei **Engelmann**,
Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Eine Pferdebedeckung

ist von der Gerberstraße bis nach Pfaffendorf verloren gegangen,
der ehrliche Finder wird gebeten sie gegen Dank und Belohnung
abzugeben bei **Gustav Kirsten**, Gerberstraße Nr. 58.

Verloren wurde von der Thalstraße nach der Köpffstraße, Köp-
fplatz und Promenade von einem Dienstmädchen ein Portemonnaie
mit 6 Ngr. 19 Ngr. 5 Sgr. Gegen gute Belohnung abzugeben **Ge-**
wandgäßchen Nr. 4 bei Hietschold.

Verloren wurde von Sonnabend bis Sonntag ein **goldener**
Ohring auf dem Ranstädter Steinweg. Der ehrliche Finder
wird gebeten, selbigen abzugeben gegen gute Belohnung
Ranstädter Steinweg Nr. 20 parterre rechts.

Verloren oder stehen gelassen wurde am 12. d. M. von der
Querststraße bis zum Raschmarkt ein braunseidener Regenschirm,
mit dem Namen **A. Künzel** marquiirt. Gegen gute Belohnung
abzugeben **Dörrienstraße** Nr. 1, 3 Treppen.

Ein **Dienstbuch** mit Confirmationsschein ist verloren ge-
gangen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Reichstraße**,
Polizei, Befindebureau.

Vertauscht wurde am 3. d. M. ein seidener Regenschirm im
Geschäft des Herrn **Rob. Göbe**. Der Umtausch wird daselbst erbeten.

Ein **blau-grauer Affenpinscher** mit Ledergürtel u. Steuer-
zeichen hat sich Sonntag Abend verlaufen. Man bittet solchen
gegen anständige Belohnung **Salomonstraße** Nr. 5 parterre ab-
zugeben.

Entlaufen ein kleiner schwarzer Hund mit Steuerzeichen
Nr. 2501. **Friedrich Sabue**, Königsplatz.

Verlaufen hat sich ein kleiner Wachtelhund mit gest. Band.
Abzugeben gegen Belohnung **Gr. Windmühlenstraße** 49. part.

Gefunden eine Peitsche. Abzuholen bei **Engelmann**,
Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Gefunden wurden **Zeitzer Straße** ein paar Messinghähne nebst
2 Bändern u. Schrauben. Abzug. **Zeitzer Str.** 15 c bei **A. Straube**.

Gefunden wurde eine große Stahlfeder
Thonberg Nr. 34 beim Wirth.

Schiller-Nadel.

Für die in der Nummer vom 10. November erwähnte **Schiller-**
Nadel ist ein sehr beachtenswerthes Anerbieten bei uns eingegangen.
Wir ersuchen daher den Herrn Einsender, sich deshalb baldigst
zu uns bemühen zu wollen.

Die Expedition des Tageblattes.

Aufforderung.

Als gerichtlich bestellter Gütervertreter in dem am 12. d. Mts.
zu dem Vermögen des Schlossers und Maschinenbauers Herrn
F. A. Scheller hier, Wiesenstr. Nr. 7, eröffneten Creditwesen
fordere ich alle Diejenigen, welche an genannten **Scheller** noch
Zahlungen zu leisten haben, hierdurch auf, solche bei Vermeidung
der Klagenstellung spätestens bis **Ende d. M.** an mich gelangen
zu lassen.

Leipzig, am 14. November 1870.

Adv. Dr. **Fischer**,
Expedition: **Johannisgasse** 48, I.

Warnung.

Vor dem Ankauf der von mir dem Agenten Herrn **Fischer**
nebst Frau, **Weststraße** Nr. 68, übergebenen beiden Wechsel, zahl-
bar Anfangs December dieses und Anfangs Februar nächsten
Jahres, wird hiermit dringend gewarnt.

Leipzig, den 14. November 1870.

Eduard von Zychlinsky.

Der Herr Director **Regendank** wird höflichst ersucht, im
Laufe dieser Woche das aubeliebte Stück „**Aus bewegter**
Zeit“ wieder zu geben.
Im Auftrage Mehrerer.
S. E.

Seit wann darf dorthin gebaut werden, wo noch
keine Straße angelegt ist, und seit wann werden
dieselben bloß 15 Ellen breit angelegt?

Dies steht wahrscheinlich Alles in dem neuen
Bau-Regulativ, welches man nirgends bekommen
kann.

Die **Dame** in kirschbraunem Kleid, welche vergangenen Sonntag
im alten Theater Parterrelage saß, den Weg durch die Hainstraße,
Markt nach Kochs Hof nahm, wird nächsten Sonntag in derselben
Lage erwartet. Annäherung erwünscht.

Weine nicht!

Weine nicht! Du arme Vaterwaise,
Sieh Deiner Mutter theures Angesicht.
Sie drückt Dich an ihr Mutterherz und leise
Spricht sie zu Dir: „Kind, weine nicht!“

Weine nicht! Du engelgleiches Wesen,
Wohl zeigt die Thräne Dich in schönem Licht;
Doch konnt'st Du in des Vaters Zügen lesen?
Besinne Dich; sie sprachen: „Weine nicht!“

„Weine nicht!“ spricht er auch heute,
„Ich seh' so gern recht fröhlich Dein Gesicht;
„Gönnt Du mir diese Vaterfreude,
„Du liebes Kind, dann weine nicht!“

Weine nicht! still' Deine Thränen,
Auf Gott seh' Deine Zuversicht,
Er lindert aller Menschen Sehnen,
Spricht auch zu Dir: „O weine nicht!“

Anfrage.

Wird sich die schuldige Aufmerksamkeit der betreffenden Behörde nicht endlich auf die haarsträubende Saumseligkeit beim Brückenbau und der Pflasterung der Humboldtstraße richten und den gerechten Wünsche der Bewohner letzterer nach einem passierbaren Wege Rechnung getragen werden?

D. geehrten Herrn, w. wähl. m. Abwes. zw. 4—5 Uhr am 10. Nov. m. Local. bes. w. geb. nochm. z. ersch. u. ein. Irrthum anzugleichen. **M... W.....**

Die drei Damen,

welchen am Sonntag Abend von der Grimma'schen Straße bis nach Café Hennersdorf zwei Herren folgten, werden gebeten, wenn Annäherung erwünscht, heute Abend 9 Uhr am Museum zu sein.

Wenn Annäherung möglich, wird die Dame, welche sich mehrere Male am Montag früh auf der Dresdner Straße umsäb, von dem Herrn, welcher stehen blieb, gebeten, Mittwoch früh 1/9 Uhr denselben Weg zu gehen.

Die Adressen **F. & H.**, ein Familien-Logis betreffend, hatten sich bereits am 10. d. M. erledigt und ist die bezügliche Annonce irrthümlich in Nr. 317 dieses Blattes wiederholt worden.

Die Annonce, den **Jakob** betreffend, hat sich durch die Aufindung desselben im Wasser durch einen Mann der Magdeburger Bahn erledigt.

So spricht ein Arzt!

Edeßgefertigter giebt hiermit der Leidenden Menschheit zu daß er den

G. A. W. Mayer'schen

weissen Brust-Syrup

in sehr vielen Krankheiten der Respirations-Organen wie veralteten Lungen-Katarrhen, Heiserkeit etc., dem besten Erfolge angewendet habe.

Ramenitz an der Linde in Böhmen.

Dr. Novák, Stadtphysikus

Von diesem Mayer'schen Brust-Syrup halten in jeder Niederlage die Herren

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe

Julius Hübner, Gerberstraße.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

Robert Schwender, Schützenstraße.

Franz Wittich, Universitätsstraße.

O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.

Achtung!

Die Mitglieder des Vereins ehrenv. verabsch. Militärs werden hiermit auf die am Mittwoch Abend bei Esche stattfindende Generalversammlung aufmerksam gemacht.

Bürger-Club. Magazinasse 17, 1 Treppe. **D. V.**

Siegreiche Germania

auf der Wacht am Rhein,

neuestes Original-Ölgemälde in lebensgroßer Darstellung von **Lorenz Glaser**, ausgestellt im Carton-Saale des städtischen Museums zum Besten der deutschen National-Juvaliden-Stiftung vom **Besitzer G. Prell-Erdens**.

Mit Hinweis auf die bei dem Bilde gestellte Sammelbüchse wird gebeten, durch reichliche Beiträge Derjenigen zu gedenken, welche für uns in den Kampf gingen und Gut und Blut einsetzten für das Vaterland.

Die Familienversammlung des Professorenvereins

am 16. November findet nicht statt.

Akademischer Docenten-Verein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr in Stadt Berlin: Stiftungsfest.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 15. November Abends 7 Uhr

Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

Tonkünstlerverein (Klostergasse 11): Compositionen von **J. J. Albert**, **Ph. Rufen**, **W. Laubert**, **M. Wüerst** u. A.

Wegen Besprechung eines zu veranstaltenden größeren Musikabends ist zahlreichstes Erscheinen sehr wünschenswert.

Patriotischer Verein.

Versammlung am Dienstag den 15. November Abends 7 Uhr Restauration von **Bollmann**, Böhrs Hof, S.-G. 1. Etage (Nicolaisstraße Nr. 43 und Reichstraße Nr. 10.)

Tagesordnung: 1) Bericht des Wahlausschusses.
2) Besprechung städtischer Angelegenheiten.

Schreiberverein der Westvorstadt.

Dienstag den 15. November Abends 8 Uhr pünktlich im Saale des Herrn **Esche** Generalversammlung Tagesordnung: 1) Jahresbericht und Rechnungsablage. 2) Beamtenwahl 3) Vortrag des Herrn **Carl Gesell** über **Der Orthopäde Schreiber in seinen Beziehungen zu den Bestrebungen des Schreibervereins.**

Nur Mitgliedern ist an diesem Abende der Zutritt gestattet.

Der Vorstand.
Dr. Willem Smitt, d. 3. B.

Loreley. Mittwoch den 16. November erstes Kränzchen im Schützenhause. Anfang präcis 8 Uhr.
Der Vorstand.

„Flora“. Heute Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle.
Billets sind zu haben Ransädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe. **D. V.**

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.

Unseren geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß ein Rechtsanwalt, gleichwie in anderen Localvereinen, bestellt ist, durch welche alle gerichtlich zu verfolgenden Sachen prompt und unter günstigen Bedingungen besorgt werden. Näheres im Bureau.
Der Vorstand.

Buchbindergehülfen-Krankencasse.

Die Mitglieder werden zur diesjährigen 2. ordentlichen Generalversammlung, welche Montag den 21. November Abends 8 Uhr im Saale Windmühlenstraße Nr. 7 stattfindet, hierdurch eingeladen.

Tagesordnung: a) Neuwahl des Vorstandes, Ergänzungswahl des Ausschusses, b) Antrag des Gesamtvorstandes, c) willigung einer Extra-Unterstützung, c) Beschlussfassung etwaiger Anträge. NB. Quittungsbuch ist vorzuzeigen.
Der Ausschuss. **E. Kockel**,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag [Dritte Beilage zu Nr. 319.] 15. November 1870.

Lotterie

der Industrie-Ausstellung zu Cassel.
Deren Ueberschuß von 5000 Thaler ist bestimmt zur Weihnachtsbescheerung armer Kinder gefallener deutscher Krieger.

Bescheinigung.

Das der Vorstand der hiesigen Allgemeinen Industrie-Ausstellung von dem Ertrag der mit diesem Unternehmen verbundenen Lotterie die Summe von 5000 Thaler (oder 8750 Gulden) zur Unterstützung (Weihnachtsbescheerung) der Hinterbliebenen der im gegenwärtigen Kriege gefallenen deutschen Krieger bestimmt hat, wird mit dem Bemerkten bescheinigt, daß auf Erfüllung dieser Offerte Seitens des mit Ueberwachung der erwähnten Lotterie beauftragten Unterzeichneten gehalten werden wird.

Der Königl. Polizei-Director.

gez. Albrecht.

Cassel, den 6. September 1870.

P. S. Von diesen 5000 Thalern hat 4000 Thaler besagter Vorstand und 1000 Thaler der General-Agent der Lotterie Herr Paul Altwater in Frankfurt am Main gestiftet.

5081 Gewinne Thaler 67,000 à Thlr. 5000, 3000, 2000, 1500, 3 à 1000, 4 à 800, 5 à 500, 10 à 300 u. s. w. im Werth.

1. Gewinn im Werthe von 5000 Thaler: Eine brillante herrschaftliche Salon-Einrichtung, bestehend in: einem kostbaren Phantastie-Meublement von Ebenholz mit roth Seidendamastüberzug, 1 Sopha, 1 geschnitzten Tisch, 1 Silberschrank, 1 Spiegel, 2 Fauteuils, 6 Stühle (Mads in Berlin), 1 Standuhr, 1 Marmoramin (Kosbach in Mainz), 2 Serpentinssäulen mit Urnen, 1 Smyrna-Teppich (Reisler in Hanau), 1 Concerisflügel, Ebenholz (Blüthner in Leipzig), 1 Kronleuchter, 2 Lampen nebst Base, 2 lebensgroße Photographien von Beethoven und Mozart (Brudmann in München) 1 Ofenschirm, 1 kunstvoller goldner Chronometer, 1 Damenschmuck (Weishaupt in Hanau). Silbersachen: 1 Silber-Service, bestehend aus Kaffeeanne, Theelanne, Milchgiefßer, Zuckerdose, 12 silberne Tassen, 12 silberne Gabeln, 12 silberne Messer (G. A. Scheel in Cassel), 1 Zuckerschale, 1 Paar silberne Leuchter, 1 silbernes Schreibzeug (W. Range in Cassel).

2. Gewinn. Eine feine Speise-Salon-Einrichtung inclusive Silberzeug, Porzellan, Tafelgedeck, Pianino, Uhren, Kronleuchter etc.

3. Gewinn. Eine feine Schlafzimmer-Einrichtung (von Reitmeyer in Mainz) in der vollständigsten Weise meublirt, sogar mit nöthigem Leinwandzeug versehen.

4. Gewinn. Eine vollständige Wohnzimmer-Einrichtung inclusive Pianino. Und so weiter 5081 Gewinne enthaltend: Chaisen, Nähmaschinen, Cassaschränke, Flügel, Pianos, Pianinos, Uhren, Schmuck-, Gold- und Silbersachen aller Art, Schreibische, Spiegel, Gewehre neuester Construction, Services, Pferdegeschirre, Defen, Meubles aller Art, ganze Küchen-einrichtungen u. s. w.

Ausführliche Listen der Gewinne werden mit den Loosen versandt.

Concessionirt in allen deutschen Staaten.

Ziehung unwiderruflich am 1. December.

Jeder Spielende erhält eine Gewinnliste zugesandt.

Loose à 1 Thaler das Stück

versendet gegen frankirte Einsendung des Betrags oder unter Postnachnahme der alleinige General-Agent:

Das Bankhaus **Paul Altwater** in Frankfurt a/M.

Internationaler Hilfsverein.

Der Bitte um Versorgung unseres Vereins-Haupt-Depots (Buchhändlerbörse) mit wollenen Seiden, gestatten wir uns die weitere hinzuzufügen: „auch an unsere Arbeitsstellen, Lessingstraße Nr. 23 und Lange Straße Nr. 34

Geschenke von wollenen Garnen zum Stricken

gelangen lassen zu wollen!

Zur Verarbeitung derselben sind uns freiwillige Hände, die uns schon bisher bei Beschaffung der verschiedensten Bedürfnisse in reichem Maße unterstützt haben, auch für fernerhin in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt worden. Im Nothfalle würden wir aber auch unbemittelte Frauen, die sich hierzu schon in großer Anzahl gemeldet, gegen billigen Lohn herbeiziehen, und auf diese Weise zugleich diesen eine überaus wohlthätige Unterstützung zu Theil werden lassen.

Wir bitten daher diesem Gesuche nicht minder eine geneigte Berücksichtigung zu schenken.

Leipzig, den 11. November 1870.

Die Frauensection

des Internationalen Hilfsvereins für das Königreich Sachsen zu Leipzig.

Wiederholter Erhaltungen

Zweigverein Leipzig der deutschen Invaliden-Stiftung.

Die Mitglieder des Zweigvereins Leipzig der deutschen Invaliden-Stiftung werden zu einer im Saale der I. B. Schule abzuhaltenden Generalversammlung

Donnerstag den 17. d. M. Abends 7 Uhr

Hierdurch eingeladen.

Tagesordnung: 1) Statutenberathung.
2) Wahl der Mitglieder des geschäftsleitenden Ausschusses.

Nur gegen Vorzeigung der Mitgliedkarte ist der Zutritt zur Generalversammlung gestattet. In dem Local derselben, welches deshalb von 6 1/2 Uhr bereits geöffnet sein wird, soll jedoch zur Einzeichnung in die Mitgliederliste und zur Empfangnahme der Mitgliedkarte noch Gelegenheit gegeben werden. Es werden daher diejenigen, welche unserem Zweigvereine dort beizutreten beabsichtigen, ersucht, sich deshalb bei dem damit beauftragten Schriftführer noch vor 7 Uhr anzumelden.

Leipzig, den 12. November 1870.

Der provisorische geschäftsführende Ausschuss
des Zweigvereins Leipzig der deutschen Invaliden-Stiftung.
Dr. Koch, Vors.

Berein ehrenvoll verabschiedeter Militairs zu Leipzig.

Die Fortsetzung der

General-Versammlung

findet morgen Mittwoch den 16. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Vereinslocale, Lessingstraße 1, statt.

Eintritt nur gegen Vorzeigung der auf den Monat September a. c. abgestempelten Quittungsbücher.

Leipzig, den 14. November 1870.

Der Gesamt-Vorstand.

Als Verlobte empfehlen sich werthen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege:

Emilie Haase
Emil Weimoldt.

Begau

im November 1870.

Leipzig

Friedrich Frey
Hedwig Frey verm. gew. **Sahn,**
geb. **Döring.**

Dresden, Leipzig, den 13. November 1870.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben erfreut.

Leipzig, 13. Nov. 1870. **C. Manegold** und Frau.

Die in vergangener Nacht in Dresden erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeige ich Verwandten und Freunden hiermit an im Namen meines im Felde vor Paris stehenden Bruders, des Blüchsenmachers **August Franke**, und meiner Schwägerin.

Leipzig, den 14. November 1870. **Rosalie Franke.**

Gestern Nacht 1/2 12 Uhr starb plötzlich in Folge eines zweiten Schlags unsere herzengute Frau und Mutter

Therese Stöckigt geb. **Fischer.**

Tiefbetrübt zeigen wir dies Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme an
Leipzig, den 14. November 1870.

Die Familie **Stöckigt.**

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 8 Uhr statt.

Todesanzeige.

Heute Morgen 1/4 1 Uhr entschlief nach längeren Leiden sanft und ruhig unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater u. Großvater

Herr Johann Carl Heinrich Maescher.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 14. November 1870.

die Hinterlassenen.

Gestern Abend entschlief in der Heilanstalt Thonberg mein innig geliebter theurer Mann,

Herr Bernhard Ernst,

Associé der Firma Louis Ernst & Sohn, im 38. Lebensjahre Verwandten und Freunden widmet diese Trauerkunde nur hierdurch im Namen ihrer beiden Kinder, sowie der übrigen Hinterlassenen

Leipzig, den 14. Novbr. 1870. **Marie** verm. **Ernst**

geb. **Weyand.**
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom neuen Friedhofe aus statt.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch v. 11—1 U. — Der Vorstand. Steiniger.

Angemeldete Fremde.

Alexander n. Frau, Bang. a. Berlin, und
Arnoldt n. Frau, Rfm. a. Greiz, Hotel Hauße.
Aschbach, Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Anter, Entomolog a. Dfen, weißer Schwan.
Arendt, Fabr. a. Lüttich, und
Abemid, Lieutenant a. Augsburg, S. de Prusse.
Barth, Rfm. a. Bamberg, Stadt Riesa.
Bart, Dr. med. a. Frankfurt a. M., St. Nürnberg.

v. Benst, Graf, Kammerherr a. Serba, Hotel
Hauße.
Behringer, Gutmachermstr. a. Nürnberg, und
Braune, Rfm. a. Halle, braunes Roß.
Blumenthal, Rfm. a. New-York, S. 3. Berl. B.
Bettlach und
Bernhardt a. Berlin, Räte., Stadt Hamburg.
Buschmann, Dir. a. Zwidau, S. 3. Palmbaum.

Böhme, Rfm. a. Osterode, Hotel de Pologne.
Barth, Rfm. a. Schnei, S. 3. Nordb. Hof.
Breller, Fabr. a. Lorgan, goldne Sonne.
Blas, Fähndrich a. Gumbinnen, S. de Prusse.
Braun, Hopsenbltr. a. München, Stadt Berlin.
Böhler, Lehrer a. Reinsdorf, Bräffeler Hof.
Cohn, Rfm. a. Hamburg, S. 3. Magdeb. Bahnh.
Calmon, Rfm. a. Paris, Hotel 3. Berliner Bahnh.

Antelabüler
nbi, Arzt
essel, Rent.
ngelhardt u.
an a. Ber
er, Rfm. a.
er a. Dres
b a. Brem
schhof, Rfm.
relisch, Rfm.
ngel, Dr. a.
riedrich, De
inbeisen, Rf
aver, Lechu
Hlensein
lemming, S
riedrich u
S. 3. Thil
rosse, Rfm.
insberg, S
Goldern,
ntow n
Palmbaum
Göhe, S
Bureau, S
ehlert, So
Hiloff, Rf
anzwohl,
irichberg,
ervul n.
aberecht a.
echt, Rfm.
ellriegel, S
ilbert n.
ndel, G

- v. Hopfgarten, Gymnasiast a. Altenburg, Stadt
 Nürnberg.
 Josselland, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Seynig, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.
 v. Humboldt, Fräul. Rent. a. Augsburg, Stadt
 Nürnberg.
 Gerold, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
 Heidrich, Kfm. a. New-York, Hotel Hauffe.
 Handtusch, Schiffseigner aus Rathmannsdorf,
 weißer Schwan.
 Jungl, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauffe.
 Jourdan, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere.
 Knabe, Kfm. a. Cisleben, Hotel St. London.
 Klisoth, Dr., Oberkirchenrath a. Schwerin, St.
 Nürnberg.
 v. Kempe, Baron u. Frau, Jungfer u. Diener,
 Rent. a. Mailand, Hotel de Prusse.
 Kohl, Fabr. a. Dessau, weißer Schwan.
 Krause, Kfm. a. Chemnitz, S. St. Dresden.
 Kynast, Kfm. a. Nürnberg, Hotel 3. Berliner B.
 Kahle a. Halle und
 Kampe a. Jauer, Kfste., Hotel de Pologne.
 v. Lieven, Durchl., Fürst u. Fam., Gtfolge und
 Bedienung a. Petersburg, Stadt Rom.
 Langer u. Frau, Kfm. a. Eöln, S. 3. Palmbaum.
 Lachmann, Dr., Redacteur a. Eöthen, Hotel St.
 Dresden.
 Meyer, Kfm. a. Dresden, S. 3. Magdeb. B.
 Michelsen, Kfm. a. Berlin, Hotel 3. Palmbaum.
 Midlitz, Rent. a. Philadelphia, Stadt Rom.
 Müller, Rittergutsbes. a. Nauheim, Lebe's Hotel.
 Michael, Kfm. a. Meerane, Hotel St. London.
 Nagel, Kfm. a. Cassel, Müller's Hotel.
 Opitz, Kfm. a. Suhl, Stadt Eöln.
 Voel, Rent. a. Stockholm, Hotel de Prusse.
 Portmann, Kfm. a. Basel, Hotel de Baviere.
 Rofner, Kfm. a. Zeitz, S. 3. Thüringer B.
 Rosenbaum, Goldschläger a. Nürnberg, und
 Reimer, Zahlwfr. a. Augsburg, S. de Prusse.
 Rosenfod und
 Reinhardt a. Berlin, Beamte, S. 3. Nordb. S.
 Ruhl, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Richmond, Kfm. a. New-York, Hotel Hauffe.
 Stötzner, Kfm. a. Eöln, Hotel de Pologne.
 Schmidt, Pferdehldr. a. Bennewitz, deutsches Haus.
 Schwabacher, Kfm. a. San Francisco, Hotel de
 Prusse.
 Samsou a. Hannover und
 Schindler a. Berlin, Kfste., Hotel de Baviere.
 Schmidt, Musiker a. Lubitz, Bamberger Hof.
 Stunze, Del. a. Hohenstein, deutsches Haus.
 Schott, Tuchhldr. a. Stuttgart,
 Swannewick a. London und
 Swannewick a. Bath, Frauen, Rent., S. Hauffe.
 Scharf, Kfm. a. Berlin, Müller's Hotel.
 Töpfer, Kfm. a. Chemnitz, goldne Sonne.
 Träger, Beamter a. Zwickau, Brüsseler Hof.
 Ulmer, Frau a. Fäterbogel, grüner Baum.
 Wendel, Kfm. a. Prag, Hotel de Pologne.
 Wolf, Kfm. a. Würzen, S. 3. Thüringer B.
 Wagner, Amtm. a. Regna, Münchner Hof.
 Wagner, Fabr. a. Grimmitzschau, Müller's Hotel.
 Wolf, Kfm. a. Saupersdorf, grüner Baum.
 Wulff, Kfm. a. Hamburg, Hotel 3. Palmbaum.
 Wurms, Kfm. a. Barmen, S. 3. Palmbaum.
 Weese a. Schanbau und
 Winkler a. Altersdorf, Schiffseigner, w. Schwan.
 Wolff, Commerzienrath a. Glabbach, Hotel de
 Prusse.
 Zeiler, Kfm. a. Lagenburg, Hotel de Pologne.

Nachtrag.

* Leipzig, 14. November. Das Interesse an dem weiteren
 Verlauf der zuletzt gemeldeten kriegerischen Ereignisse in Frank-
 reich tritt heute einstweilen zurück gegen die Ueberraschung, welche
 die den Orient betreffende Neuigkeit überall hervorruft. Es
 will sich nämlich, allem Anscheine nach, eine neue Auflage der
 berühmten Orientalischen Frage in bester Form entwickeln,
 und es bedarf wohl nicht einer besonderen Hinweisung auf die
 hohe Wichtigkeit derselben, um diese jüngste Erscheinung am poli-
 tischen Himmel von allem Anfang an der sorgsamsten Beachtung
 zu empfehlen.

Betanntlich ist unter dem 30. März 1856 neben dem den
 orientalischen Krieg abschließenden Pariser Friedensvertrage ein
 sogenannter Zusatz-Vertrag abgeschlossen worden, in welchem
 genau festgesetzt ist, wie viele Kriegsschiffe Rußland und die Türkei
 im Schwarzen Meere halten dürfen. Dieser Vertrag enthält
 unverkennbar eine Demüthigung des russischen Selbstgefühls,
 welche man indeß damals in Petersburg einstweilen hinnahm,
 weil man sich nach dem unglücklichen Ausgang des orientalischen
 Krieges nicht stark genug fühlte, dagegen aufzutreten; daß aber
 Rußland nur einen günstigen Augenblick abwarten werde, um
 sich von der ihm auferlegten Beschränkung wohl oder übel zu
 befreien, war Niemandem zweifelhaft.

Jetzt scheint man in Petersburg die Weltlage als besonders
 günstig zur Durchführung dieses Project's zu betrachten; es wird
 berichtet, die russische Regierung habe soeben in Konstantinopel
 den erwähnten Vertrag gekündigt. Der erste Eindruck, wel-
 chen diese Kunde hervorruft, kann kein anderer als ein unange-
 nehmer sein; denn Rußlands Auftreten stellt sich danach als ein
 höchst rücksichtsloses, ja brutales heraus. Der Art. 14 des Pa-
 riser Friedens vom 30. März 1856 bestimmt nämlich klar und
 deutlich, daß jener Zusatz-Vertrag ausdrücklich dem Haupt-Frie-
 densvertrage angeschlossen sei, ganz so als ob er ein untrennbarer
 Theil dieses letzteren selbst wäre, und daß der Zusatz-Vertrag
 ohne die Zustimmung der den Hauptvertrag abschließenden Mächte,
 also sämtlicher Großmächte, auch nicht einseitig aufgehoben oder
 verändert werden dürfe.

Allerdings hat nun die russische Regierung die übrigen Mächte
 von der ihrerseits in Konstantinopel erfolgten Kündigung in
 Kenntniß gesetzt und um deren nachträgliche Genehmigung, d. h.
 um die Mitwirkung der Mächte zur Beseitigung der der russischen
 Marine auferlegten Beschränkung gebeten; allein es liegt wohl
 auf der Hand, daß dadurch das Vorgehen des Cabinets von
 St. Petersburg nicht gerechtfertigt wird. Das letztere sagt sich
 eigenmächtig von einem Vertrage los, der unter der Bürgschaft
 Europas abgeschlossen wurde, und Das ist unter allen Umständen
 unstatthaft, ja unerhört. Freilich haben es andere Mächte ab-
 und zu auch nicht besser gemacht — die Aufhebung des Frei-
 handels Krakau durch Oesterreich, die höchst mangelhafte Ausfüh-
 rung des Friedens von Zürich durch Frankreich und Italien u. s. w.
 sind bekannt genug! — allein daraus folgt doch keine Berechtigung
 für Rußland, nun auch in diese Bahnen einzulenken.

Geschickt gewählt ist übrigens der Augenblick dazu — das ist
 ohne Weiteres zuzugeben. Von Frankreich ist gegenwärtig und

wohl auf längere Zeit hinaus nicht die Rede; wie wenig England
 Kraft und Lust hat, für feierlich übernommene Verpflichtungen
 auch thatkräftig einzustehen, dafür liegen aus der neuern Geschichte
 beredete Zeugnisse vor; Oesterreich wird kaum gegen Rußland
 Großes unternehmen, zumal der Graf Beust selbst bald nach
 Uebnahme seines jetzigen Amtes von freien Stücken die Frage
 angeregt hat, ob es nicht zweckmäßig sei, Rußland von der ihm
 auferlegten Demüthigung zu befreien; Italien aber ist nicht im
 Stande, ein gewichtiges Wort in die Waagschale zu werfen.

Bleibt nun noch Preußen und Deutschland. Schon sieht man
 vielfach die Auffassung vertreten, das Vorgehen Rußlands beruhe
 hauptsächlich mit auf der längst gewährten Zustimmung des Ber-
 liner Cabinet's zu demselben; Rußland habe durch seine wohl-
 wollende Neutralität unmittelbar und mittelbar Preußen zu leb-
 haftem Dank verpflichtet, und jetzt fordere es nur seinen wohl-
 verdienten Lohn dafür u. s. w. Es liegt jedenfalls etwas Rich-
 tiges in dieser Anschauung, wenn man auch nicht behaupten kann,
 daß dieselbe die volle Wahrheit der Sachlage darstelle. Für heute
 müssen diese Andeutungen genügen; die weitere Entwicklung der
 Dinge wird zeigen, wie viel davon richtig ist.

* Leipzig, 4. November. Wir sind zu unserer großen Freude
 in der Lage mittheilen zu können, daß die neulich zum Besten
 unserer Kranken oder verwundeten Soldaten ausgesprochene
 Bitte um vollene Strümpfe von gutem Erfolge gewesen ist.
 Hoffentlich folgen noch recht Viele dem von Manchen bereits ge-
 gebenen Beispiel und opfern Strümpfe oder Wolle zum Stricken,
 auf welche so zahlreiche Hände warten. Bei dieser Veranlassung
 wollen wir nicht unterlassen, auf die früher hinsichtlich Stärken-
 der Weine erlassene Bitte wiederum aufmerksam zu machen;
 dieselbe hat leider wenig Gehör gefunden.

* Leipzig, 14. November. Leipzig darf sich freuen, daß noch
 immer neue Nachrichten über ehrende Auszeichnungen seiner tapfern
 Söhne eintreffen. So hat der als Vicefeldwebel ins Feld ge-
 zogene Herr Heinrich Einsiedel außer seiner Beförderung zum
 Lieutenant auch die silberne Heinrichsmédaille und das Eisene
 Kreuz erhalten, und dieselben Decorationen sind auch dem Reserve-
 Lieutenant Lindenbergl zu Theil geworden. In allen Feldpost-
 briefen wird der Act der Vertheilung dieser Ehrenzeichen als ein
 außerordentlich feierlicher und erhebender geschildert und von noch
 andern Leipziguern gesprochen, die gleicher oder ähnlicher Auszeich-
 nungen theilhaftig geworden sein sollen. Jedenfalls werden wir
 seiner Zeit auch darüber Näheres berichten zu können die Freude
 haben.

r. Leipzig, 14. November. Seit heute früh bemerkt man in
 den Straßen unserer Stadt zahlreiche französische Officiere.
 Sie sind in der vorigen Nacht angekommen, gehören zu der Kriegs-
 gefangenen-Besatzung von Neubreisach, und haben Leipzig als
 Aufenthaltsort angewiesen erhalten. Im Laufe des Nachmittags
 sah man sie mit Hilfe von Dienstmännern zu beschütigen und Civilkleider in den
 Magazinen zu kaufen. — Der Humor hat in diesem Feldzug
 inmitten der Schrecknisse desselben schon vielfach seine Rolle gespielt.
 Aus einem Feldpostbriefe entnehmen wir, daß sich bei dem Einzug
 einer sächsischen Truppenabtheilung in Epernay eine hochkomische

Scene ereignete. Der Sohn eines dortigen reichen Weinhändlers war in der Familie eines hiesigen achtbaren Bürgers erzogen worden und hatte mit dessen gleich altem Sohn enge Freundschaft geschlossen. Der Letztere war später als Kaufmann nach Frankreich gegangen, hatte in den letzten Jahren in einem Handlungs Hause zu Marseille gearbeitet, sich jedoch bei Ausbruch des Krieges in die Heimath begeben, um in das deutsche Heer einzutreten. Er erhielt noch vor seiner Abreise von seinem französischen Freunde die Mittheilung, daß derselbe ebenfalls Soldat geworden sei und, so bald die französische Armee so weit vorgeückt sein werde, was doch unmöglich lange dauern könne, die ihm in lieber Erinnerung befindliche Familie in Leipzig zu besuchen gedenke. Darauf hin antwortete unser Landsmann, daß er im umgekehrten Falle seinerseits nicht verfehlen werde, in Epernay seinen Besuch abzustatten. Und so geschah es auch; eines schönen Tages stellte sich der Letztere in seiner Eigenschaft als Quartiermacher eines sächsischen Regiments der besfreundeten französischen Familie vor und wurde mit großer Herzlichkeit aufgenommen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 14. Nov., — Uhr — Min. (Eröffnungscourse.)
 Oesterr. Credit-Actien 132; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 202; Lomb. 93 1/4; Amerikaner 94; Italiener 5% Anleihe 53 1/2; Galizier Carl-Ludwigsbahn —; Rumänier 7 1/2 % Anl. —; Oesterr. 1860er Loose 73 1/2. Sehr bewegt.

Berlin, 14. November 1 Uhr 30 Min. Oesterr. Franz. Staatsbahn 202; Lombarden 94; Oesterr. Credit-Actien 132 1/2; Oesterr. Südbahn —; 60er Loose 73 3/4; Wiener Wechsel kurz —; Italiener 5 % Anl. 53 3/4; Amerikaner 94 1/2; Türken —. Tendenz: stetiger.

Berlin, 14. November. Berg.-Märk. Eisenb.-Act. 117 1/2; Berl. Anh. do. 196 3/4; Berl.-Görl. do. 57; Berl.-Potsd.-Magdeb. 217 1/2; Berlin-Stettiner do. 130 1/2; Bresl.-Schweidn.-Freib. do. 107 1/2; Rln.-Mündener do. 131 1/2; Böhmisches Westb. do. 97; Galiz. Carl-Ludw. do. 94 1/4; Böbau-Bittau do. 72 1/2; Mainz-Ludwigsh. do. 132 1/2; Magdeb.-Halberst. do. 120 3/4; Magdeb.-Leipz. do. 189 3/4; Oberschles. Lit. A. do. 170; Rheinische do. 113; Reichensb.-Pardubitzer do. —; Franzosen do. 203; Lombarden do. 94 3/4; Thüringer do. 134 1/2; Rumänier do. 59 1/2; Preuß. Anleihe 5% —; do. do. 4 1/2 % 90 3/4; do. do. Consol. 91; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2 % 80 3/8; Preuß. Präm.-Anleihe 119 1/4; Ital. 5% Anleihe 53 1/4; Oesterr. Papier-Rente 45; do. Silberrente 52 1/2; do. Loose v. 1860 73 1/2; do. do. v. 1864 64; Russ. Präm.-Anleihe 1864 —; do. Boden-Credit 84 3/4; Amerik. 94 1/2; Discont.-Command. 141 1/2; Darmst. 126 7/8; Oeraer Bank do. 102 1/4; Goth. do. do. 103 1/2; Leipziger Credit do. 116 1/2; Meiningen do. do. 108; Preuß. Bank-Anth. 150; Oesterr. Credit 134; Sächs. Bank 129 3/4; Sächs. Hypothekbank —; Weimarische Bank 95 1/2; Wien 2 Mt. 81; Wien kurz 81 3/4; do. lang 84 5/8; Petersburg kurz 84 5/8; do. 3 Mon. 83 1/8; Russ. Bank-Noten 77 3/4; Oesterr. do. 82 1/8; Central-Boden-Credit-Actien —; Norddeutsche Bundes-Anleihe 96; Oest. Nordwestb. 106 1/2; Napoleond'or 5.13 5/8.

Wien, 14. November. (Schlußcourse.) Papier-Rente 55 30; Silber-Rente 65 30; 1860er Loose 90.25; 1864er Loose —; Bankactien 707.—; Creditactien 245.—; Anglo-Austr.-Bank 191.75; Nordbahn —; Lombarden 173.—; Staatsbahn 373.—; Galiz. 231.50; Napol. 10.01; Ducaten 5.99; Silbercoupons 122.50; Wechsel auf London 124 20; Unionssb. 212 50; Reichensb.-Pard. —; Turnau-Kialup 194.25; Nordwestbahn —; Amerik. —. Tendenz: Besser.

Liverpool, 14. November. (Baumwollenmarkt.)
 Erstes Telegramm. Rutchmäßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung stetig. Preise unverändert. Heutiger Export —.
 Zweites Telegramm. (Schluß.) Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung stetig. — Notirungen: Middling Upland 9, Middling Orleans 9 1/4, Fair Egyptian, neue Tara 9 1/4, Fair Dhollerah 6 3/4, Fair Broach 6 3/4, Fair Omra 6 3/4, Fair Madras 6 5/8, Fair Bengal 6 1/2 & 5/8, Fair Smyrna 7 1/2, Fair Pernam 9 1/8, Middling Dhollerah 6 3/8, Middling Fair Dhollerah 5 3/4, Good fair Omra 7 1/2. Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

New-York, 12. Nov., Abds. (Schlußcourse.) Gold-Agio 111 3/8; Wechselcourse auf London in Gold 109 1/4; 6% Amerikan. Anleihe pr. 1882 108; do. pr. 1885 107 3/8; 1865r Bonds 109 5/8; 10/40er Bonds 106 3/8; Illinois 137; Erie. 23 1/4; Baumwolle Middl. Upl. 16 1/4; Petroleum raff. 22 7/8; Weis —; Weis (extra state) 5.90.

Manchester, 11. Novbr., Nachmittags. a) Garne: 12r Water 9 3/4 d.; 12r Water Taylor 11 d.; 20r Water Nicholls 12 1/4 d.; 30r Water Bidlow 13 3/4 d.; 30r Water Clayton 14 d.; 40r Mule Rayoll 12 1/2 d.; 40r Mule Binfon 14 1/4 d.; 36r Warpc. Qual. Rowl. 13 1/4 d.; 40r Double Weston 14 1/2 d.; 60r do. do. 16 3/4 d. b) Stoffe: 16/16 34 1/2 8 1/2 Pfd. printers: 129. Mehr Geschäft, Preise fest.

Berliner Productenbörse, 14. Novbr. Weizen pr. d. M. 75 1/2 % G.; Frühjahr 76 3/4 % G.; Ründig. 4. — Roggen loco 51 % G.; pr. d. M. Dec. 51 3/8 % G.; Dec.-Jan. 51 5/8 % G.; Herbst 53 3/4; Ründigung 16. Tendenz: höher. — Spiritus loco 16 % 6 Sgr. G.; pr. d. M. Decbr. 16 % 11 Sgr. G.; Decbr.-Januar 16 % 13 Sgr. G.; pr. Herbst 17 % 9 Sgr. G.; Ründ 1. Tendenz: matter. — Rüböl loco 14 1/6 % G.; pr. d. M. 14 1/12 % G.; November-December 14 % G.; pr. Frühjahr 28 % G.; Ründigung —. Tendenz: matter. — Petroleum pr. November-December 27 3/4 % G.; pr. Frühj. 48 1/2 % G.

Telegraphische Depeschen.

Versailles, 13. November. General v. d. Tann meldet, daß sein Verlust am 9. d. 42 Officiere und 667 Mann todt und verwundet beträgt. Der Feind giebt in einer officiellen Nachricht seinen Verlust auf 2000 Mann an. v. Bobbielski.

Les Errees, vor Belfort, 13. November. 13te sur Doubs und Clerval nach zwei kleinen Gefechten am 12. besetzt. Die Mobilgarden sind nach Süden abgezogen. Unterminirte Brücken entladen. Von Francitireurs nichts zu sehen. Seit zwei Tagen Schnee. v. Tresslow.

Brüssel, 13. November. Die hier eingetroffene „Patrie“ vom gestrigen Tage meldet aus Bordeaux, daß daselbst eine Commune gebildet sei. Das Journal „Siecle“ fordert, daß Thiers einen Bericht über seine Unterredungen mit dem Grafen Bismarck, sowie über die Stimmung, in welcher er die Bevölkerung von Paris gefunden habe, veröffentliche. „Gazette de France“ spricht lebhaften Tadel über das Vorgehen der Regierung von Tours bei der neuesten Anleihe aus, der, wie das „Journal officiel“ meldet, die Pariser Regierung fremd geblieben sei und fordert, daß letztere die Anleihe nicht ratificire. Wie es heißt, soll Rochefort seine Entlassung als Mitglied der provisorischen Regierung zurückgezogen haben.

Brüssel, 13. November. Aus Tours hier eingetroffene Nachrichten melden, daß in mehreren Departements die verheeratheten Männer sich weigern, dem Massenaufgebot Folge zu leisten. In Folge dessen theilt ein Decret der Regierung alle mobilisirten Bürger in zwei Aufgebote ein, deren erstes alle Männer ohne Familie, das zweite alle anderen waffenfähigen Männer umfaßt. Letztere sind je nach dem Alter in drei Kategorien eingetheilt. Ein anderes Decret eröffnet dem Minister der öffentlichen Arbeiten einen Additionalcredit von 19 1/2 Millionen Francs zum Zwecke der Volksbewaffnung in Paris. Ein ferneres Beschluß der Regierung gestattet die Requisition von Schaffstücken, um warme Kleidungsstücke für die Verteidiger von Paris anzuschaffen.

Luxemburg, 13. November. Der Staatsrath richtete eine Adresse an den Prinzen Heinrich der Niederlande, in welcher er seinen Dank ausspricht für die Bemühungen, welche der Prinz angewendet habe, das Land in der jüngst erfolgten Zeit vor dem Kriege zu bewahren. Die Adresse betont wiederholt den Wunsch des Landes, seine Unabhängigkeit aufrecht zu erhalten.

Tours, 13. November. Durch Regierungsdecret ist für das Rhone-Departement eine Verteidigungs-Commission eingesetzt worden.

Wien, 14. November. Die „Wiener Presse“ veröffentlicht eine genaue Analyse der russischen Circularnote, welche die Ründigung der Additionalconvention über die Zahl der Kriegsschiffe im schwarzen Meere ratificirt. Die Circularnote schließt, daß gleichzeitig dem Sultan die gleiche volle Unabhängigkeit und Selbstständigkeit zurückgegeben werde. Die übrigen Theile des Pariser Vertrags sollen hierdurch nicht berührt werden; gleichwohl sei die russische Regierung bereit, in Verhandlungen mit den übrigen Signaturmächten einzutreten, falls solche zur Reformirung oder auch nur Bestätigung der Vertragsbestimmungen gewünscht werden sollte.

London, 14. November. Die „Times“ hebt hervor, daß sämmtliche Großmächte den Pariser Vertrag unterzeichneten und bezweifelt die Zustimmung Englands zu der Annullirung des Pariser Vertrages; man werde aber bereitwillig Rußlands Wünsche für freundschaftliche Vertragsrevision anhören.

Sophienbad, Schwimm- und Radebassin. Temperatur des Wassers 19.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannissgasse Nr. 4 und 5.)
 Ausnahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4 und 5.